

BÜRGERBRIEF

Dezember 2021 / Nummer 36

Gottfrieding



Lebenswert für alle Generationen



GEMEINDE
GOTTFRIEDING



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist bereits eine schöne Tradition geworden, dass zum Jahresende hin, der gemeindliche Bürgerbrief erscheint. Er informiert Sie dabei nicht nur über die Ereignisse des abgelaufenen Jahres, sondern ist zugleich ein Wegweiser und Ratgeber für die verschiedensten Belange des täglichen Lebens.

Unsere Gemeinde Gottfrieding ist eine lebendig gestaltete Heimat. Und das alles ist nur durch das Mitwirken vieler Helfer möglich. Aus diesem Grund möchte ich hier allen meinen herzlichen Dank aussprechen, die im kirchlichen, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde aktiv sind.

Wichtiges Schnell gefunden!

Abfallentsorgung S. 69

Dank und Schlussworte S. 159

Erdgasversorgung S. 53

Externe Ansprechpartner S. 45

Ferienprogramm S. 96

Grund- und Mittelschule S. 92

Kindertagesstätte St. Stephan S. 89

Pfarrei St. Stephanus S. 102

Ratgeber im Trauerfall S. 36

Rathaus-Wegweiser S. 9

Rückblick auf das Gemeindeleben S. 109

Senioren S. 106

Stromversorgung S. 52

Telekommunikation S. 52

Vereine und Vereinigungen S. 81

Wasserversorgung S. 49



(Fotos Fred Gruber)



Herzliche Grüße - Ihr

Gerald Rost, 1. Bürgermeister
im Namen des Gemeinderates Gottfrieding

Der Gemeinderat 01.05.2020 – 30.04.2026

Der Gemeinderat 01.05.2020 bis 30.04.2026 setzt sich aus 14 Gemeinderatsmitgliedern und dem 1. Bürgermeister zusammen (Gemeinderäte in alphabetischer Reihenfolge):



1. Bürgermeister Gerald Rost, Golding (CSU)



2. Bürgermeister Georg Widbiller, Ottenkofen (CSU)



3. Bürgermeister Günther Meier, Gottfriedingerschwaige (CSU)



Karoline Berg,
Gottfriedingerschwaige
(SPD)



Evi Flassig-Will,
Gottfriedingerschwaige
(CSU)



Bianca Forster,
Gottfriedingerschwaige
(JBG)



Stefan Froschauer,
Gottfriedingerschwaige
(FWG)



Michael Haslbeck,
Unterweilnbach
(CSU)



Andreas Lammer,
Holzhausen
(JBG)



Franz Lammer jun.,
Holzhausen
(FWG)



Markus Meier,
Gottfriedingerschwaige
(JBG)



Josef Prebeck,
Holzhausen
(CSU)



Christian Reif,
Gottfriedingerschwaige
(UWG)



Georg Schmidbauer,
Gottfriedingerschwaige
(Parteilos)



Stefan Ufert,
Gottfrieding
(UWG)

Gemeinschaftsversammlung 01.05.2020 – 30.04.2026

1978 haben sich die beiden Gemeinden Mammig und Gottfrieding zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Seitdem arbeitet die Gemeinde Mammig eng mit der Partnergemeinde Gottfrieding in verschiedenen Bereichen zusammen und bestimmte Aufgaben werden geteilt: Es gibt eine gemeinsame Verwaltung. Weiter ist die Verwaltungsgemeinschaft Mammig Träger der Grund- und Mittelschule Mammig-Gottfrieding. Seit 1990 wird ein gemeinsames Ferienprogramm angeboten und seit 2004 die Aufgabe der Abwasserbeseitigung gemeinsam bewältigt.

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mammig ist das gemeinsame Gremium der zwei Partnergemeinden Mammig und Gottfrieding. Dort werden die Entscheidungen für die oben genannten Aufgaben getroffen. Die Gemeinschaftsversammlung setzt sich aus folgenden neun Mitgliedern des Gemeinderates Mammig und Gottfrieding zusammen:

Gemeinde Gottfrieding:

Gemeinschaftsvorsitzender

1. Bürgermeister Gerald Rost

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Stefan Froschauer
Markus Meier
Josef Prebeck

Vertreterin: Karoline Berg
Vertreterin: Bianca Forster
Vertreterin: Evi Flassig-Will

Gemeinde Mammig:

stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Vertreter: Josef Sedlmeier, 2. Bürgermeister

Johann Kohlmeier
Klaus Pleintinger
Johann Schmid
Peter Widl

Vertreter: Sebastian Dickow
Vertreterin: Renate Mühlbauer
Vertreter: Paul Altenbuchner
Vertreterin: Ursula Wagner



Gottfriedinger aktiv in Gremien

Kreistag 01.05.2020 bis 30.04.2026

Kreisrat:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Manuela Wälischmiller, 3. Landrätin

Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Verbandsvorsitzender:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Mitglieder der Versammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Michael Haslbeck

Markus Meier

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Vertreterin: Evi Flassig-Will

Vertreter: Andreas Lammer

Mitglied des Werkausschusses:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender:

Armin Grassinger, 1. Bürgermeister der Stadt Dingolfing
(jährlich im Wechsel mit 1. Bürgermeister Gerald Rost)

Gewässerunterhaltungszweckverband Landshut / Kelheim / Dingolfing-Landau

Mitglied der Versammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.

Vertreter in der Mitgliederversammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Evi Flassig-Will

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Vertreterin: Bianca Forster

Jugendbeauftragter der Gemeinde

Andreas Lammer (Vertreter: Franz Lammer)

Seniorenbeauftragte der Gemeinde

Charlotte Dowrtiel

Kanzlei Gottfrieding

Gemeindekanzlei Gottfrieding, Bahnhofstr. 6, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/1204

Öffnungszeiten:

Mittwoch 07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr

Mittwochs während der Öffnungszeiten wird Ihr Anruf persönlich entgegengenommen. An den anderen Wochentagen werden Sie automatisch an die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding umgeleitet.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Gerne nehme ich mir für Ihre Anliegen Zeit und stehe für Fragen zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin im Vorzimmer unter Tel. 09955/9311-17 oder unter E-Mail: vg@gottfrieding.de.

Geschichtliches:

Die Geschichte der Gemeinde Gottfrieding reicht weit zurück. So war das Gebiet um Gottfrieding schon in frühester Zeit durchgehend besiedelt. Zeugen dieser frühen Besiedlungen sind die Hügelgräber bei Ottenkofen und Unterweilnbach. Sie stammen aus der Hallstattzeit um etwa 1000 vor Christi. Urkundlich erwähnt wurde Gottfrieding zum ersten Mal im Jahre 902: Bischof Tuto von Regensburg räumte zwei Gutsvätern das Recht auf seine Besitzungen in "Ummelsdorf, Rodunesbach und Guotfriedinga" ein. Gottfrieding (Guotfriedinga) war also mit dem bischöflichen Sitz in Regensburg damals schon verbunden. Aber auch andere Orte im Gemeindegebiet können auf eine lange Geschichte zurückblicken: 927 wurde der Ort Wilpach, das heutige Weilnbach, urkundlich erwähnt. Im 6. Jahrhundert als die Bajuwaren ins Isartal kamen, wurden neue Siedlungen, wie Hackerskofen, Ottenkofen, Frichlkofen, Holzhausen und Daibersdorf gegründet. Als zinspflichtige Hofmark gehörte Gottfrieding im 14. Jahrhundert dem adeligen Herrn Seemann zu Mangern. Im 15. Jahrhundert dem Grafen von Ortenburg und von 1637 bis 1802 dem Zisterzienserkloster Aldersbach. Ab 1803 wurde Gottfrieding als Gemeinde beim Land Bayern geführt.



Beschreibung:

Unter schwarzem Schildhaupt mit zwei silbernen Schrägbalken gespalten von Rot und Silber, vorne ein schräger silberner Gegeninnenbalken, hinten auf rotem Dreieck stehend eine gestürzte eingeschweifte rote Spitze.



Rathaus-Wegweiser

Anschrift:

Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding
-Gemeinde Gottfrieding-, Hauptstr. 15, 94437 Mamming

E-Mail Adresse: vg@gottfrieding.de
Internet: www.gottfrieding.de
Telefon: 09955/9311-0
Telefax: 09955/9311-75

Öffnungszeiten im Rathaus Mamming:

Montag, Dienstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	07.30 - 11.00 Uhr

Behindertenparkplatz/barrierefreier Eingang Rathaus

Auf der Südseite des Rathauses Mamming (in der Schulgasse) befindet sich ein Behindertenparkplatz. Von dort aus gelangen Sie direkt über den barrierefreien Eingang in das Rathausgebäude. Wir sind Ihnen gerne behilflich!

Ihre Ansprechpartner in der Verwaltung

1. Bürgermeister Gerald Rost

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: vg@gottfrieding.de (über Vorzimmer)

Geschäftsleitung

Alexander Rößler

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: alexander.roessler-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation des Dienstbetriebes, Baugebiete, Baumaßnahmen, Grundstücksangelegenheiten, Anfragen zu Baugrundstücken, Sitzungsdienst, Ausbildungsleiter

Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung

Julia Ertl

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: julia.ertl-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Assistenz der Geschäftsleitung, Terminvereinbarungen, Sitzungsdienst, allgemeine Verwaltungsaufgaben



Einwohnermeldeamt

Sabrina Burghard

Telefon: 09955/9311-11, E-Mail: sabrina.burghard-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweise für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Müllsäcke, Schlüsselvergabe für öffentliche Gebäude, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Franziska Lubienieski (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-10, E-Mail: franziska.lubienieski-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweis für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Müllsäcke, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Standesamt

Andreas Schubert

Telefon: 09955/9311-12, E-Mail: andreas.schubert-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Ausstellung von Geburts-, Ehe-, und Sterbeurkunden, Eheschließungen, Vaterschaftsanerkennungen, Namensklärungen und -änderungen, Kirchenaustritte, Rentenangelegenheiten, Friedhofswesen und Grabplätze, Wahlamt, Briefwahlunterlagen

Kämmerei

Barbara Hiergeist

Telefon: 09955/9311-15, E-Mail: barbara.hiergeist-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Finanzverwaltung, Zuschüsse, Vereinsförderung, Schülerbeförderung, Katastrophenschutz, Webauftritt der Gemeinde

Frau Hiergeist wird zum 1. April 2022 die Kämmerei von Herrn Däullary übernehmen. Herr Däullary geht ab diesem Zeitpunkt in Altersteilzeit und wird das Personalwesen weiterführen.

Personalstelle

Günther Däullary (Teilzeit ab 01.04.2022)

Telefon: 09955/9311-28, E-Mail: guenther.daeullary-vg@mamming.de

Zuständigkeiten: Personalwesen, Arbeitssicherheit

Kasse

Cornelia Vilsmeier

Telefon: 09955/9311-14, E-Mail: cornelia.vilsmeier-vg@mamming.de

Zuständigkeiten: Kassenführung, Mahnwesen, Ansprechpartnerin für Datenschutz

Steuerstelle

Karin Reuter (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-18, E-Mail: karin.reuter-vg@mamming.de

Zuständigkeiten: Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, Kanalgebühren, Abwasserabgabe, Liegenschaftsverwaltung

Bauwesen

Ingrid Werner (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-23, E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Bauamt, Anträge rund um das Bauwesen, amtliche Lagepläne für Bauanträge, Hausnummernvergabe, Straßennamenvergabe, Feuerbeschau, Bauhofaufträge, verkehrsrechtliche Anordnungen

Hauptverwaltung

Romy Damböck (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-21, E-Mail: romy.damboeck-vg@mamming.de

Zuständigkeiten: Verwaltung kommunaler Baumaßnahmen, Assistenz der Geschäftsleitung und der Bürgermeister, gemeindliche Liegenschaften, Sitzungsdienst

Kerstin Ganslmeier-Ziegler

Telefon: 09955/9311-20, E-Mail: kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Kanalherstellungsbeiträge, Bauleitplanverfahren (Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Ortsabrundungssatzungen), Satzungen und Verordnungen, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bodenrichtwerte, Feuerwehrwesen, Bürgerbrief, Veranstaltungskalender, EDV-Betreuung

Claudia Ramsauer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-25, E-Mail: claudia.ramsauer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung Kläranlage und Kanalnetz, Kanalbestandspläne, Wasserrecht, Sitzungsdienst

Anita Schwinghammer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-22, E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten: Öffentlichkeitsarbeit, Ferienprogramm, Organisation Veranstaltungen, Ehrungen, Volksfeste, Geburtstags- und Ehejubiläen

Registrierung und Archiv

Elisabeth Novak (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-19, E-Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Schriftgutverwaltung, Sammlung historischer Fotos und Unterlagen zur Geschichte der Gemeinde

Milena Winterstetter

Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im 1. Ausbildungsjahr

Helen Schöpf

derzeit im Mutterschutz

Weiteres Personal

der Gemeinde Gottfrieding:

Bauhof:	Hermann Oberhofer, Vitaly Platokhin
Reinigungskraft Kanzlei:	Lydia Krüner
Reinigungskraft Leichenhaus:	Angelika Ruhstorfer

der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding:

Kanalnetz und Pumpstationen	Marcel Wagner
Hausmeister: (für die Schulen, Turnhallen und Rathäuser in den Gemeinden Mamming und Gottfrieding)	Andreas Karg
Schüleraufsicht:	Lydia Krüner, Gertrud Schliebs, Anna Eibauer
Mittagsbetreuung Schule Gottfrieding:	Mitarbeiter von Firma AWO
Mittagsbetreuung Schule Bubach:	Edith Sedlmeier, Marion Ertl
Pausenverkauf Schule Mamming:	seit September 2021 beliefert Edeka Ingrid Eberl



Foto: Fred Gruber

Unser Bürgerservice-Portal

Ihr digitaler Weg zu uns ins Rathaus

Link: www.buergerserviceportal.de/bayern/vgmamming



Mit dem Bürgerservice-Portal bieten wir Ihnen die Möglichkeit, komfortabel von zu Hause aus Behördengänge bequem online zu erledigen. Die Daten werden direkt an das jeweilige Sachgebiet zur Bearbeitung weitergeleitet. Dabei wird besonders auf die Sicherheit bei der Datenübermittlung geachtet. Sie können bargeldlos zahlen.

Unser Angebot für Sie:

- Ausweis-Statusabfrage
- Antrag Führungszeugnis
- Antrag Auskunft Gewerbezentralregister
- Antrag (erweiterte) Meldebescheinigung
- Antrag Übermittlungssperre
- Antrag Umzug innerhalb der Gemeinde
- Voranzeige einer Anmeldung
- Beantragung Briefwahlunterlagen (nur freigeschaltet bei Wahlen)
- Bürgerauskunft
- Eheurkunde
- Geburtsurkunde
- Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Wohnungsgeberbestätigung
- Wasserzählerablesung
- SEPA- / eSEPA-Mandat
- Meine Meldedaten
- Sicherer Dialog
- Gewerbeanmeldung
- Auskunft aus dem Gewerberegister der Gemeinde
- Abmeldung ins Ausland

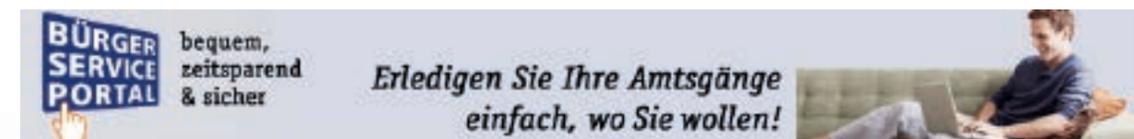
Heute geh ich aufs Amt!



Unser Bürgerservice ist auf unterschiedliche Weise nutzbar:

Durch die elektronische Identifikation „eID“ mit einem geeigneten Chipkartenlesegerät, der individuellen PIN und Ihrem neuen Personalausweis können Sie sich im Bürgerservice-Portal rechtssicher legitimieren.

Eine andere Variante ist die Anmeldung mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Dadurch müssen die persönlichen Daten nur einmalig angegeben werden. Die Online-Dienste finden Sie im Bürgerservice-Portal auf unserer Website www.gottfrieding.de.



Würdenträger der Gemeinde Gottfrieding

Zeitpunkt der Verleihung

Ehrenbürgerin

Stierstorfer Anna, Gottfriedingerschwaige

Juni 2015

Altbürgermeisterin

Stierstorfer Anna, Gottfriedingerschwaige

Juli 1996

Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Gottfrieding

Dowrtiel Wolfgang, Gottfrieding

April 2008

Froschauer Konrad, Gottfrieding

November 2014

Vilsmeier Albert, Gottfriedingerschwaige

November 2014

Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Gottfrieding

Dobmeier Fritz, Gottfrieding

April 2002

Seidl Sebastian, Frichlkofen

April 2002

Weiterschan Helmut, Gottfriedingerschwaige

April 2002

Ammer Siegfried, Unterweilnbach

April 2002

Roßmeier Josef, Gottfriedingerschwaige

November 2014

Georg Widbiller, Ottenkofen

April 2018

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Dowrtiel Wolfgang, Gottfrieding

Oktober 2009

Bundesverdienstorden

Kutschera Gottlieb, Gottfriedingerschwaige

Juni 2005

Dörndorfer Christa, Gottfriedingerschwaige

Dezember 2015

Herta Gäßler, Frichlkofen

Dezember 2020

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Moniker Josef, Gottfriedingerschwaige

Februar 1998

Heimkirchner Rupert, Hackerskofen

März 2006

Berg Karoline, Gottfriedingerschwaige

März 2007

Augustin Johann, Gottfriedingerschwaige

März 2013

Dowrtiel Charlotte, Gottfrieding

März 2014

Sperka Anita, Gottfriedingerschwaige

Januar 2016

Eckhart Ulrike, Gottfrieding

Februar 2017

Dankurkunde vom Freistaat Bayern für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

Meier Günther, Gottfriedingerschwaige

September 2021

Schmidbauer Georg, Gottfriedingerschwaige

September 2021

Stierstorfer Josef, Gottfriedingerschwaige

September 2021

Wälischmiller Manuela, Gottfrieding

September 2021



v.l.n.r. Altlandrat Heinrich Trapp, stellvertretender Landrat Dr. Franz Gassner, Manuela Wälischmiller, Bürgermeisterin Irmgard Eberl, Josef Sedlmeier, Josef Stierstorfer, Günther Meier, Georg Schmidbauer, Bürgermeister Gerald Rost und Landrat Werner Bumedner – beim Ehrenabend in Frontenhausen. (Foto Anna Unterholzer)

Jubilare 2021

(Erhebungszeitraum vom 16.12.2020 bis 15.12.2021; in chronologischer Reihenfolge)

102. Geburtstag

Anna Grziwocz

93. Geburtstag

Stefanie Kleparnik

92. Geburtstag

Liselotte Tremml
Margot Retzer
Georg Maier
Ernst Steinhauser

91. Geburtstag

Johanna Piller
Elsa Nachreiner

89. Geburtstag

Katharina Sperka
Ignaz Winzinger
Ruth Steinhauser
Maria Schenk
Anton Karl

88. Geburtstag

Maria Bruckmeier
Hubert Stiller
Josef Frank

87. Geburtstag

Karl Kiemele
Hildegard Haslbeck
Josef Steinberger
Georg Rieder
Xaver Hofer

86. Geburtstag

Irmfried Hackel
Martha Kiemele
Katharina Mittermeier
Therese Lammer
Ernst Hauser
Adolf Wallner
Adelheid Brunner

Anna Stierstorfer
Rosina Hofer
Eberhard Eckart
Heinrich Haslbeck
Franziska Hackel
Lieselotte Bruckmeier
Josef Böhm
Anna Hochheiser
Wolfgang Kerscher
Maria Werner

85. Geburtstag

Gottlieb Kutschera
Franz Steinberger
Theresia Brunner
Josef Lunz
Max Linner
Erwin Süß
Hilda Wallner
Anita Hausbeck
Herta Gäßler

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Walter und Marianne Kaiser, Gottfriedingerschwaige
Josef und Frieda Lorenz, Gottfriedingerschwaige
Oskar und Renate Del Toso, Gottfriedingerschwaige
Josef und Antonie Janouch, Gottfriedingerschwaige
Johann und Edeltraud Froschauer, Gottfriedingerschwaige
Hans und Renate Stinski, Hackerskofen
Ludwig und Maria Will, Gottfriedingerschwaige
Hans-Günter und Heike Reischl, Gottfrieding

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Hubert und Elisabeth Stiller, Gottfriedingerschwaige
Heinrich und Hildegard Haslbeck, Unterweilnbach

Hinweis: Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag oder Jubiläum hier abgedruckt wird. Der Bürgermeister oder seine Stellvertreter gratulieren den Bürgern persönlich mit einem Geschenk zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr. Das gleiche gilt für Hochzeitsjubiläen bei 50, 60 oder 65 Jahren.

Im Namen aller Gemeindebürger gratuliere ich Ihnen recht herzlich, wünsche Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr Bürgermeister, Gerald Rost
mit Gemeinderat

Einwohnerstatistik

Einwohnerstand aufgeteilt nach Ortsteilen (Stand: 05.11.2021)

Daibersdorf	19	Holzhausen	12
Frichlkofen	187	Kleinpilberskofen	86
Golding	21	Oberweilnbach	10
Gottfrieding	663	Ottenkofen	34
Gottfriedingerschwaige	1.152	Tichling	54
Hackerskofen	76	Unterweilnbach	61
Hacklberg	3		

Insgesamt **2.378 Einwohner**

Die 2.378 Einwohner gliedern sich wie folgt auf:

Religion

römisch-katholisch	1.567 Einwohner
evangelisch	137 Einwohner
sonstige/ohne Religion	674 Einwohner

Gewerbebetriebe 198 (Vorjahr 195)

Größe Gemeindegebiet: 27.074.696 m² = 2.707,4696 ha = 27,07 km²



Finanzbericht

Das Haushaltsvolumen 2021 betrug 7,15 Mio. Euro (3.177,35 Euro pro Einwohner).

Die wichtigsten Einnahmen der Gemeinde Gottfrieding:

Steuern, Gebühren, Abgaben

- Grundsteuer A (landwirtschaftliche Grundstücke)	Euro	50.000,--
- Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	Euro	200.000,--
- Gewerbesteuer	Euro	400.000,--
- Mieten und Pachten allgemein	Euro	20.000,--
- Konzessionsabgabe	Euro	60.000,--
- Kindergartenbeiträge	Euro	90.000,--
- Personalkostenzuschuss Kindergarten Freistaat Bayern	Euro	250.000,--

Die Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer betragen je 390 (seit 01.01.2006).

Finanzzuweisungen

- Einkommensteuerbeteiligung (15 % vom Lohn- und Einkommenssteueraufkommen)	Euro	1.700.000,--
- Umsatzsteuerbeteiligung	Euro	65.000,--
- Grunderwerbsteueranteil	Euro	50.000,--
- Einkommensteuerersatz	Euro	125.000,--
- Schlüsselzuweisung	Euro	413.772,--
- Straßenunterhaltungszuschuss	Euro	62.000,--
- pauschale Investitionszuweisung	Euro	126.500,--

Die wichtigsten Ausgaben der Gemeinde Gottfrieding:

Ausgaben für gemeindliche Einrichtungen und Gebäude

- Unterhalt, Bewirtschaftung der Feuerwehrgerätehäuser, Feuerwehrfahrzeuge und Schule	Euro	54.000,--
- Ausgaben Kindergarten (Personal-, Sachausgaben, Renovierung u.a. pro Kind 4.424,24 Euro Defizit) - seit 01.09.2005 in kommunaler Trägerschaft	Euro	632.100,--
- Unterhalt für Gemeindestraßen (Asphalt, Kies, Salz, Verkehrszeichen und Haltung von Fahrzeugen)	Euro	55.000,--
- Straßenbeleuchtung (Unterhalt, Stromkosten)	Euro	45.000,--
- Zuschüsse an Vereine, BRK, Caritas, VHS, Musik- und Sportförderung)	Euro	22.000,--
- Unterhalt Turnhalle	Euro	10.000,--

Umlagen

- Gewerbesteuerumlage	Euro	40.000,--
- Kreisumlage (44 Punkte)	Euro	1.142.500,--
- Schulumlage an die VG Mamming (1.838,36 Euro je Schüler, z.Z. 91 Schüler, insg. 267 Schüler)	Euro	167.292,--
- Verwaltungsumlage an die VG Mamming (180,80 Euro je Einwohner, z.Z. 2.251 Einwohner, VG insgesamt 5.483 Einwohner)	Euro	406.970,--

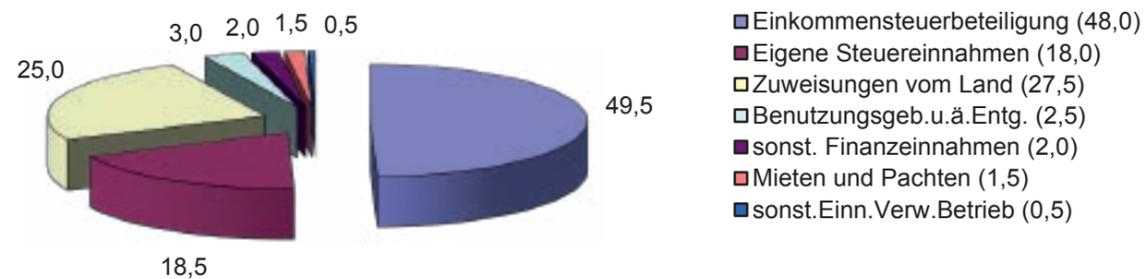
Schuldendienst

- Zinsen und Tilgung	Euro	48.000,--
- Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2021 (Vorjahr: 184,20 Euro)	Euro	163,84

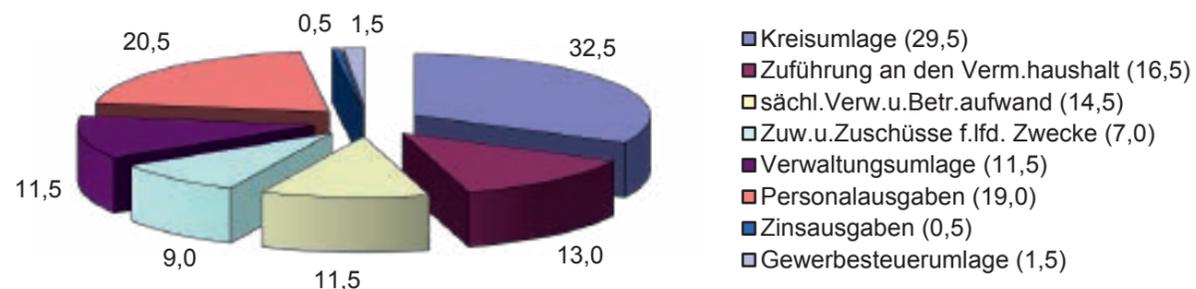
Ausgaben für Investitionen

- Ausbau des Breitbandnetzes (50%)	Euro	228.500,--
- VG-Investitionsumlagen	Euro	40.978,--
- Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Hackerskofen u.a.	Euro	380.000,--
- Ingenieurkosten Straßensanierungen	Euro	50.000,--
- Geräte für Bauhof	Euro	70.000,--
- Erweiterung der Straßenbeleuchtung	Euro	5.000,--
- Erschließung „Hackerskofen Mitte“ (inkl. Rest „Seeacker II“)	Euro	350.000,--
- Feuerwehrgerätehaus Gottfrieding	Euro	400.000,--
- Planungskosten Kindertagesstätte	Euro	100.000,--
- Kauf von Ökoflächen	Euro	300.000,--
- Kauf von allgemeinem Grundvermögen	Euro	1.500.000,--
- Zuschuss FC Gottfrieding für Flutlichtanlage	Euro	10.000,--

Zusammensetzung der Einnahmen
(Prozentangaben - in Klammern Vorjahreswerte)



Zusammensetzung der Ausgaben
(Prozentangaben - in Klammern Vorjahreswerte)



Personalausweis

Jeder Bundesbürger muss einen amtlichen Identitätsnachweis besitzen. In Deutschland erfüllen der Personalausweis, sowie der Reisepass diese Funktion. Bei einem Grenzübertritt ist ebenfalls ein Identitätsnachweis erforderlich.

Innerhalb des Schengenraums (Deutschland, Dänemark, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Ungarn, Slowenien, Tschechien, Slowakei, Polen, Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Schweden, Malta) genügt hierfür in der Regel der Personalausweis. Bei Reisen außerhalb des Schengenraums ist meist ein Reisepass notwendig.

Darüber hinaus kann man sich mit der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises auch im Internet oder an den Automaten und Bürgerterminals eindeutig ausweisen.

Die Gültigkeitsdauer des Personalausweises ist vom Lebensalter abhängig:

- unter 24 Jahren ist der Personalausweis sechs Jahre gültig und kostet 22,80 Euro
- über 24 Jahren ist der Personalausweis zehn Jahre gültig und kostet 37,00 Euro (ab 01.01.2021)

Sollte bereits vor der Ausstellung des Personalausweises ein Ausweisdokument benötigt werden, so kann gleichzeitig ein vorläufiger Personalausweis für höchstens drei Monate mit einer Gebühr von 10,00 Euro ausgestellt werden.

Ab Antragstellung dauert es ca. 2-3 Wochen, bis der Personalausweis zur Abholung bereitliegt.

Zur Beantragung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ein gültiges Identitätsdokument (z.B. alter Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde)
- ein aktuelles biometrisches Passfoto
- bei Antragstellern unter 16 Jahren die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter oder der Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten

Allgemeiner Hinweis:

Pass-/Personalausweisbehörden geben keine verbindlichen Auskünfte über die geltenden Reisebestimmungen anderer EU-Mitgliedstaaten und ausländischen Staaten. Die jeweiligen Einreisebestimmungen können unter www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/Uebersicht_Navi.html recherchiert werden. Daraus ist bei dem jeweiligen Land ersichtlich, ob eine Einreise (oder Durchreise) (neben dem Reisepass oder Kinderreisepass) mit dem Personalausweis erfolgen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob sich die Bürgerinnen und Bürger dafür entschieden haben, ihre Fingerabdrücke im Personalausweis speichern zu lassen.



Reisepass

Für Reisen ins Ausland benötigt jede Person ab der Geburt einen Reisepass.

Bei der Beantragung des ePass sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ein gültiges Identitätsdokument (z.B. alter Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde)
- ein aktuelles biometrisches Passfoto
- bei Antragstellern unter 16 Jahren die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter oder der Sorgerechtsnachweis bei nur einem Erziehungsberechtigten
- Des Weiteren werden zwei Fingerabdrücke aufgenommen.

Die Kosten betragen

- für Personen unter 24 Jahren 37,50 Euro, mit einer Gültigkeitsdauer von sechs Jahren
- für Personen über 24 Jahren 60,00 Euro, mit einer Gültigkeitsdauer von zehn Jahren

Ab Antragstellung dauert es ca. 3-4 Wochen, bis der Reisepass zur Abholung bereitliegt.

In dringenden Fällen kann ein ePass auch im Expressverfahren beantragt werden, d.h. am darauffolgenden dritten Werktag nach Beantragung liegt der Reisepass zur Abholung bereit.

Ein vorläufiger Reisepass, welcher für ein Jahr gültig ist, wird nur in begründeten Einzelfällen ausgestellt. Für eine visumfreie Einreise in die Vereinigten Staaten ist er allerdings nicht zugelassen.



Kinderreisepass

Der Kinderreisepass wird von den meisten Staaten weltweit anerkannt. Zum 1. Januar 2021 hat sich die Gültigkeitsdauer von Kinderreisepässen geändert. Seit dem 1. Januar 2021 beantragte Kinderreisepässe werden mit einer maximalen Gültigkeitsdauer von einem Jahr ausgestellt. Bisher ausgestellte Kinderreisepässe behalten ihre eingetragene Gültigkeit.

Kinderreisepässe können innerhalb des Gültigkeitszeitraums verlängert werden, jedoch maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres.

Ab einem Alter von 12 Jahren benötigen Kinder je nach Reiseziel einen Personalausweis oder einen Reisepass. Soll für das Kind unter 12 Jahren ein Reisedokument mit mehrjähriger Gültigkeit ausgestellt werden, kann – in Abhängigkeit vom Reiseziel – ein regulärer Personalausweis oder Reisepass beantragt werden.

Eine Aktualisierung des Kinderreisepasses (z. B. ein neues Lichtbild, Änderung der Augenfarbe oder Größe) kann innerhalb des Gültigkeitszeitraums jederzeit erfolgen.

Weitere Informationen zu Ausweisdokumenten erhalten Sie unter:

www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/kinderreisepass/kinderreisepass-node.html

Führungszeugnis

Das Führungszeugnis ist eine behördliche Bescheinigung über bisher registrierte Vorstrafen. Jeder geschäftsfähigen Person, die mindestens 14 Jahre alt ist, sowie ihrem gesetzlichen Vertreter, wird auf Antrag das gewünschte Führungszeugnis vom Bundesamt für Justiz in Bonn erteilt.

Die Antragstellung kann entweder elektronisch im Online-Portal des Bundesamts für Justiz mit dem neuen Personalausweis mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion und entsprechendem Kartenlesegerät oder persönlich im Einwohnermeldeamt erfolgen.

Die Führungszeugnisse werden per Post zugestellt, entweder dem Empfänger (privat --Belegart N) oder an die Behörde, die das Führungszeugnis verlangt (behördlich – Belegart O).

Ein **erweitertes Führungszeugnis** benötigen Personen, die im Kinder- oder Jugendbereich tätig werden wollen (z.B. Schule, Sportverein). Dazu muss ein Nachweis vom Antragsteller vorgelegt werden.

Ein **Europäisches Führungszeugnis** wird an Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, erteilt.

Die Beantragung eines Führungszeugnisses kostet 13 Euro. Personen, die ein Führungszeugnis für eine ehrenamtliche Tätigkeit brauchen, erhalten dieses gebührenfrei. Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist nachzuweisen.

Grundsteuer

Nach dem Grundsteuergesetz ist die Grundsteuer eine Jahressteuer und wird jeweils für ein ganzes Kalenderjahr in vier Jahresraten erhoben. Maßgebend sind die steuerlichen Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres.

Treten während des Kalenderjahres Änderungen in den Besitzverhältnissen (z.B. Verkauf, Vererbung usw.) ein, können diese erst beim Beginn des nächsten Kalenderjahres berücksichtigt werden, weil erst dann eine Umschreibung durch das Finanzamt erfolgt.

Anderslautende privatrechtliche Vereinbarungen in den Notariatsverträgen können durch die Gemeinde nicht berücksichtigt werden und müssen von den Vertragspartnern selbst umgesetzt werden.

Zone 30

Wir bitten die Bevölkerung in den Zone-30-Bereichen in den Wohngebieten die **Fahrgeschwindigkeit, aus Rücksichtnahme auf die Kinder, entsprechend einzuhalten.**

Die Gemeinde gibt sich große Mühe die Ortschaften so verkehrssicher wie möglich zu machen und ist auch bestrebt einen unnötigen 30er-Zonen „Schilderwald“ zu vermeiden.

Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen

„Hecken, Sträucher und Bäume rechtzeitig zurückschneiden“

Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen gemäß Bayerischem Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) und Straßenverkehrsordnung (StVO)

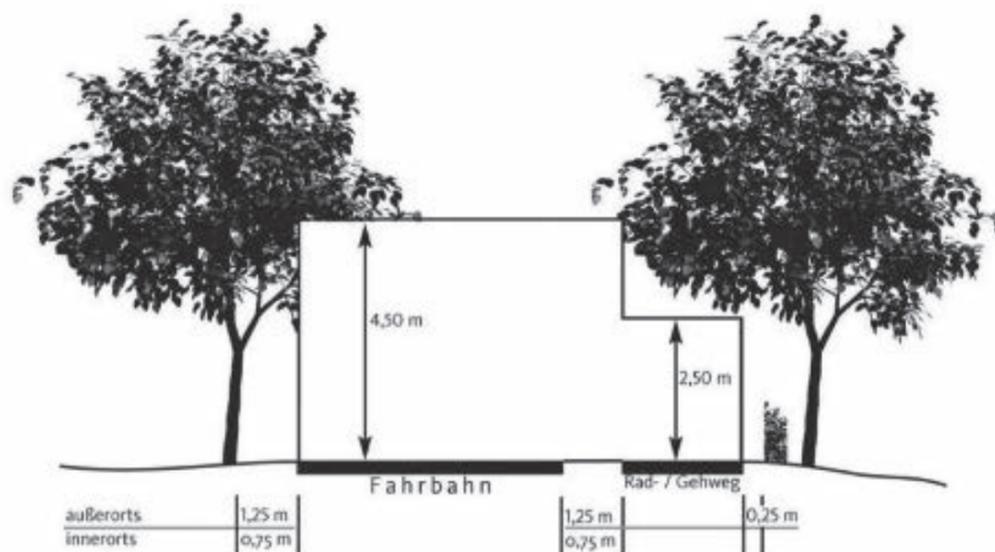
Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? Seitlich wuchernde Hecken und überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Dies muss nicht sein, daher informieren wir hiermit alle Haus- und Grundstücksbesitzer über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen.

Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine evtl. Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt. Die Verpflichtung, o. g. Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), Art. 29 Abs. 2 geregelt. Demnach sind Anpflanzungen aller Art, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können, verboten.

Der Überhang von Anpflanzungen stellt überdies auch eine Verkehrsgefährdung gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) dar. So ist es nach § 32 Abs. 1 StVO verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen oder Gegenstände auf Straßen zu bringen oder dort liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann. Wer für solche verkehrswidrigen Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie auch über das freizuhaltende sogenannte „Lichtraumprofil“ über Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen informieren:

Als „Lichtraumprofil“ wird eine definierte Umgrenzungslinie bezeichnet, die meist für die senkrechte Querebene eines Fahrweges bestimmt wird. Aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss das Lichtraumprofil der öffentlichen Verkehrsflächen frei und sauber gehalten werden.



Zusammenfassung der Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen:

Zusammenfassung der Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen:

- Über die Fahrbahn ragende Äste und Zweige von Baumkronen oder Sträuchern sind so zurückzuschneiden, dass der Luftraum über der Straße mit einer lichten Höhe von 4,50 Meter über der Fahrbahn und den Straßenbanketten freigehalten wird. Dies stellt eine Durchfahrtshöhe für LKWs bzw. auch Rettungsfahrzeugen von 4,50 Meter sicher.
- Über Geh- und Radwegen sind Hecken, Sträucher und Bäume mit einer lichten Höhe von 2,50 Meter über den Wegen auszuschnitten.
- Gleichsam sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit, zu untersuchen und dürres Geäst bzw. dürre Bäume ganz zu entfernen.
- Bei Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 Meter einzuhalten. Sofern ein Bordstein vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 Meter reduziert werden. Bei Radwegen beträgt der seitliche Sicherheitsabstand 0,25 Meter. Schneiden Sie deshalb alle seitlichen Bepflanzungen an Geh- und Radwegen sowie Straßen bis zu ihrer Grundstücksgrenze zurück. Vor allem bei Hecken sind regelmäßige und ausreichende Rückschnittmaßnahmen unerlässlich, um die Anpflanzung über Jahre hinweg auf Grundstücksgrenze zu halten und somit einen späteren Schnitt in den Bestand der Hecke zu vermeiden.
- An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Anpflanzungen aller Art gem. BayStrWG stets so niedrig gehalten werden, dass sie nicht die „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ beeinträchtigen. Um eine ausreichende Übersicht im „Sichtdreieck“ für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, gilt daher: Gibt es für ihr Grundstück keinen Bebauungsplan, der ein individuelles Sichtdreieck vorgibt, sollte die Bepflanzung an der Grundstücksobergrenze – im Bereich von Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen – auf maximal 0,80 Meter Höhe zurückgeschnitten werden.
- Außerdem ist sorgfältig darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenleuchten nicht durch Anpflanzungen verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass die Verkehrszeichen von den Verkehrsteilnehmern ständig rechtzeitig ohne Sehbeeinträchtigung wahrgenommen werden können.
- Beachten Sie schon vor dem Anpflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken im Laufe der Zeit annehmen können. Halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze und entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen.
- Denken Sie auch an die Sichtbarkeit Ihrer Hausnummer. Das Hausnummern-Schild muss von der Straße aus deutlich sichtbar sein. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder, oder Schutzdächer usw. behindert werden. Etwaige Behinderungen (z.B. durch rankende Pflanzen) hat der Eigentümer auf eigene Kosten zu beseitigen. Vor allem: Im Ernstfall kann dies für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und Ihnen im Notfall wertvolle Zeit retten.
- Vom Verbot des Naturschutzgesetzes, in der Zeit vom 1. März bis 30. September das Schneiden von Gehölzen zu unterlassen, sind die Eigentümer in diesem Falle befreit, weil es sich um eine aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendige Maßnahme handelt.

Die Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding bedankt sich für Ihr Verständnis!

Instandhaltung öffentlicher Feld- und Waldwege

Wir bedanken uns bei allen Land- und Forstwirten welche **die Gelegenheit nutzen, von den gemeindlichen Lagerplätzen in Gottfriedingerschwaige, Hackerskofen und Oberweilnbach Kies abzuholen, um damit die öffentlichen Feld- und Waldwege instanzzusetzen.** Wir würden Sie darum bitten dies vorher bei der Gemeinde zu melden. Ein- bis zweimal jährlich wird durch die Jagdgenossenschaft ein Lader zur Verfügung gestellt.

Sauberhaltung von Verkehrsflächen

Wer öffentliche Verkehrsflächen über das durch den Gemeingebrauch bestimmte Maß hinaus verunreinigt (z.B. durch Bauarbeiten, landwirtschaftliche Arbeiten), wird gebeten diese zu reinigen. Im Bauhof stehen zu diesem Zweck Schilder zur Verkehrssicherung bereit.

Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Sträucher auf ihren Grundstücken, welche auf die Straße hinausragen, zurückzuschneiden, damit die Verkehrssicherheit auch weiterhin gewährleistet werden kann.

Neuerlass Reinigungs- und Sicherungsverordnung

In der neu erlassenen Reinigungs- und Sicherungsverordnung wird definiert, was öffentliche Straßen sind. Es handelt sich dabei um alle dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit ihren Bestandteilen. Hierzu gehören insbesondere die Fahrbahnen, die Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, die Geh- und Radwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege und die der Straße dienenden Gräben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen. Der Bereich „Gehbahnen“ ist nochmals näher aufgeschlüsselt. Gehbahnen sind die für den Fußgängerverkehr bestimmte, befestigte und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen. Ist eine solche Befestigung oder Abgrenzung nicht vorhanden, dienen Teile am Rande der öffentlichen Straßen mit einer Breite von einem Meter, gemessen vom begehbaren Straßenrand aus, dafür.

Reinigungspflicht

Um die öffentliche Sauberkeit zu gewährleisten, ist es untersagt, öffentliche Straßen mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu verunreinigen oder verunreinigen zu lassen. Insbesondere ist es verboten, auf öffentlichen Straßen Putz- oder Waschwasser, Jauche oder sonstige verunreinigende Flüssigkeiten auszuschütten oder ausfließen zu lassen; Fahrzeuge, Maschinen oder sonstige Geräte zu säubern oder Tierfutter auszubringen. Weiter ist es untersagt, Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen; Steine, Bauschutt, Holz, Schrott, Gerümpel, Verpackungen, Behältnisse sowie Eis und Schnee auf oder neben öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern. Die Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage ansässig sind, haben gewisse Pflichten. Dazu zählt auch die Reinigung auf eigene Kosten. Als Reinigungsfläche zählt der Teil der öffentlichen Straßen, der zwischen der gemeinsamen Grenze des Grundstückes mit dem Straßengrundstück liegt. Des Weiteren bei den Staats- und Kreisstraßen innerhalb der geschlossenen Ortslage eine parallel zum Fahrbahnrand in einem Abstand von einem Meter verlaufende Linie innerhalb der Fahrbahn. Bei allen sonstigen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage die Fahrbahnmitte beziehungsweise die Straßenmitte. Bei den im Straßenverzeichnis aufgeführten öffentlichen Straßen sind die genannten Reinigungsflächen zu reinigen. Man habe dabei die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn nach Bedarf zu kehren und den Kehrriech, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen.

Gleiches gilt für die Entfernung von Unrat auf dem Grünstreifen. Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall ebenfalls durchzuführen. Insbesondere bei feuchter Witterung, wenn Laub dadurch verkehrsgefährdend wirkt. Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen sind zu entfernen, soweit sie aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wachsen. Weiter sind nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche liegen. Die Gitter und Eimer sind dabei nicht herauszunehmen. Es ist lediglich oberflächlich der Einlauf von Laub, angeschwemmten Zweigen und ähnliches sowie Schnee und Eis zu befreien.

Winterdienst

Die Sicherungspflicht besteht für alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage. Als Sicherungsfläche gelten die vor dem Grundstück liegende Gehbahn (Gehwege, gemeinsame Geh- und Radwege) und falls kein Gehweg vorhanden ist, dem Fußgängerverkehr dienende Teile am Rande der Straße in einer Breite von einem Meter gemessen vom begehbaren Straßenrand aus. Die definierte Sicherungsfläche ist an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen wie Sand oder Splitt, jedoch nicht mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr zum Beispiel an Treppen oder starken Steigungen ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Vonseiten des Gemeinderates wurde die Verordnung einstimmig befürwortet.

Pflanzliche Abfälle

Aufgrund der bevorstehenden Gartensaison werden die Gartenbesitzer gebeten, bei der Beseitigung pflanzlicher Abfälle folgendes zu beachten: Pflanzliche Abfälle aus Gärten, insbesondere Laub, Gras und Moos, dürfen auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, zur Verrottung gebracht werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelastigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke ausgeschlossen ist.

Wir möchten anschließend darauf hinweisen, dass die Entsorgung von Gartenabfällen aller Art auf öffentlichen bzw. anderen Grundstücken verboten ist. Der Gemeinde liegen mehrere Anzeigen vor. Diese könnten bei Weiterleitung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Dingolfing-Landau verfolgt werden.

Friedhofsangelegenheiten – Abfälle

Die Gemeinde bittet darum, sich in den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen im Hinblick auf die Friedhofsabfälle **an die Friedhofsordnung zu halten. Kompost und Abfälle werden gesondert gesammelt.** Bitte beachten sie die Hinweisschilder um dem Bauhof unnötige Arbeiten zu ersparen.

Des Weiteren möchten wir sie ausdrücklich darauf hinweisen, keine Grablichter, Verpackungsmaterial und Kränze auf dem Kompost zu entsorgen. Hierfür stehen Mülltonnen auf dem Friedhofsgelände bereit.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die Grabstätten von Unkraut freizuhalten sind. Die anliegenden Wege können hierbei gerne miteinbezogen werden.

Betrieb von Rasenmähern u.a., Ruhezeiten allgemein

Die Betriebszeiten von Landschafts- und Gartengeräten, Baumaschinen usw., in empfindlichen Gebieten, wozu auch Wohngebiete gehören, sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutz-Verordnung (32. BImSchV) festgelegt:

Geräte und Maschinen	Betriebszeiten
Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneider mit Verbrennungsmotor Laubbläser Laubsammler	Montag-Samstag 9 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr
Alle übrigen Maschinen und Geräte <u>Beispiele:</u> Rasenmäher Rasentrimmer/Rasenkantenschneider mit Elektromotor Motorkettensäge Heckenschere Vertikutierer Häcksler Hochdruckreiniger Baumaschinen	Montag-Samstag 7 - 20 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist die Nutzung sämtlicher Geräte und Maschinen ganztägig nicht zulässig.	
<u>Ausnahme:</u> Die Ruhezeiten gelten nicht, wenn der Betrieb des Gerätes oder der Maschine im Einzelfall zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist.	
Für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, sollten Sie nach Möglichkeit	
<ul style="list-style-type: none"> • in der Mittagszeit auf den Betrieb sämtlicher Geräte und Maschinen, so auch auf das Rasenmähen, zu verzichten. • im Vorfeld die Nachbarn über bevorstehenden Lärm (z. B. Baustellenlärm) informieren. Jemand der auf Lärm eingestellt ist und weiß, wann er wieder aufhört, fühlt sich weniger belästigt. • Die allgemeinen Ruhezeiten (Lärmbelastigung jeglicher Art) in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr einhalten. 	

Achtung Hundebesitzer!

Hundesteuer

Der Gemeinde Gottfrieding werden immer wieder Hundehalter mitgeteilt, welche Ihre Vierbeiner noch nicht angemeldet haben. Sämtliche Hinweise über Hundehaltung werden überprüft. Im Sinne der Steuergerechtigkeit bitten wir alle Hundehalter im Gemeindegebiet, die Ihren Hund noch nicht angemeldet haben dies möglichst bald nachzuholen. Hunde müssen entsprechend der Hundesteuersatzung angemeldet werden, wenn sie älter als vier Monate sind. **Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit Bußgeld geahndet werden.** Außerdem ist der Hund unverzüglich abzumelden, wenn er veräußert wurde, abhandengekommen, verstorben oder der Hundehalter aus der Gemeinde weggezogen ist.

Ist Ihr gemeldeter Hund verstorben und Sie haben sich im selben Jahr einen neuen Hund zugelegt, so ist auch dies zu melden (Änderungsmeldung).

An- und Abmeldung unter Tel.Nr. 09955/9311-18.

Die Steuer beträgt		für Kampfhunde
für den ersten Hund	25,00 Euro	375,00 Euro
für den zweiten Hund	50,00 Euro	750,00 Euro
für jeden weiteren Hund	75,00 Euro	1.125,00 Euro

Streunende Hunde

Vereinzelt wurden im Gemeindebereich streunende Hunde gesichtet. Den Mitbürgern und unseren Kindern zuliebe: **Bitte bringen Sie Ihre Hunde auf Ihrem Anwesen so unter, dass sie nicht unbeaufsichtigt das Grundstück verlassen können!**

Auszug aus § 1 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Gottfrieding

(1) Wer Hunde in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen mit sich führt, hat dies so zu tun, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder belästigt werden.

(2) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit sind Kampfhunde und große Hunde auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen in Siedlungsgebieten, sowie auf den ausgebauten und beschilderten Radwegen im Gemeindegebiet sowie im Bereich des Isartales (**von der Isar bis zur Autobahn - Lageplan sh. nächste Seite**) zu **jeder Tages- und Nachtzeit stets an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.** Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein das Tier körperlich zu beherrschen.

Kampfhunde ohne Begleithundeprüfung sind generell und ohne Ausnahme an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.

(3) Von Kinderspielflächen, Schulen, Kindertagesstätten und deren näherem Umgriff sind große Hunde und Kampfhunde fernzuhalten; auch ein Mitführen an der Leine in diesen Bereichen ist nicht gestattet.

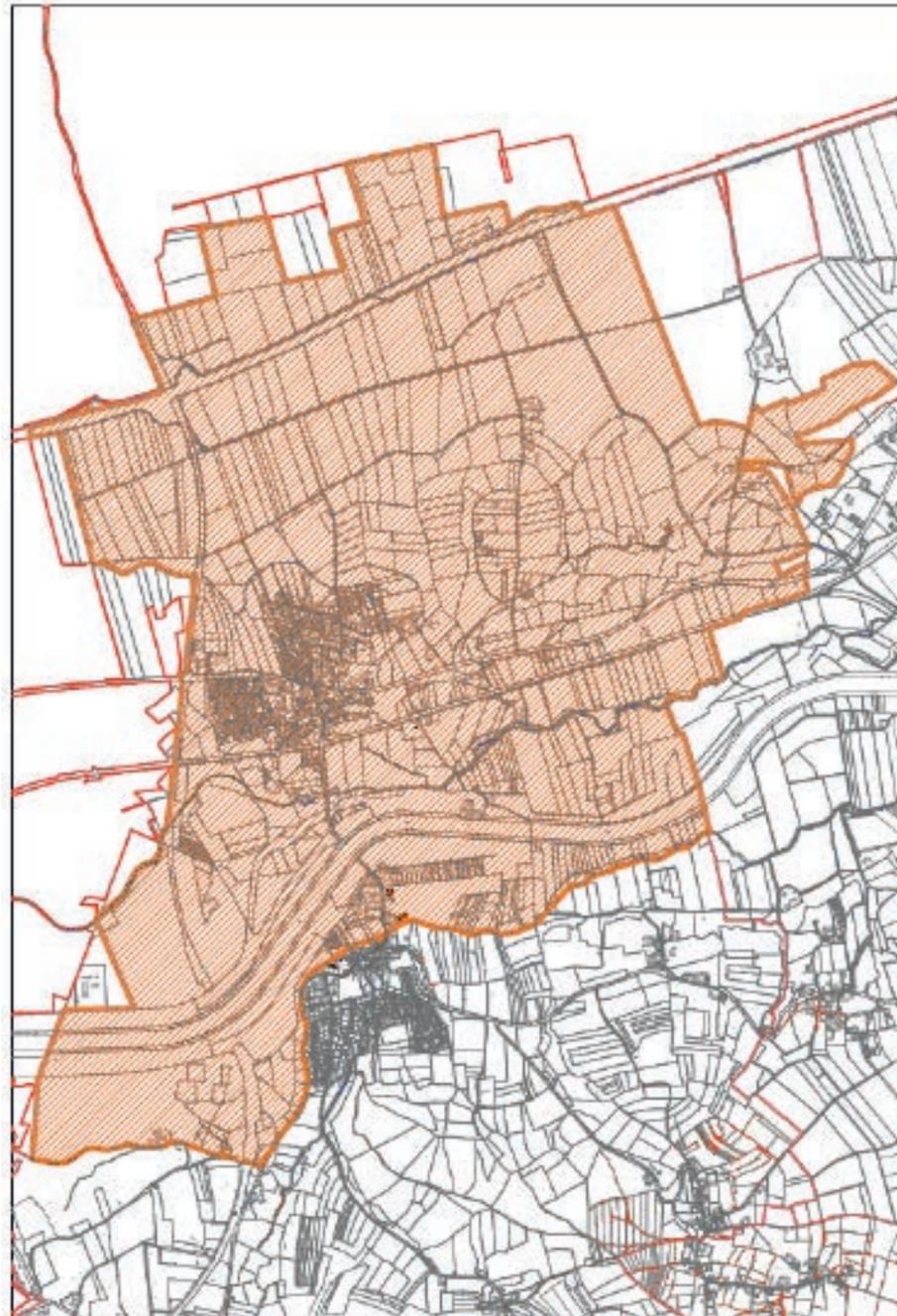
Verunreinigungen öffentlicher Flächen durch Hunde

Wir bitten Sie als Hundehalter darum, die Verunreinigungen durch ihre Hunde auf Gehwegen, Grünflächen, Straßenbanketten etc. zu beseitigen. Ganz besonders möchten wir Sie darauf hinweisen, Verunreinigungen in den Kinderspielplätzen zu vermeiden.

Die Gemeinde Gottfrieding hat Hundekotbehälter in der Moosstraße und in der Erlenstraße (beim Brunnen sowie an der Abzweigung zum Birkenweg) mit Beuteln aufgestellt. Wir möchten an dieser Stelle darum bitten diese auch zu nutzen.

In diesem Bereich gilt Leinenpflicht

(Anlage zu § 1 Abs. 2 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Gottfrieding)



Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz

An alle Hauseigentümer!

„70 Keller musste die Feuerwehr leerpumpen“ oder ähnliche Sätze findet man immer wieder in Zeitungsberichten über Wolkenbrüche oder die Folgen heftiger Gewitterregen in besiedelten Gebieten. Keller und andere tiefliegende Räume werden überflutet, weil manches Haus noch immer nicht genügend gegen Kanalarückstau gesichert ist.

Hierdurch entstehen dem Hauseigentümer oft sehr große Schäden. Dabei kann er sie vermeiden, wenn er sein Haus entsprechend den technischen Möglichkeiten und den geltenden Vorschriften gesichert hat. Zudem ist er nach geltendem Recht für alle Schäden verantwortlich, die auf dem Fehlen dieser Sicherungen beruhen. Die entsprechenden Bestimmungen finden sich in der Entwässerungssatzung und den Vorschriften „DIN 1986 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“.

Das Kanalnetz einer Stadt oder einer Gemeinde kann nicht darauf ausgerichtet werden, dass es jeden Starkregen oder Wolkenbruch sofort ableiten kann. Die Rohre der Kanalisation würden sonst so groß und so teuer werden, dass die Bürger, die sie ja über Abwassergebühren mit bezahlen müssen, unverträglich belastet würden. Deshalb muss bei solchen starken Regenen eine kurzzeitige Überlastung des Entwässerungsnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden. Dabei kann das Wasser des Kanals aus den tiefer gelegenen Ablaufstellen (Gully, Waschbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, WC-Anlagen etc.) austreten, falls diese Ablaufstellen nicht vorschriftsmäßig gesichert sind. Auch wenn es bisher noch niemals zu einem Rückstau kam, kann nicht darauf vertraut werden, dass ein solcher etwa infolge einer unvorhersehbaren, kurzfristigen Kanalverstopfung, für alle Zukunft ausbleibt. So kann z.B. durch größere Fremdkörper, Rohrbruch, Ausfall eines Pumpwerkes oder ähnliches auch ohne Niederschläge Rückstau eintreten.

Die Hauseigentümer sind daher in eigener Verantwortung verpflichtet, alle tiefliegenden Ablaufstellen vor allem im Keller, mit Rückstauvorrichtungen zu versehen. Alle Räume oder Hofflächen unter „Rückstauenebene“, die im Allgemeinen in Höhe der Straßenoberkante angenommen wird, müssen gesichert sein.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

1. Liegen bei **Revisionschächten** außerhalb von Gebäuden die Deckel unter der Rückstauenebene, sind diese wasserdicht und innendruckfest auszuführen, sofern die Leitungen in den Schächten offen verlaufen. Innerhalb von Gebäuden ist die Abwasserleitung geschlossen mit abgedichteter Reinigungsöffnung durch einen Schacht zu führen.
2. **Wählen Sie die richtigen Rückstausicherungen.** Die seit Jahrzehnten bekannten Kellerabläufe (Gullys) mit Rückstaudoppelverschluss sind nur für **fäkalienfreies Abwasser** geeignet. Sie entsprechen der DIN 1997. Viele dieser Gullys haben die Möglichkeit Seiteneinläufe anzuschließen. Darüber hinaus gibt es seit einigen Jahren auch noch Absperrvorrichtungen für durchgehende Rohrleitungen, so dass damit problemlos Bodeneinläufe, Waschbecken, Spülbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, Duschen und ähnliches wirkungsvoll abgesichert werden können. Diese Rückstausicherungen haben alle grundsätzlich zwei Verschlüsse. Der Betriebsverschluss schließt die Leitung bei Rückstau selbständig. Der Notverschluss ist mit Hand zu betätigen. Es empfiehlt sich, sofern kein Schmutzwasser abgelassen wird, den Notverschluss stets verschlossen zu halten.

Fällt **fäkalienhaltiges Abwasser** aus Toilettenanlagen an, muss es in der Regel mittels einer Hebeanlage über die Rückstauenebene gehoben werden. Bei Räumen untergeordneter Bedeutung z.B. Einliegerwohnungen in Einfamilienhäusern, ist es bei Vorhandensein von natürlichem Gefälle gestattet, sofern im Bedarfsfall ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht, auch einen automatischen Rückstauverschluss nach DIN 19578 einzubauen. Dieser hat ebenfalls einen Betriebsverschluss und einen mit Hand zu betätigenden Notverschluss und ist selbstverständlich auch für fäkalienfreies Abwasser geeignet.

Bringen Sie die vom Hersteller mitgelieferte Anleitung deutlich sichtbar und in unmittelbarer Nähe des Verschlusses an.

3. Wählen Sie stets den richtigen **Einbauort** für ihren Rückstauverschluss. Es dürfen gezielt nur die Ab-laufstellen, die unter der Rückstauenebene liegen, geschützt werden. Leitungen aus Obergeschossen und Dachentwässerungen müssen ungehindert ablaufen können. Bauen Sie deshalb Ihren Rückstauverschluss auf gar keinen Fall in den Revisionschacht vor dem Haus ein. Sie würden damit im Rückstaufall Ihre gesamte Entwässerungsanlage absperren.

4. Sorgen Sie für eine regelmäßige **Inspektion** und **Wartung**, damit Ihre Rückstauverschlüsse im Bedarfsfall auch funktionieren. Nehmen Sie also Ihren Rückstauverschluss einmal monatlich in Augenschein und betätigen Sie den Notverschluss.

Die Wartung ist mindestens zweimal im Jahr durchzuführen. Bei Rückstauverschlüssen für fäkalienfreies Abwasser soll nach DIN 1986, Teil 32 die Anlage von einem **Fachkundigen** gewartet werden.

Bei Rückstauverschlüssen für fäkalienhaltiges Abwasser muss dies nach DIN 1986, Teil 33 durch einen Fachbetrieb erfolgen. Hauptsächlich bezieht sich die Wartung auf die Entfernung von Schmutz und Ablagerungen. Prüfung von Dichtungen, Kontrolle der Mechanik. Feststellen der Dichtheit und Funktionsprüfung. Der Abschluss eines Wartungsvertrages wird empfohlen.

5. **Dränagen** dürfen nie an Misch- oder Schmutzwasserkanäle angeschlossen werden. (DIN 1986, Teil 3, 2.5.3.). Sofern ein Anschluss an einen Regenwasserkanal oder einen freien Vorfluter (Gewässer) erfolgt, ist auch hier eine Rückstausicherung unerlässlich (DIN 4095 5.5) Bitte bedenken Sie aber dabei, dass bei Verschluss der Rückstausicherung die Dränage nicht arbeiten kann und das Grundwasser ansteigt. Besser ist hier den Keller als wasserdichte Wanne auszubauen.

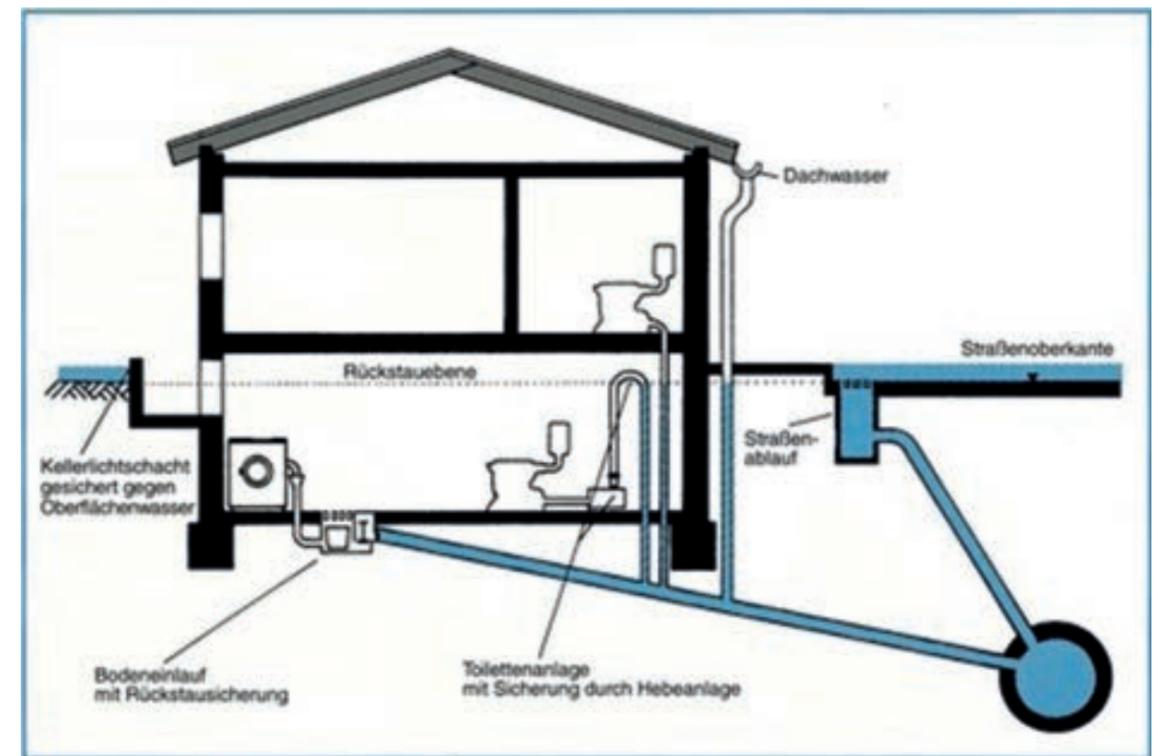
6. **Hofflächen, Tiefeinfahrten in Kellergaragen** etc., die tiefer als die Rückstauenebene liegen, können bei Vorhandensein natürlichen Gefälles nur dann über Rückstauverschlüsse nach DIN 1997 oder DIN 19578 entwässert werden, wenn geeignete Maßnahmen ein Überfluten der tiefer liegenden Räume durch Regenwasser bei geschlossener Rückstausicherung verhindern. Ansonsten muss Niederschlagswasser von Flächen unterhalb der Rückstauenebene über eine automatisch arbeitende Hebeanlage rückstaufrei der öffentlichen Kanalisation zugeführt werden.

7. **Kellerlichtschächte** sollten mindestens 10 – 15 cm über das umgebende Gelände hochgezogen werden, um Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern. Dies gilt auch für die oberste Stufe von außenliegenden Kellerabgängen. Auch die Kellereingangstür sollte eine Schwelle von 10 – 15 cm Höhe erhalten.

Die relativ bescheidenen Niederschlagsmengen der Kellerabgänge können im Regelfall versickert werden. Ist dies nicht möglich und muss der Einlauf an die Entwässerungseinrichtung angeschlossen werden, ist er mit einem Bodenablauf gemäß DIN 1997 gegen Rückstau zu sichern.

Bitte nehmen Sie diese Anregungen in Ihrem eigenen Interesse sehr ernst. Nur bei ihrer Beachtung ist ein sicherer Schutz Ihres Eigentums gegen Rückstau bzw. Überschwemmungsschäden gegeben.

Bei speziellen Fragen zur Rückstausicherung Ihres Anwesens wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb für Sanitäre Anlagen und Installationen.



Sicherung des Kellergeschosses gegen Überschwemmung

Was gehört NICHT in den Kanal?

Feste oder flüssige Stoffe, die nicht in den Ausguss bzw. in die Toilette passen!

Der Abwasserkanal ist keine Müllentsorgungsanlage. Nicht alles was durch Waschbecken oder WC-Schüsseln entsorgt werden kann gehört auch dort hinein.

Ungeeignete Stoffe können einerseits durch ihre chemische Beschaffenheit die Kläranlage zusätzlich belasten oder andererseits zu Verstopfungen im Abwasserkanal führen. **Beides trägt zu zusätzlichen Kosten bei, die in die nächste Gebührenkalkulation für die Kanalgebühren einfließt.**

Der Vollständigkeit halber sei auch darauf hingewiesen, dass die Einleitung oder Einbringung von verbotenen Stoffen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einer Geldbuße belegt werden kann. Möge sich niemand darauf verlassen, dass es unmöglich ist, unvorschriftsmäßige Einleitungen nachzuverfolgen.

Material	Problemgrund	Die Entsorgung erfolgt:
Arzneimittel	vergiften das Abwasser!!	Restmüllbehälter; Apotheke; Recyclinghof
Asche	zersetzt sich nicht, führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Binden, Tampons, Sliepeinlagen	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Blechdosen	führen zu Verstopfungen in den Rohrleitungen	Gelber Sack; Recyclinghof
Chlorhaltige Putzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Farben, Lacke	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Recyclinghof; Sondermüll
Feuchttücher	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Folien (z.B. Abdeckfolie usw.)	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Fotochemikalien	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Frittierfett	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Gips	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Glas	führt zu Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen und Rohrleitungen	Altglascontainer
Heftpflaster	führt zu Verstopfungen und ist in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Restmüllbehälter
Katzenstreu	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kehrricht	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kondome	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Korken	sind in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Recyclinghof
Kunststoffartikel	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Motoröl	vergiftet das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Ohrenstäbchen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Pflanzenschutzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Pinselfreiniger, Lösungsmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Rasierklingen	können Mitarbeiter der Kläranlage verletzen	Restmüllbehälter
Schädlingsbekämpfung	vergiften das Abwasser	Sondermüll
Speiseöl	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter, Recyclinghof
Speisereste	führen zu Verstopfungen und versorgen die Ratten mit Nahrung	Restmüllbehälter
Tapetenkleister	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Textilien, Putzlappen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Kleidercontainer; Restmüllbehälter
Verdünner	vergiften das Abwasser	Recyclinghof
Vogelsand	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Windeln	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Zement	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen, da er abbindet	Recyclinghof
Zigarettenkippen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter

Informationen aus dem Standesamt

Eheschließungen:

Trauungen sind auch in der Gemeindekanzlei in Gottfrieding möglich. Die Anmeldung zur Eheschließung sowie alle anderen standesamtlichen Angelegenheiten können jedoch weiterhin nur im Standesamt Mamming erledigt werden.

Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen

In den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen kann das Nutzungsrecht für folgende Grabstätten erworben werden:

- Einzelgräber
- Doppelgräber

Die Nutzungsdauer beträgt 15 Jahre. Die Friedhofsverwaltung kann auf Antrag eine Verlängerung um weitere 15, 10 oder 5 Jahre genehmigen.

Für Kindergräber (Kinder bis zum 7. Lebensjahr) beträgt die Nutzungszeit 10 Jahre.



Planungsentwurf des Urnenfriedhofs Gottfrieding.

Ratgeber im Trauerfall

Der Verlust eines Angehörigen oder eines nahestehenden Menschen ist sehr schmerzlich. Dieser Ratgeber soll Ihnen in dieser schwierigen Situation einige wichtige Hinweise geben. Es sind eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen, Stellen zu benachrichtigen, Anträge zu stellen und Formalitäten zu beachten. Dieser Ratgeber kann nicht jede Ihrer Fragen beantworten, er stellt aber sicher, dass Sie nichts Wichtiges übersehen, wenn Sie sich an ihm orientieren.

Wichtige Telefonnummern im Überblick:

Standesamt, Rentenamt und Friedhofsverwaltung

Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12, Telefax: 09955/9311-75
E-Mail: vg@gottfrieding.de

Pfarramt Gottfrieding

Dingolfinger Str. 13, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/6781

Nachlassgericht Landau a. d. Isar

Hochstr. 17, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 09951/945-206

Bestattungsunternehmen

Firma Unterpaintner GmbH, Griesgasse 21, 84130 Dingolfing
Telefon und Fax: 08731/2122

Bestattungen Erich Kutzi, Pfarrplatz 2, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3975530, Mobil: 0171/8582680
E-Mail: bestattungen-erich.kutzi@t-online.de

Trauerhilfe Denk, Fischerei 1, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3194389

1. Beichte, Krankenkommunion, Krankensalbung oder letzte Ölung

Wenn jemand im Sterben liegt kann der Pfarrer jederzeit – auch nachts – zur Hl. Beichte, Krankenkommunion und Krankensalbung gerufen werden. Ist der Tod bereits eingetreten können keine Sakramente mehr empfangen werden. Selbstverständlich können Sie auch dann den Pfarrer oder den Diakon informieren, um mit ihnen die Sterbegebete zu beten. Wenn der Herr Pfarrer nicht erreichbar ist kann durch Frau Sperka ein anderer Pfarrer benachrichtigt werden. Frau Sperka ist unter der Tel. 08731/72500 erreichbar.

2. Benachrichtigen Sie einen Arzt

Tritt der Tod zu Hause ein, so muss ein Arzt benachrichtigt werden. Dieser stellt die Todesursache fest und fertigt die Todesbescheinigung aus, die zur Ausstellung der Sterbeurkunden benötigt wird. In Krankenhäusern und Altenheimen wird dies von dort veranlasst.

3. Bestattungsunternehmen aussuchen und verständigen

Das Bestattungsunternehmen steht den Angehörigen als erster Ansprechpartner zur Seite und kümmert sich um alle Vorbereitungen der Bestattung wie Einsargung oder Überführung. Auf Wunsch der Angehörigen werden auch die notwendigen behördlichen Formalitäten, insbesondere die Anzeige und die Veranlassung der Beurkundung des Sterbefalls beim Standesamt erledigt.

4. Kommen Sie Ihrer Anzeigepflicht beim Standesamt nach

Jeder Sterbefall muss spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag dem Standesamt angezeigt werden, in dessen Bezirk der Tod eingetreten ist. Dort können Sie auch die Sterbeurkunden beantragen, um Ansprüche gegen Versicherungen und Behörden geltend machen zu können.

Sie benötigen dazu:

- die Todesbescheinigung
- die Geburtsurkunde des Verstorbenen
- die Eheurkunde
- evtl. das Scheidungsurteil oder die Sterbeurkunde.

5. Vereinbaren Sie einen Bestattungstermin

Der Termin zur Aussegnung und Beerdigung sollte mit dem zuständigen Pfarramt und dem Bestatter festgelegt werden. Die Beisetzung muss nach 48 Stunden, spätestens nach 96 Stunden erfolgen. Wochenenden und Feiertage werden nicht mitgezählt. Im Pfarramt wird nach Terminvereinbarung ein Trauergespräch geführt.

6. Verständigen Sie den Arbeitgeber

Denken Sie daran den Arbeitgeber und auch die Vereine, Verbände und Behörden zu informieren, bei denen der Verstorbene Funktionen oder Ämter innehatte.

7. Traueranzeige, Sterbebilder und evtl. Trauerbriefe

Soll eine Traueranzeige in die Zeitung gedruckt werden, geben Sie diese rechtzeitig auf. Gerne hilft hier der örtliche Vertreter der Tageszeitung.

8. Nachlassgericht

Das Nachlassgericht beim Amtsgericht ist zu verständigen, wenn der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat. Auf Antrag wird zum Nachweis der Erbberechtigung ein Erbschein ausgestellt.

9. Rentenvorschuss

Bezog der verstorbene Ehepartner Rente, besteht für den überlebenden Ehegatten in der Regel ein Anspruch auf Vorschuss der Hinterbliebenenrente. Er beträgt das Dreifache der zuletzt bezogenen Monatsrente des Verstorbenen und muss innerhalb eines Monats nach dem Tod des Rentenbezieher/der Rentenbezieherin bei der Rentenrechnungsstelle der Post oder beim Rentenamt der Verwaltungsgemeinschaft Mamming beantragt werden.

Bitte bringen Sie zur Antragstellung eine Sterbeurkunde, den Personalausweis sowie den letzten Rentenbescheid der/des Verstorbenen mit.

10. Hinterbliebenenrente

Der Antrag auf Vorschusszahlung ersetzt nicht den Antrag auf Witwen- bzw. Witwerrente bei der Deutschen Rentenversicherung.

Erforderlich sind die aktuellen Rentenversicherungsunterlagen des Verstorbenen und des Ehegatten, Sterbeurkunde, Personalausweis, die internationale Bankverbindung (BIC und IBAN), sowie Einkommensnachweise und die Krankenversicherungsnummer des Hinterbliebenen.

Die Anträge können nach Terminvereinbarung bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Zimmer Nr. 2 gestellt werden.

11. Waisenrente

Kinder und Stiefkinder des Verstorbenen können Waisenrente erhalten. Dies gilt auch für Pflegekinder, Enkel und Geschwister, wenn sie im Haushalt des Verstorbenen leben.

12. Was noch zu beachten ist:

- **Krankenkasse und Rentenversicherung abmelden**
- **Lebens- und Unfallversicherung benachrichtigen**
- **Evtl. Versorgungsamt, Sozialamt, Vormundschaftsgericht (Betreuung) benachrichtigen**
- **Versicherungen, Abonnements, Mitgliedschaften, Wasser, Strom, Telefon, Wohnung usw. abmelden oder kündigen**
- **Bankvorgänge stoppen (Abbuchungen, Daueraufträge)**
- **Internetanschluss, E-Mail- und Online-Konten sowie Verträge, kostenpflichtige Mitgliedschaften und Abonnements im Internet kündigen bzw. Profile und Daten löschen**
- **Rechnungen aufbewahren, diese können bei der Steuererklärung berücksichtigt werden**

Zwischen Tod und Begräbnis...

Stirbt jemand daheim oder auswärts, ist es wichtig, dass die Angehörigen Abschied nehmen, bei einem Verstorbenen wachen und beten. Auch Kinder sollten nach Möglichkeit einbezogen werden. Oft werden Trauernde beruhigt vom Frieden, der vom Antlitz eines Verstorbenen ausgeht.

Beim Umgang mit dem Leichnam ist auf die menschlich und christlich gebotene Würde zu achten. Auch in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen ist für das Bemühen zu danken, wenn Tote würdevoll aufbewahrt werden und den Angehörigen ein geeigneter Raum und genügend Zeit zum Abschiednehmen gegeben werden.

Der tote Körper hat seine Würde. Er zeigt etwas von der Persönlichkeit des Verstorbenen. So kann es ein letzter großer Liebeserweis am Verstorbenen sein, den Leichnam zu versorgen oder zumindest dabei zu sein, wenn Bestatter diesen Dienst unterstützend übernehmen. Für das Abschiednehmen ist es gut, wenn Angehörige ihre Scheu überwinden.

Stirbt jemand zu Hause, so ist der Tote flach zu betten, seine Augen zu schließen, das Kinn mit einem kleinen Kissen abzustützen, überflüssiges Bettzeug und medizinische Geräte zu entfernen. Die Angehörigen können mit oder ohne Bestatter den Leichnam waschen, die Haare kämmen, den Verstorbenen ankleiden und in die zusammengelegten Hände ein Kreuz, einen Rosenkranz oder auch eine Blume legen. Die Fenster sind zu öffnen bzw. auf kühle Raumtemperatur ist zu achten. Es kann auch eine Kerze evtl. Taufkerze entzündet werden, Blumen, ein Kreuz und Weihwasser können an das Totenbett gestellt werden.

Für trauernde Angehörige und Freunde ist es hilfreich, wenn die Stunden zwischen Tod und Begräbnis nicht von bloßer Geschäftigkeit oder stummer Trauer geprägt sind. Das Abschiednehmen und Verweilen beim Toten ist wertvoll und unwiederbringlich!

Wenn jemand im Krankenhaus oder Pflegeheim verstorben ist, wird in der Regel der zuständige Seelsorger in der Einrichtung bereit sein mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett zu sprechen. Wenn jemand zu Hause verstorben ist, ist es gut, wenn der Ortsseelsorger gerufen wird, damit er mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett spricht. Freilich wird dies nicht immer sofort geschehen können, aber mit dem Ortsseelsorger, oder wenn dieser nicht erreichbar ist, mit einem Seelsorger aus der Nachbarpfarre kann dafür ein Zeitpunkt gefunden werden.

Diese Totenwache schenkt Zeit für den Abschied. Verwandte, Nachbarn und Freunde kommen zusammen und können den Tod wahrnehmen und begreifen, können beten und ihrer Trauer Ausdruck geben. Je nach örtlichen Gewohnheiten und Umständen des Todes versammelt man sich am Trauerhaus oder am Leichenhaus. Bei der Aussegnung betrachtet man das Sterben eines Christen im Licht von Tod und Auferstehung Jesu Christi. In den Pfarrgemeinden ist es üblich, Rosenkränze für die Verstorbenen zu beten, die auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Pfarreien geleitet werden.

Für die Vorbereitung einer kirchlichen Begräbnisfeier ist das Trauergespräch mit dem zuständigen Seelsorger wichtig. Man trifft sich im Pfarrhaus oder bei den Angehörigen zu Hause.

Die Hinterbliebenen berichten vom Leben und Sterben ihres Toten, von seinem Wesen und Charakter, von Glauben und Werten. Es wird genügend Zeit sein, dass sie von ihrer Trauer, von Schmerz und auch von Dankbarkeit erzählen können. Dieses Gespräch zwischen Tod und Begräbnis tut den Angehörigen gut.

Gerade die Gestaltung der Todesanzeige und des Sterbebildes und das Aussuchen des Kranzes oder der Grabschale sind für die Angehörigen wichtige Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Toten.



Hospizgruppe Dingolfing-Landau e.V

Arcostr. 4, 94405 Landau a.d. Isar
www.hospizgruppe.info

Wir stehen an Ihrer Seite. - Wir begleiten Sie. - Ehrenamtlich

Die Hospizgruppe Dingolfing/Landau e.V. steht schwerkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen zur Seite.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospizgruppe möchten Menschen in dieser schwierigen Situation unterstützen und so begleiten, so dass sie diese Zeit als lebenswert und erfüllt empfinden können.

Wir möchten Angehörigen Hilfe in der Phase des Abschiednehmens geben und Ihnen in Ihrer Trauer helfen.

Dabei achten wir die Betroffenen in ihrer Lebensgeschichte und in ihren individuellen Bedürfnissen – sowohl in körperlicher, seelischer und sozialer – als auch in religiöser Hinsicht.

Unsere Arbeit bejaht das Leben bis zu dessen Ende – und damit auch die Zeit des Sterbens:

- Wir versuchen körperliche Beschwerden und seelische Belastungen zu lindern
- Wir respektieren dabei die Wünsche der Betroffenen
- Wir unterliegen der Schweigepflicht – und nehmen sie sehr ernst.
- Wir arbeiten ehrenamtlich: damit entstehen für die Betroffenen keine Kosten
- Unsere Hilfe erfolgt unabhängig von Alter, Religion und Weltanschauung
- Qualifizierte Ausbildung, verbunden mit ständiger Fortbildung, bilden die Voraussetzung dafür, dass Ihnen ein fachlich und menschlich geschultes Team zur Seite steht.
- Grundsätzlich: Wir leisten keine „Sterbehilfe“
Vielmehr begleiten wir die Menschen in ihrem Sterben

Unser Angebot an Sie:

- Begleitung am Lebensende
- Begleitung in Ihrer Trauer
- „Leere Wiege“
- Beratung zu allen Fragen am Lebensende
- Beratung zu allen Versorgungsfragen
- Informationen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Hilde Witt – Telefon: 0160-93 54 88 69
09951 – 60 25 809
E-Mail: mail@hospizgruppe.info

Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen

Die Verwaltung der Friedhöfe **Gottfrieding** und **Frichlkofen** erfolgt durch die Gemeinde Gottfrieding. Bei Fragen zu Ihrer Grabstätte oder einer Bestattung in den Friedhöfen Gottfrieding oder Frichlkofen wenden Sie sich bitte an die

Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding, Hauptstr. 15, 94437 Mammig
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12
E-Mail: vg@gottfrieding.de

Mit der Friedhofssatzung hat die Gemeinde Gottfrieding Regelungen für die beiden Friedhöfe getroffen. Hiermit möchten wir Ihnen einen kurzen Auszug der für Sie wichtigsten Regelungen bekannt geben. Einsicht in die Friedhofssatzung sowie die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung kann in der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding oder mittwochs in der Gemeindekanzlei Gottfrieding genommen werden.

1. Unsere Friedhöfe sind ganzjährig durchgehend geöffnet. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, dass die Würde des Ortes gewahrt wird. Deshalb ist das Befahren des Friedhofs nicht gestattet. Wir bitten Sie, Fahrzeuge aller Art vor dem Friedhof abzustellen.
2. Bestattungen sind bei der Gemeinde anzumelden. Dazu bringen Sie bitte eine Sterbeurkunde der/des Verstorbenen mit. Bei einer Feuerbestattung ist gleichzeitig auch die Art der Bestattung festzulegen.
3. Vor der Bestattung hat der Nutzungsberechtigte unverzüglich das Grab frei zu machen. Das heißt, die Einfassung und die Pflanzen am Grab sowie wertvolle Gegenstände zu beseitigen.
4. Die Ruhefrist in den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen beträgt für Leichen und Aschenreste 15 Jahre, für Kinder bis zum vollendeten 7. Lebensjahr 10 Jahre. In einem Grab kann nur bestattet werden, wenn das Grabnutzungsrecht noch für die Dauer der Ruhezeit läuft. Ist dies nicht mehr der Fall, muss das Nutzungsrecht entsprechend verlängert werden.
5. Spätestens sechs Monate nach einer Bestattung ist die Grabstätte in würdiger Weise anzulegen. Dem Inhaber des Nutzungsrechts obliegt auch die Unterhaltung der unmittelbaren Umgebung der Grabstätte. Die gärtnerische Gestaltung außerhalb der Grabstätten obliegt der Friedhofsverwaltung.
6. Die Errichtung von Grabmälern, Einfriedungen, Einfassungen, Abdeckplatten für Gräber und sonstiger baulicher Anlagen oder deren Änderung ist nur mit Genehmigung der Gemeinde gestattet. Bitte weisen Sie Ihren Steinmetz darauf hin.
7. Die Gemeinde haftet nicht für Grabsteine bzw. Grabeinfassungen, die nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Die Gemeinde bittet darum, den Zustand der Grabsteine und Grabeinfassungen selbst von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Einmal jährlich wird die Überprüfung der Grabsteine durch die Friedhofsverwaltung veranlasst. Sollten Mängel festgestellt werden, wird der Nutzungsberechtigte angeschrieben und gebeten, den Grabstein/die Grabeinfassung schnellstmöglich wieder fachgerecht befestigen zu lassen.
8. Kompost und Abfälle werden gesondert gesammelt. Bitte beachten Sie die Hinweisschilder, um unserem Bauhof unnötige Arbeiten zu ersparen. Danke!



Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren

Auszug aus der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Gottfrieding (gültig seit 01.05.2012)

§ 5 Grabnutzungsgebühren

- (1) Die Grabgebühren werden jeweils für eine Nutzungsdauer von 15 Jahren erhoben. Für Kindergräber (Kinder bis zum 7. Lebensjahr) beträgt die Nutzungszeit 10 Jahre.
- (2) In den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen werden folgende Grabgebühren erhoben (jährlich):
- | | |
|---------------------------------|------------|
| Einzelgrab | 15,00 Euro |
| Doppelgrab | 30,00 Euro |
| Dreifachgrab | 40,00 Euro |
| Urnengrab (Erde) – inkl. Platte | 55,00 Euro |
| Urnengrab (Stele) | 75,00 Euro |
- (3) Kosten für Streifenfundamente im Neuen Teil des Friedhofs Gottfrieding und Teilen des Friedhofs Frichlkofen:
- | | |
|------------|-------------|
| Einzelgrab | 75,00 Euro |
| Doppelgrab | 150,00 Euro |
- (4) Die Genehmigungsgebühr für Aufstellung von Grabdenkmälern beträgt 30,00 Euro.

§ 6 Bestattungsgebühren

Graburkunde	7,00 Euro
Verwaltungsgebühren	7,00 Euro
Urnenaufnahmebescheinigung	7,00 Euro
Sonstige Bescheinigung	7,00 Euro
Umschreibung Nutzungsrecht	7,00 Euro
Ausstellung eines Leichenpasses	20,00 Euro
Bescheid für Exhumierung	150,00 Euro
Genehmigung zur früheren oder späteren Bestattung	7,00 Euro
Leichenhausbenutzung pro Sterbefall	40,00 Euro
Reinigung des Leichenhauses pro Sterbefall	60,00 Euro

Das Reinigen des Leichenhauses Frichlkofen wird von den Bestattungsunternehmen durchgeführt und abgerechnet.

Das brauchen Sie für einen Antrag auf Rente

Rente wegen Erwerbsminderung und Altersrente

Wann soll der Antrag auf Altersrente gestellt werden?

Ein Antrag auf Altersrente kann ca. drei Monate vor Erreichen der entsprechenden Altersgrenze bzw. vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden. Dieses sichert einen frühestmöglichen Rentenbeginn und einen nahtlosen Übergang vom Arbeitsleben zur Rente.

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Angaben über Ihre Mitgliedschaft zu allen Krankenkassen in den letzten 25 Jahren (insbesondere Name und Anschrift Ihrer jetzigen Krankenkasse, Krankenkassenkarte)
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Angaben darüber, ob Sie weitere Leistungen (auch aus dem Ausland) beziehen (z. B. eine Hinterbliebenenrente, Unfallrente, Leistungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Falls Sie selbstständig tätig waren:
Gewerbeabmeldung/Pachtvertrag
- Angaben zum Hinzuverdienst ab Rentenbeginn, auch steuerrechtlicher Gewinn
- Angaben darüber, ob Sie andere Versorgungsbezüge erhalten (z.B. Beamten-Pension o.ä.; ggf. bitte Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten mitbringen)
- Nachweise über Zeiten der Berufsausbildung (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis), sofern diese Zeiten im Versicherungsverlauf nicht als "Zeiten der Berufsausbildung" gekennzeichnet sind.
- Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung (falls vorhanden)

Falls dieser Versicherungsverlauf noch nicht vollständig ist, legen Sie bitte auch Unterlagen über die Lücken vor, zum Beispiel:

- Für Beitragszeiten: Entgelt-, Lohn- oder Aufrechnungsbescheinigungen, Sozialversicherungsnachweise, Arbeitsbücher, Zeugnisse o.ä.
- Sofern erstmals Zeiten der Kindererziehung geltend gemacht werden:
Geburtsnachweis für die Kinder im Original oder Adoptionsnachweis. Bei Zuzug aus dem Ausland auch eine beglaubigte Kopie der Zuzugsbescheinigung.
- Falls Sie für Zeiten ab 01.01.1992 ein pflegebedürftiges Kind bis zu dessen 18. Lebensjahr nicht erwerbsmäßig gepflegt haben:
Bescheid über Pflegeleistungen
- Für Anrechnungszeiten (z. B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schulausbildung):
Bescheinigungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt), für Schulzeiten ab dem 17. Lebensjahr Schulbescheinigungen, Abschlusszeugnisse usw.
- Nachweise über Versicherungszeiten im Ausland und ausländische Versicherungsnummer

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

bei Arbeitslosigkeit:

- Nachweise über die Arbeitslosigkeit; falls vorhanden, lückenlose Leistungsnachweise der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)
- Bescheid über Arbeitslosengeld II-Bezug

bei Altersteilzeitarbeit:

- Kopie des Arbeitsvertrages über die Altersteilzeitarbeit.

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- Schwerbehindertenausweis oder Anerkennungsbescheid

Rente für Hinterbliebene (Witwen-/Witwerrente und Waisenrente)

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Heiratsurkunde/Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Ihre Steuer-Identifikationsnummer
- Ihre Versicherungsnummer
- Ggf. Scheidungsurteil und Unterlagen über eine Unterhaltszahlung
- Die Anschrift Ihrer Krankenkasse und der Krankenkasse des/der Verstorbenen, eigene Krankenkassenkarte
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Aktueller Rentenbescheid oder die letzte Rentenanpassungsmitteilung des Rentenservices der/des Verstorbenen (und der eigenen Rente, sofern bereits eine Rente bezogen wird/wurde)
- Angaben darüber, ob Sie eigene Einkünfte haben (z. B. Rente jeder Art - auch Betriebsrente [letzter Rentenbescheid], Arbeitsverdienst, Lohnersatzleistungen, Versorgungsbezüge, Bescheid über Arbeitslosengeld II; ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Angaben zu einem bereits gestellten Antrag auf Vorschussrentenzahlung (Sterbevierteljahr)

Falls noch vorhanden:

- Unterlagen über Berufsausbildung des/der Verstorbenen (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/ Gesellenprüfungszeugnis)
- Sofern noch keine Rente bezogen wurde:
alle Rentenversicherungsunterlagen des/der Verstorbenen, auch für Versicherungszeiten im Ausland, bzw. letzter Versicherungsverlauf
- Falls der/die Verstorbene Beamter/Beamtin war:
das Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten

Zusätzlich bei einem Antrag auf Waisenrente

- Geburtsurkunde der Waise(n)
- Volljährige Waisen müssen selbst den Antrag stellen. Andernfalls hat der Antragsteller eine Vollmacht vorzulegen.
- Bei Schulausbildung/Studium:
Bescheinigung über Beginn und voraussichtliches Ende (ggf. Semesterbescheinigung)
- Falls Wehr- oder Zivildienst geleistet wurde:
Dienstzeitbescheinigung
- Bei Ableistung eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres oder bei sonstigem Freiwilligendienst (Neuregelung ab Juli 2015):
Bescheinigung des zuständigen Trägers
- Bei Berufsausbildung:
Ausbildungsvertrag
- Bei Vorliegen einer Behinderung:
Ärztliche Bescheinigung, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung

Falls vorhanden:

- Rentenversicherungsnummer der Waise(n)
- Anschrift der Krankenkasse der Waise(n) sowie eigene Krankenkassenkarte(n)

Externe Ansprechpartner

Pflegebeauftragter und Pflegehotline

Telefonsprechstunde unter Tel. 089 / 54 02 33-951 oder 0911 / 21542-951 am Dienstag von 9 bis 10 Uhr und am Donnerstag von 13 bis 14 Uhr
Kontakt per Online-Formular unter www.patientenportal.bayern.de/kontakt/
Zum Bayerischen Pflegebeauftragten ist bestellt: Herr Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

VdK Sprechzeiten

VdK Kreisgeschäftsstelle Dingolfing-Landau, Bruckstr. 25 (1. Stock), 84130 Dingolfing
Vorherige Terminvereinbarung erwünscht unter Tel. 0 87 31 / 32 59 09-0
E-Mail: kv-dingolfing@vdk.de
Öffnungszeiten:
Mo. 08.00-12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Di-Do. 08.00-12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00-12.00 Uhr

Fundtiere

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied beim Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V. Alle im Gemeindegebiet herrenlos aufgefundenen Hunde, Katzen und Kleintiere können an den Tierschutzverein übergeben werden, welcher sich um die Unterbringung, Fütterung, Pflege und tierärztliche Versorgung der Fundtiere kümmert.

Sollten Sie ein Tier auffinden, bitten wir Sie darum, sich an das Tierheim im Quellenhof Passbrunn zu wenden. In Notfällen (bei Fundhunden) ist das Tierheim auch über die Polizeistationen Dingolfing und Landau a.d.Isar erreichbar.

Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V., Postfach 1529, 84126 Dingolfing, Tel. 08734/937261
Tierheim: Quellenhof Passbrunn, Passbrunn 1, 94419 Reisbach, Tel. 08734/937261

Biberbeauftragter

Gerhard Schwab, Deggendorfer Straße 27, Hundldorf, 94553 Mariaposching, Tel. 09906/677, Handy 0172/6826653, E-Mail: GerhardSchwab@online.de, Internet www.gerhardschwab.de

Bisamrattenfänger

Christian Stadler, Brechhofen 2, Ottering, 84164 Moosthenning, Tel. 08731/9671

Wespen- und Hornissenberater

Stefan Fleischmann, Breslauer Str. 25, 84130 Dingolfing, Tel. 0151/59404962
Markus Plötz, Am Sportplatz 17, 84180 Wendelskirchen, Tel. 0176/52855542
Rudi Weiß, Bubachstr. 6, 94437 Mamming, Handy 0170/7619421

Umzugshelfer für Wespen und Hornissen

Stefan Fleischmann, Markus Plötz und Rudi Weiß informieren die Bürger am Telefon und vor Ort über die Biologie, den Wert und den gesetzlichen Schutz. Sie begutachten die Nester, bestimmen die Art und entscheiden über den weiteren Umgang mit den Wespen und Hornissen.

Wespen-Königinnen, die den Winter überstehen, beginnen im März, nach neuen Nistplätzen zu suchen. Alle Wespen, die man ab diesem Zeitpunkt fliegen sieht, sind „königliche Hoheiten“, die einen neuen Staat aufbauen. Deswegen besteht jetzt noch die Gelegenheit, alte Nester zu entfernen. Spalten und Löcher etwa an Rolllokästen können abgedichtet werden, bevor die Königin diesen Platz findet und dort nistet.

Tierkörperbeseitigung

Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung, Wasingerweg 12, 94447 Plattling, Telefon 09931/9172-0, E-Mail: info@zts-betriebe.de

Fleischbeschauer

Dr. Johann Klag, Tassiloring 57, 94431 Pilsting, Tel. 09953/904100

Wasser- und Bodenverband Isarmos B

Magdalena Inkoferer, Leitenweg 2a, 84164 Moosthenning, Tel. 0160/92479664, E-Mail: wabo-isar@t-online.de

Feldgeschworener

Georg Hammer sen., Schwaigener Str. 27, 94437 Mamming, Tel. 09955/401
Michael Maier, An der Zeilstatt 5, 94437 Mamming

Schätzer für Wild- und Jagdschäden landwirtschaftlichen Grundstücke

Martin Aigner, Rappach 1, 94405 Landau a.d.Isar
Martin Englberger, Teisbacher Str. 3, Dornwang, 84164 Moosthenning
Hubert Hofmann, Unterstuben 6, 94419 Reisbach
Alfons Jänsch, Lichtenseermoos 8, 84183 Niederviehbach
Georg Kerscher, St.-Petrus-Str. 6, Thannhöcking, 94405 Landau a.d.Isar
Albert Menacher, Schanz 146, 94431 Pilsting

Schätzer für Wild- und Jagdschäden an Forstpflanzen

Uwe Vos, Sickling 6, 94065 Waldkirchen
Karlheinz Bürger, Eichertstr. 45, 94127 Neuburg am Inn
Maximilian Reubel, Hochstr. 9, Aufhausen, 94428 Eichendorf
Florian Kirsch, Kreuzstr. 23, 94522 Wallersdorf
Josef Eben, Ahornweg 15 A, 84032 Landshut

Revierleiter/Förster im Gemeindebereich

Markus Müller, Hauptstr. 35, 84180 Loiching, Tel. 08731/3253424, Handy 0173/8637466

Kaminkehrer

Der zuständige Kaminkehrer für das Gemeindegebiet ist BKM Stephan Tafelmaier, Schloßstr. 22, Pischelsdorf, 94436 Simbach, Telefon 09954/700763, E-Mail: stephan.tafelmaier@online.de. Zuständig für Gutsweg, Wiesenweg und Teilbereich Hauptstraße (Hs.Nr. 70-76 und 100) ist BKM Jürgen Piller, Reichstorf 39, 94428 Eichendorf, Handy 0151/14551751, Telefon 09952/90123, E-Mail: jpiller@t-online.de.

Presse

Pressearbeit (einschließlich Anzeigen):
Monika Ebnet, Tel. 08734/939154, Handy 0160/4013571, E-Mail: erwin-monika@web.de

Deutsche Post Filiale

Postfiliale und DHL Paketshop, Malerbetrieb Grader, Sebastian-Willis-Weg 18, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Bayerischer Rundfunk

Bayerischer Rundfunk, Korrespondentenbüro Niederbayern, Harald Mitterer, Schmiedgasse 1, 94437 Mamming, Telefon 09955/904991, Handy 0171/3016829

Wasserversorgung

Landratsamt Dingolfing-Landau

Anschrift: Landratsamt Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1
84130 Dingolfing
E-Mail: info@landkreis-dingolfing-landau.de
Internet: www.landkreis-dingolfing-landau.de

Postanschrift: Postfach 14 20
84125 Dingolfing

Telefon: 08731/87-0

Öffnungszeiten:

allgemein:	Montag bis Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr
Zulassung:	Montag bis Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr

Annahmeschluss jeweils 15 Min. vor Öffnungszeitende!

Finanzamt Dingolfing

Adresse: Finanzamt Dingolfing
Obere Stadt 44
84130 Dingolfing
E-Mail: poststelle.fa-dgf@finanzamt.bayern.de
Internet: www.finanzamt.bayern.de/dingolfing

Postanschrift: Postfach 11 56
84122 Dingolfing

Telefon: 08731/504-0

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	07.30 - 13.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 17.00 Uhr

Anträge für die Einkommensteuererklärung, verschiedene Anlagen und die Anträge für das Lohnsteuerermäßigungsverfahren sind auch in der Kanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1) erhältlich.

Für die Wasserversorgung des gesamten Gemeindegebietes Gottfrieding ist der Zweckverband zur Wasserversorgung „Mittlere Vils“ zuständig.
Hauptstr. 19, 84168 Aham
Telefon 08744/9612-0 (24-Stunden-Notdienst)
Telefax 08744/9612-22
E-Mail: info@mittlere-vils.de
Internet: www.mittlere-vils.de

Vorsitzender:

Stellvertretender Vorsitzender:
Werkleiter:

Stv. Werkleiter / Techn. Betriebsleiter:

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister
Michael Haslbeck
Markus Meier

Mitglied des Werkausschusses:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Peter Eisgruber-Rauscher, 1. Bgm. Gemeinde Marklkofen

Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz

Rainer Obermeier

Vertreter: Georg Widbiller, Stellv. Bgm.

Vertreterin: Evi Flassig-Will

Vertreterin: Bianca Forster

Vertreter: Georg Widbiller, Stellv. Bgm.

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Um die Wasserversorgung des Zweckverbandes Wasserversorgung „Mittlere Vils“, der Gemeinde Gottfrieding und der Stadt Dingolfing langfristig sicherzustellen, gründeten im Jahre 2008 die Stadtwerke mit dem Zweckverband Mittlere Vils die gemeinsame Gesellschaft „Wasserservice Daibersdorf GmbH“. Die gemeinsame Gesellschaft konnte im Jahre 2009 den Bau von zwei neuen Brunnen fertigstellen und bereits im Oktober den Probetrieb aufnehmen.

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. (FH), Techn. Betriebswirt (IHK) Josef Maidl

Stellvertretender Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz

Aufsichtsratsvorsitzender:

Armin Grassinger, 1. Bürgermeister der Stadt Dingolfing
(jährlich im Wechsel mit 1. Bürgermeister Gerald Rost)

Schon ein Blick auf die Witterungsbedingungen der vergangenen Jahre genügt, um sich eine Entwicklung vor Augen zu führen, die in aller Munde ist: der Klimawandel. Dabei liegt es in der Verantwortung jedes Einzelnen, im Rahmen seiner Möglichkeiten gegenzusteuern und nötige Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beitragen, lange Trockenperioden, ausbleibende Niederschläge und ähnliche mit dem Klimawandel einhergehende Konsequenzen so gering wie möglich zu halten und somit das bestehende Ökosystem zu schützen.

Die Wasserversorgung Mittlere Vils hat die Zeichen der Zeit erkannt und sieht sich nicht erst seit den vergangenen Jahren in der Pflicht, entsprechende Handlungen zu initiieren, die nicht nur kurzfristig Erfolg versprechen, sondern auch langfristig und nachhaltig dazu beitragen, künftige Generationen mit Wasser in bester Qualität und in ausreichender Menge versorgen zu können. Mediterrane Verhältnisse wie beispielsweise in Spanien, wo die lokalen Wasseranbieter häufig zu einem stark reduzierten Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser aufrufen und sogar Mahnungen aussprechen, dass nicht gebadet werden solle, sollten unbedingt vermieden werden.

Als Thema haben sich auch im Verbandsgebiet die niedrigen Grundwasserstände, hervorgerufen durch die niederschlagsarmen Jahre, herauskristallisiert. Wir, als regionaler Wasseranbieter versuchen, dem gegenzusteuern und haben uns zu unumgänglichen Investitionen entschlossen. Der Bau von Tiefbrunnen, die Schaffung von Verbundleitungen, die Sanierung unserer Hochbehälter und auch des Rohrleitungsnetzes sind wichtige Faktoren, um bestes Trinkwasser zu fördern, zu lagern und in die Haushalte zu transportieren. Diese notwendigen Investitionen sind jedoch unter anderem auch über die Verbrauchsgebühren zu finanzieren, weshalb in diesem Jahr noch eine Gebührenanpassung notwendig sein wird.

In Anbetracht der enormen Wichtigkeit einer sicheren und qualitativ hochwertigen Wasserversorgung erscheint uns diese Maßnahme mehr als vertretbar.

Wir bauen für SIE!

Wasser ist das Lebensmittel Nummer 1 und es kommt in unseren Breitengraden wie selbstverständlich täglich frisch aus der Leitung. Damit das so bleibt, sanieren wir für unsere Wasserkunden laufend unser Rohrleitungsnetz. Jedes Jahr werden dabei bis zu acht Kilometer in Angriff genommen.



Raus mit den alten Leitungen!



Rein mit den neuen Leitungen – für sauberes Trinkwasser – für unsere Kunden!

DANKE für das entgegengebrachte Verständnis, wenn es baustellenbedingt zu Behinderungen im Straßenverkehr kommt. Wir bauen für unsere Kunden!

Mit freundlichen Grüßen



Verbandsvorsitzender
Gerald Rost

&

Team

Ihre Wasserversorgung
Mittlere Vils

Unsere Wasserqualität

Unser Wasser entspricht dem Härtebereich „hart“ nach dem Waschmittelgesetz.

Gerne können Sie weitere Werte bzw. Analysen direkt bei uns anfragen bzw. im Internet abrufen.

Außerdem sind auf unserer Homepage www.mittlere-vils.de die Ortsteile im Detail genannt, woher diese ihr Wasser beziehen.

Parameter	Einheit	Grenzwert	Aham	Daibersdorf	Isar-Vils	Kollbach
pH-Wert		6,5 - 9,5	7,43	7,45	7,66	7,46
Gesamthärte	°dH	n.e	19,1	18,6	15,6	16,4
Härtebereich		n.e	Hart	Hart	Hart	Hart
Sauerstoff	mg/l	n.e	8,8	8	8,5	10,2
Calcium	mg/l	n.e	83,1	80,4	68,4	70,5
Magnesium	mg/l	n.e	32,5	31,8	25,8	28,2
Natrium	mg/l	200	4,1	4,1	4,8	4,4
Kalium	mg/l	n.e	1,2	1,2	0,9	1
Eisen	mg/l	0,2	<0,005	0,006	0,006	<0,005
Mangan	mg/l	0,05	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Nitrit	mg/l	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrat	mg/l	50	16	15,7	8,5	<0,5
Chlorid	mg/l	250	14,5	14,4	8,1	5,9
Sulfat	mg/l	250	12,4	12,2	21,8	14,8
Atrazin	µg/l	0,1	0,03	0,03	<0,00002	<0,02
Desethylatrazin	µg/l	0,1	0,06	0,07	<0,00005	<0,02



Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils

Telefon Zentrale: 08744/9612-0
Telefax: 08744/9612-22
E-Mail: info@mittlere-vils.de
Internet: www.mittlere-vils.de

Rufbereitschaft:

Wir sind in Notfällen rund um die Uhr unter 08744/9612-0 für Sie erreichbar!

Stromversorgung

Die Gemeinde Gottfrieding wird von Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstr. 7, 93049 Regensburg versorgt.

Bei Fragen zu Zählerablesung, Abschlagszahlungen, Einspeiseabrechnungen, Registrierung im Kundenportal, Änderungen von Vertragsdaten:

Kundenservice Einspeiser- und Netzkunden
Mo.-Fr. 08.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0871 / 96 56 01 20
Fax: 0871 / 96 56 01 48
E-Mail: kundenservice@bayernwerk.de

Bei Fragen zu Baustrom, Hausanschluss von Strom und Erdgas, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne, Gasleitungspläne:

Technischer Kundenservice Strom und Erdgas
Mo.-Do. 07.30 – 16.00 Uhr
Fr. 07.30 – 15.00 Uhr
Telefon: 0941 / 28 00 33 11
Fax: 0941 / 28 00 33 12

Bei Gasgeruch, Störung der Gasversorgung, des Erdgaszählers oder des Erdgasdruckregelgerätes:

(Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet)
Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66
Störungsnummer Erdgas: 0941 / 28 00 33 55

Für Störungen, Baustrom, Hausanschlüsse, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne und Zähler ist die Bayernwerk AG zuständig:

Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66
Störungsnummer Gas: 0941 / 28 00 33 55

Telekommunikation

Die Deutsche Telekom GmbH für den Betrieb, den Neubau und die Entstörung von Telekommunikationsanlagen und Kabel können Sie wie folgt erreichen:

Störungen allgemein: 0800/3301000
Kabelabriss: 0800/3309746
Bauherrenberatung: 0800/3301903

Erdgasversorgung

Das Gemeindegebiet wird zum Teil mit Erdgas versorgt:

Gasversorgung Planauskunft und technischer Betrieb

Energie Südbayern GmbH, Wollerstr. 6, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3771-0 (auch bei Störungen)
Telefax: 08731/3771-50
E-Mail: plan-dingolfing@esb.de

Gasversorgung Anschlusswesen

Gasversorgung Dingolfing GmbH & Co. KG, Wollerstraße 3, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/50600
Fax: 08731/506039
E-Mail: info@gasversorgung-dingolfing.de

Wohnraumförderung

Wohnraumförderung – selbstgenutzte Eigenheime und Eigentumswohnungen sowie Mietwohnraum im Zweifamilienhaus

Der Staat fördert im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms

- den Bau (Neubau, Gebäudeänderung, Gebäudeerweiterung) sowie
- den Erst- und Zweiterwerb von Eigenwohnraum in der Form von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen sowie von Mietraum, der sich in Zweifamilienhäusern befindet
- Anpassungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung

Wie wird gefördert?

Gefördert wird mit einem zinsgünstigen staatlichen Baudarlehen (auf die Dauer von 15 Jahren nur 0,5 % Zins). Das Darlehen ist in der Höhe zu bewilligen, die zur Erreichung einer dauerhaft tragbaren Belastung erforderlich ist.

Es darf

- beim Bau und Ersterwerb höchstens 30 % und
- beim Zweiterwerb höchstens 40 % der förderfähigen Kosten betragen.

Haushalte mit Kindern erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro je Kind im Sinn des § 32 Abs. 1 bis 5 des Einkommenssteuergesetzes; das gleiche gilt, wenn die Geburt eines Kindes oder mehrerer Kinder aufgrund einer bestehenden Schwangerschaft zum Zeitpunkt der Förderentscheidung zu erwarten ist.

Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem die Einhaltung von bestimmten Einkommensgrenzen. Jedoch besteht auch bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Fördermittel. Wenn die Mittel nicht für alle berechtigten Antragsteller ausreichen, richtet sich die Auswahl der zu fördernden Bauvorhaben nach der sozialen Dringlichkeit der Anträge.

Eine weitere Förderung von Eigenwohnraum (Neubau oder Erwerb) ist durch ein zinsverbilligtes Darlehen aus dem Zinsverbilligungsprogramm der BayernLabo möglich. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach den Gesamtkosten. Es beträgt bis zu einem Drittel der Gesamtkosten des selbstgenutzten Wohnraumes. Die BayernLabo bietet im Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm Darlehensvarianten mit 10- und 15-jähriger Zinsfestschreibung sowie als weitere Alternative eine 30-jährige Zinsfestschreibung (Volltilgung) an.

Anpassung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung

Für bauliche Maßnahmen zur behindertengerechten Anpassung beim Neubau von Eigenwohnraum und die Anpassung von bestehenden Eigen- und Mietwohnraum (im Zweifamilienhaus) an die Belange von Menschen mit Behinderung, können Eigentümer von Eigenwohnungen ein leistungsfreies Baudarlehen (im Ergebnis ein Zuschuss) bis zu 10.000 Euro erhalten. Dazu zählen z.B. der Einbau behindertengerechter sanitärer und solcher baulicher Anlagen, die die Folgen einer Behinderung oder Erkrankung mildern (z.B. eine Rampe für einen Rollstuhlfahrer).

Information und Antragstellung:

Bitte vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin für ein Informationsgespräch. Bei diesem Informationsgespräch wird geprüft, ob die persönlichen und technischen Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen.

Nehmen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen der letzten zwölf Monate (z.B. Gehaltsnachweise, Gewinn- und Verlustrechnungen bei selbstständig tätigen Personen - aufgestellt oder bestätigt vom Steuerberater, Rentenbescheide etc.)
- aktueller Steuerbescheid
- Vorentwurf des geplanten Bauvorhabens
- Wohnflächenberechnung und Berechnung des umbauten Raumes

Die Fördermittel sind immer vor Baubeginn bzw. Abschluss eines Kauf-/Bauvertrages zu beantragen beim:

Landratsamt Dingolfing-Landau, Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing, Frau Lederhofer
Tel. 08731/87.154, E-Mail: mariluisse.lederhofer@landkreis-dingolfing-landau.de

Öffentlicher Personennahverkehr - Busverbindungen

Fahrpläne gibt es in der Gemeindekanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming. Fahrpläne zum Download auf der Homepage des Landkreises Dingolfing-Landau unter:

www.landkreis-dingolfing-landau.de (Rubrik ÖPNV)

Bei Fragen: Landratsamt Dingolfing-Landau, Tel. 08731/87-104

Hinweis: Spätere Änderungen der Fahrpläne sind möglich. Die verbindlichen Abfahrtszeiten sind jeweils an den Haltestellen angeschlagen.

RBO Regionalbus Ostbayern GmbH

6232 *  Landau (Isar) - Landshut

Landkreis Landshut - Nr. 308; Landkreis Dingolfing - Nr. 11

Niederlassung Mitte, Außenstelle Landshut, Bahnhofplatz 4, 84032 Landshut
Tel.: 0871/96336-20, Fax: 0871/96336-17, E-Mail: Landshut@rbo.de, Internet: www.ostbayernbus.de
Die Fahrtausweise der Fa. Richard Petz werden anerkannt.
Gültig ab: 11.09.2018

Kein Verkehr an allgemeinen Feiertagen und Landeseiertagen sowie an Heiligabend und Silvester.

Fahrnummer	Montag - Freitag					6232 056
	6232 006	6232 004	6232 052	6232 024	6232 016	
Landau, Montessori-Schule						
Landau, Amtsgericht	6 35					
Landau, Inheringplatz	6 36					
Landau, Bahnhof	6 37					
Landau, Dr.-Schlogl-Platz	6 45	7 05				
Landau, Spitalplatz	6 46	7 07				
Landau, Realschule	6 47					
Landau, Gymnasium	6 48					
Harting, Abzw. Ohndorfstraße	6 49					
Harburg, Ch. Hopfenspringer	6 52					
Peigen, Brücke	6 55					
Pilzing, Auwärter	6 56					
Großkollinbach, Kriegerdenkmal	6 58					
Nabulermann, Abzw. Großkollinbach	6 59					
Mamming, Ch. Bismarck	7 04					
Mammingschwägen, Abzw. Töding	13 10					
Niederhöcking	13 11					
Oberhöcking, Gasthaus	13 12					
Weilbach, Abzw. 116	13 13					
Mamming, Kirche z. Johann	13 14					
Mamming, Kirche	13 15					
Mamming, Abzw. Schwaigener/GottfriedingerStr	13 16					
Mammingschwägen, Obere Ringstr.	13 18					
Rosenau, Anw. Kolbstr.	13 19					
Rosenau, Anw. Auserweg	13 20					
Rosenau, Anw. Auserweg	13 21					
Rosenau, Abzw. Gutsweg	13 22					
Ringries, Abzw	13 23					
Gottfriedingerschwäige	13 24					
Dingolfing, St. Josef	7 35					
Dingolfing, Rathaus	7 41					
Dingolfing, Rathaus	7 43					
Dingolfing, E-Center	7 45					
Dingolfing, Bahnhof						
Fotien, Felschiller Hof						
Koching, (B. Loching)						
Lichtenseemoos						
Lichtensee, Abzw. Niederviehbach						
Wörth a.d.Isar, Ortsmitte	7 00					
Wörth a.d.Isar, Abzw. Bahnhof	7 03					
Wörth, Siedl.	7 04					
Wörth, Siedl., Postauer Str.	7 07					
Wörth, Papierwerk	7 10					
Niederreichbach, Abzw. Anselstr						
Niederreichbach, Abzw. Erenstr.						
Niederreichbach, Neumühlstr., Baywa						
Niederreichbach, Abzw. Isarstr.						
Niederreichbach, St2074, Abzw. KXI						
Unterhain, Bushaltestelle						
Oberhain, Lippenstr.						
Ahraun, Bahnhof						
Oberreitlh. Schule						
Ohu, Dorfplatz						
Gaden, Abzw. Bayerwerk						
Altheim, Abzw						
Ergolding, Am Anger						
Jauernig, Jugendfreizeitzentrum						
Landshut/Bay. Hbf						
	6 25	7 30	7 35	7 41	7 45	
	6 29					
	6 31					
	6 36					
	6 39					
	6 40					
	6 42					
	6 45					
	6 46					
	6 47					
	6 49					
	6 53					
	6 54					
	6 56					
	6 58					
	7 04					
	7 05					
	7 06					
	7 15					
	7 25					
	7 32					
	7 35					
	7 42					
	7 47					
	7 00					
	7 03					
	7 04					
	7 07					
	7 10					
	7 13					
	7 15					
	7 17					
	7 18					
	7 19					
	7 21					
	7 22					
	7 24					
	7 25					
	7 32					
	7 35					
	7 42					
	7 47					
	13 41					
	13 42					
	13 44					
	13 47					
	13 48					
	13 51					
	13 52					
	13 54					
	13 57					
	13 58					
	14 00					
	14 01					
	14 02					
	14 07					
	14 10					
	15 35					
	15 39					
	15 41					
	15 46					
	15 51					
	15 52					
	15 54					
	15 58					
	15 59					
	16 01					
	16 03					
	16 05					
	16 06					
	16 07					
	16 08					
	16 09					
	16 10					
	16 12					
	16 14					
	16 15					
	16 22					
	16 25					
	16 33					
	16 35					
	16 41					
	16 43					
	16 44					
	16 45					
	16 47					
	16 53					
	16 55					
	16 58					
	17 00					
	17 01					
	17 03					
	17 05					
	17 06					
	17 08					
	17 09					
	17 18					
	17 20					
	17 22					
	17 24					
	17 25					
	17 26					
	17 27					
	17 28					
	17 29					
	17 30					
	17 31					
	17 32					
	17 33					
	17 34					
	17 35					
	17 36					
	17 37					
	17 38					
	17 39					
	17 40					
	17 41					
	17 42					
	17 43					
	17 44					
	17 45					
	17 46					
	17 47					
	17 48					
	17 49					
	17 50					
	17 51					
	17 52					
	17 53					
	17 54					
	17 55					
	18 01					
	18 03					
	18 04					
	18 07					
	18 09					

In den Ferien und an schulfreien Tagen, jedoch nicht im August fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an

F1 99

S nur an Schultagen Mo-Do an Schultagen

Kein Verkehr an allgemeinen Feiertagen und Landesfeiertagen sowie an Heiligabend und Silvester.

Fahrtnummer Verkehrsbeschränkungen Anmerkungen	Montag - Freitag											
	6232 051 S	6232 011 S	6232 001 S	6232 031 F1	6232 003 4 99	6232 019 S	6232 005 S	6232 007 S	6232 053 S120	6232 015 S120	6232 021 S120	6232 013 F120
Landshut/Baw, Hbf Landshut, Kennedyplatz Ergolding, Am Anger Allheim, Viehvermarktungszentrum Allheim, Abzw Bayernwerk Ohu, Dorfplatz Ohu, Seidlung Obertraun, Schule Obertraun, Bahnhof Untertraun, Bussen Untertraun, Büchelstraße Niederachbach, Abzw. KKI Niederachbach, Niumühlar, Baywa Niederachbach, Abzw. Erlensir Niederachbach, Kreisell St2074 Niederachbach, Kreisell St2074 Wohlfahrt, Kreisell St2074 Wohlfahrt, Kreisell St2074 Wohlfahrt, Kreisell St2074 Lichtensee, Abzw Niederachbach Lichtenseemoos Lochingermoos Kronwiesen, (Bf Lorching) Rohlf, Reisbacher Hof Dingolfing, Herrenweihen BusBf Dingolfing, E-Center Dingolfing, Hallenbad Caprima Dingolfing, Emserstr. Dingolfing, Rathaus Dingolfing, St. Josef Dingolfing, Schwanke Rosenau, Abzw Gutsweg Rosenau, Anw. Auenweg Rosenau, Landshuter Str. 94 Rosenau, Anw. Kossbauer Mammingschwagen, Abzw Toding Mammingschwagen, Obw. Ringstr. Mammingschwagen, Anw. Zeitl Mammingschwagen/Gottfriedinger Str Mamming, Kirche Bachhausen, Gh z. Johann Weilbach, Abzw Oberhocking, Laub Nr. 116 Oberhocking, Gasthaus Niederhocking Mammingschwagen, Gh z. Batzenh. Klabautermann, Abzw Großkollnbach Großkollnbach, Kriegerdenkmal Göben, Tankstelle Pegau, Gewerke Pegau, E-Center Harburg, Gh Hopfenspieler Harburg, Abzw Ohlschlagstraße Herzogau, Gh Hindinger Landau, Barbrücke Süd Landau, Dr.-Schlogl-Platz Landau, Gymnasium Landau, Sebastianplatz Landau, Montessor-Schule Landau, Theresienplatz Landau, Amisenbricht	6:35 6:38 6:44 6:45 6:49 6:50 6:51 6:51 6:53 6:54 6:54 6:55 6:56 6:56 6:59 7:06 7:07 7:07 7:08 7:09 7:09 7:12 7:13 7:15 7:16 7:17 7:18 7:19 7:20 7:22 7:28 7:28 7:32 7:33 7:39 7:40	7:35 7:36 7:43 7:44 7:45 7:46 7:47 7:47 7:50 7:51 7:53 7:54 7:55 7:56 7:58 8:00	8:05 8:07	12:42 12:52 12:50 12:48	13:05 13:09 13:13 13:20 13:21 13:21 13:25 13:26 13:28 13:29 13:30 13:31 13:31 13:34 13:35 13:36 13:37 13:39	13:33 13:37 13:30 13:38 13:43 13:44 13:45 13:46 13:48 13:48 13:47	15:10 15:14 15:16 15:18 15:19 15:20 15:21 15:22 15:22 15:23	16:13 16:15 16:15 16:17 16:18 16:19 16:20 16:21 16:22 16:23	17:26 17:26 17:28 17:30 17:31 17:31 17:32 17:32 17:34 17:34	17:20 17:24	17:00 17:04 17:08 17:11 17:14 17:15 17:16 17:17 17:18 17:19 17:20 17:21 17:22 17:23 17:24 17:24 17:25 17:26 17:26 17:28 17:30 17:31 17:31 17:32 17:32 17:34 17:34	17:25 17:28 17:33 17:40 17:41 17:41 17:45 17:48 17:48 17:49 17:50 17:51 17:51 17:54 17:55 17:56 17:57 17:58 17:59 18:02 18:04 18:05 18:07 18:08 18:11 18:21 18:15 18:18

S120 Mo-Do an Schultagen
Montag - Donnerstag an schulfreien Tagen
fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an

S1 nur an Schultagen
in den Ferien und an schulfreien Tagen, jedoch nicht im August
nur Freitag

Linie 15 Reibach - Marklkofen - Frontshausen - Dingolfing

Eberbeck Verkehrsbetriebe GmbH, Kelterstr. 5, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/509960, dingolfing@eberbeck-reisen.de gültig ab 01.09.2020

Mo - Fr	Mo - Fr	Mo - Fr	Mo - Fr	Sonntag	Mo - Fr	Mo - Fr	Haltestellen	Mo - Fr	Sonntag	Mo - Fr							
5:45	7:05	11:45	17:35	8:00	7:35	11:40	Reibach - Marklkofen	8:55	11:40	12:50	13:50	15:50	16:50	17:35	18:40	12:52	17:35
5:47	7:07	11:47	17:37	8:02	7:37	11:42	Reibach	8:57	11:36	12:46	13:46	15:46	16:46	17:30	18:36	12:50	17:33
5:48	7:08	11:48	17:38	8:03	7:38	11:43	Dingolzer	8:58	11:37	12:47	13:47	15:47	16:47	17:32	18:37	12:49	17:32
5:49	7:09	11:49	17:39	8:04	7:39	11:44	Waher	8:59	11:38	12:48	13:48	15:48	16:48	17:31	18:36	12:48	17:31
5:50	7:10	11:45	17:40	8:05	7:40	11:45	Auskofen	8:54	11:35	12:45	13:45	15:45	16:45	17:30	18:35	12:47	17:30
5:52	7:12	11:47	17:42	8:07	7:42	11:47	Marklkofen - Schweinew	8:52	11:33	12:43	13:43	15:43	16:43	17:26	18:33	12:45	17:28
5:53	7:13	11:49	17:43	8:09	7:43	11:49	Marklkofen - Pfarrplatz	8:51	11:32	12:42	13:42	15:42	16:42	17:27	18:32	12:44	17:27
5:54	7:14	11:49	17:44	8:09	7:44	11:49	Marklkofen - Seidlberg	8:50	11:31	12:41	13:41	15:41	16:41	17:26	18:31	12:43	17:26
5:58	7:18	11:51	17:46	8:13	7:48	11:51	Frontshausen - Wirsberger	8:48	11:29	12:39	13:39	15:39	16:39	17:24	18:29	12:41	17:24
5:58	7:18	11:53	17:48	8:13	7:48	11:53	Frontshausen - Frankplatz/Leimb.	8:46	11:27	12:37	13:37	15:37	16:37	17:22	18:27	12:39	17:22
6:04	7:24	11:59	17:54	8:19	7:54	11:59	Oberweibach - Alzok	8:42	11:23	12:33	13:33	15:33	16:33	17:18	18:23	12:33	17:18
6:07	7:27	12:02	17:57	8:22	7:57	12:02	Oberweibach	8:39	11:20	12:30	13:30	15:30	16:30	17:15	18:20	12:30	17:15
6:08	7:28	12:03	17:58	8:23	7:58	12:03	Unterweibach	8:38	11:19	12:29	13:29	15:29	16:29	17:14	18:19	12:29	17:14
6:10	7:30	12:05	18:00	8:25	7:30	12:05	Spiegelkamin - Alzok	8:36	11:17	12:27	13:27	15:27	16:27	17:12	18:17	12:27	17:12
6:14	7:34	12:09	18:04	8:29	7:34	12:09	Dingolfing - Krankenhaus	8:35	11:16	12:26	13:26	15:26	16:26	17:11	18:16	12:26	17:11
6:23	7:52	12:37	18:32	8:37	7:32	12:37	Dingolfing - Busbahnhof	8:34	11:15	12:25	13:25	15:25	16:25	17:10	18:15	12:25	17:10
	7:54	12:39	18:34	8:39	7:34	12:39	Dingolfing - Rathaus										
	7:56						Dingolfing - Gymnasium			12:20	13:20	15:20	16:20	17:05			17:05
	7:57						Dingolfing - Bahnhofstr./E-Center			13:05	15:05	16:05					
	7:58						Dingolfing - Berufsschule		11:04		13:04	15:04	16:04				
	7:59	12:10	18:05				Dingolfing - Erwer Oberf. Metz Uhr										
	7:59	12:11	18:06				Dingolfing - St. Anton-Apothek		11:02		13:02	15:02	16:02	17:02	18:02	12:10	17:02
6:16	7:41	12:13	18:07	8:33	7:36	12:13	Dingolfing - Bahnhof				15:04			17:00	18:06	12:10	17:00
6:17	7:42	18:08					Dingolfing - Oberk. Kaufhaus		11:00					16:51	17:50		
	7:43	18:10					Dingolfing - Durach							16:50	17:50		
							Niederweibach Reibach									12:05	16:45

Sch = verkehrt nur an Schultagen
* = Haltestelle wird von der Linie 15a mitbedient
Am 24.12 und 31.12 verkehrt kein Bus
* Weiterfahrt auf Linie 15b in Richtung Sighef

Linie 25 Ruhsam - Bubach - Mamming - Dingolfing

Reisepartner Pelkofer e.K., Stauseestraße 3-5, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/37340 gültig ab 01.09.2020

Mo - Fr	Haltestellen	Di u. Fr	Mo - Fr Schultage	Mo - Fr Schultage	Mo - Fr
7:00	Ruhsam	12:45	14:00	15:55	17:30
7:02	Dittenkofen		13:58	15:53	17:30
7:05	Bubach Kriegerdenkmal	12:40	13:55	15:50	17:25
7:06	Bubach Feuerwehrhaus		13:54	15:49	17:24
7:08	Mamming - Kirche	12:35	13:52	15:47	17:20
7:09	Mamming - Abzw. Schwaigener/Gottfriedinger Str.	12:33	13:51	15:46	17:18
7:10	Mamming - Sedlmeier		13:50	15:45	17:16
7:12	Hof Abzw.	12:28	13:48	15:43	17:13
7:13	Heilberskofen Abzw.		13:47	15:42	17:12
7:14	Pilberskofen	12:23	13:46	15:41	17:08
7:17	Ottkofen	12:20	13:43	15:38	17:05
7:21	Hackerskofen		13:39	15:34	
7:25	Gottfrieding - Ortsmitte	12:15	13:35	15:30	17:00
7:26	Gottfrieding - Schule		13:34	15:29	16:58
7:28	Gottfrieding - Abzw. Goldern		13:32	15:27	16:56
7:43	Dingolfing - Busbahnhof	12:00			16:45
7:42	Dingolfing - Gymnasium		13:20	15:15	16:35
7:50	Dingolfing - Berufsschule Bayerwaldring			15:12	16:31
	Dingolfing - Mittelschule				16:30A

A nur Montag - Donnerstag an Schultagen nach Bedarf
- Haltestellen werden nur an Schultagen bedient



FiftyFifty-Taxi ersetzt Freizeitbus

Taxi fahren für die Hälfte des Preises: Am 29. Oktober 2021 ging im Landkreis Dingolfing-Landau das Fifty-Fifty-Taxi an den Start.

Für den halben Preis kommt man durch den ganzen Landkreis und zu den nächstgelegenen Zentren (Deggendorf, Landshut, Straubing, Eggenfelden), während der Landkreis die andere Hälfte der Kosten übernimmt. Nutzen können es alle Landkreisbürgerinnen und -bürger von 16 bis 27 Jahren.

Der Landkreis setzt hiermit einen Impuls für ein neues Angebot in der Freizeitmobilität. Landrat Werner Bumeder: „Das Fifty-Fifty-Taxi ist eine wichtige Ergänzung des Öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis und bietet für alle Mitfahrerinnen und Mitfahrer deutlich mehr Flexibilität – und dies auch noch zur Hälfte der Kosten.“

Das Fifty-Fifty-Taxi ist das Nachfolgeprojekt zum Freizeitbus, der speziell wegen seiner zeitlichen Eingeschränktheit und rückläufigen Nutzung in den letzten Jahren an Attraktivität verloren hatte. Dies wird beim Fifty-Fifty-Taxi grundlegend anders: Sowohl freitags als auch samstags können jetzt in einem Zeitfenster von 18 Uhr abends bis 6 Uhr morgens Taxis geordert werden, um in die Zentralen zu kommen bzw. wieder von dort zurückzufahren.

Verkehrlich abgewickelt wird das Projekt durch zwei Taxiunternehmen aus dem Landkreis (Taxi Salzer Landau und Dingolfinger Taxi Service). Die Fahrten werden über die jeweiligen Zentralen der Taxiunternehmen telefonisch gebucht. Für die Übernahme der Kosten wird die App „FiftyFifty Taxi“, erhältlich im App Store und Google Play Store benötigt. Wichtig ist, dass für die Registrierung der elektronische Personalausweis mit dem dazugehörigen PIN vorhanden ist, da so der Wohnort und das Alter verifiziert werden. Den elektronischen Ausweis gibt es bei den jeweiligen Gemeinden. Falls man keinen eAusweis besitzt, ist seit Januar 2021 das nachträgliche Aktivieren der Online-Ausweisfunktion oder das Ändern der PIN gebührenfrei bei deiner Gemeinde möglich.



Das Fifty-Fifty-Taxi in Kürze erklärt:

- Gültig für alle Landkreisbürger (Hauptwohnsitz maßgeblich) im Alter zwischen 16 und 27 Jahren.
- Fahrten jeweils von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag zwischen 18 und 6 Uhr des Folgetags; an den Vorabenden zu Feiertagen von 18 bis feiertags 6 Uhr sowie an Feiertagen von 18 bis 6 Uhr des Folgetages
- Fahrtbeginn oder Fahrtende muss im Landkreis Dingolfing-Landau liegen
- Beschränkung der Fahrten auf Bedienungsgebiet (gesamter Landkreis und Städte Deggendorf, Landshut, Straubing, Eggenfelden)
- Übernahme der Hälfte des Fahrpreises durch den Landkreis (Höchstbetrag der Bezuschussung pro Fahrt liegt bei 50 Euro)
- Für Registrierung wird der elektronische Ausweis (eID) mit dem zugehörigen PIN benötigt – für eID und PIN ist die Gemeinde zuständig



caritasDingolfing

Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau e. V.

Griesgasse 13, 84130 Dingolfing
Telefon 08731/3160-0, Fax 3160-20

info@caritas-dingolfing.de

www.caritas-dingolfing.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr

Freitag 8:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Allgemeine Sozialberatung und Fachstelle für pflegende Angehörige

- Beratung, Vermittlung und Nacharbeit für Kur- und Erholungsmaßnahmen
- Vermittlung von Hilfen in sozialen Notsituationen
- Beratung bei Problemen im psychischen und zwischenmenschlichen Bereich, Krisenintervention
- Zusammenarbeit und Vermittlung zu anderen sozialen Fachdiensten
- Angehörigenarbeit bei Pflegebedürftigkeit im „Bayerischen Netzwerk Pflege“
- Seniorengruppenleiterfortbildung, Nachbarschaftshilfen
- Beratung über gesetzliche Leistungen in schwierigen Situationen (z. B. finanzielle Probleme, Existenzsicherungen, Behördenangelegenheiten, Pflegeversicherung, Sozialhilfe- und Arbeitslosenleistungen, Betreuung, Heimaufnahme)
- Ansprechpartner bzgl. Selbsthilfegruppen
- Hausbesuche
- Sprechstunden in Reisbach, Pilsting und Wallersdorf

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3160-12

E-Mail: asb@caritas-dingolfing.de

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.

Beratung, Unterstützung und Information bei Schwangerschaftsfragen, Partnerproblemen, Familienplanung, Sexualberatung, Vermittlung finanzieller Hilfen

Gesprächstermine in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung bei der Hauptstelle:

Detterstraße 35, 94469 Deggendorf

Tel. 0991/2905540

E-Mail: deggendorf@caritas-schwangerschaftsberatung.de

Sozialstation – Ambulante Pflege

- Zuhause pflegen, helfen und beraten
- Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Kurse für häusliche Pflege
- Pflegeberatung in der häuslichen Umgebung
- Pflegeeinsätze im Rahmen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Vermittlung von "Hausnotruf"
- Beratung bei Anträgen an Pflegekassen
- Besuchsdienst für Demenzkranke

Caritas-Sozialstation Dingolfing, Griesgasse 13

Tel. 08731/3160-60, E-Mail: sozialstation@caritas-dingolfing.de

Gemeindenaher Pflegebereiche:

Caritas-Sozialstation Dingolfing, Tel. 08731/3160-60

Caritas-Sozialstation Loiching, Tel. 08731/2198

Caritas-Sozialstation Mengkofen Tel. 08733/1545

Caritas-Sozialstation Vilstal, Tel. 08732/2836

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung hilft Einzelpersonen oder Familien (nicht Firmen), die Geldprobleme haben oder überschuldet sind. Die Schuldnerberatungsstelle übernimmt keine Schulden. Die Schuldnerberatung bietet KEINE Insolvenzberatung, es kann aber dorthin vermittelt werden!

Die Schuldnerberatung hilft bei der

- Klärung der dringendsten finanziellen und rechtlichen Probleme
- Beratung zum Konsumverhalten
- Hilfe bei der Existenzsicherung
- Erstellung eines Schuldenbereinigungsplanes
- Erstellung von Haushalts- und Rückzahlungsplänen
- Feststellung der finanziellen Möglichkeiten
- außergerichtliche Verhandlung mit Gläubigern
- Ermittlung von Einsparpotentialen bei Ausgaben

Das langfristige Ziel in der Schuldnerberatung ist der Schuldenabbau.

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160-12

beziehungsweise asb@caritas-dingolfing.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung ist eine spezialisierte Sozialberatungsstelle für erwachsene Migranten (EU-Bürger, Aussiedler, zugewanderte Familienangehörige, Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge).

- Klärung und Erläuterungen zu aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen

- Allgemeine Beratung in Alltagsfragen; Bereitstellung von Orientierungshilfen

- Beratung und Unterstützung hinsichtlich:

- des Zugangs zu Bildung
- der beruflichen Integration
- der medizinischen Versorgung
- der Existenzsicherung und bei sozialrechtlichen Fragestellungen

- Unterstützung bei der Kommunikation zwischen Behörden und Institutionen

- Klärung von spezifischen Bedarfen und Vermittlung zu anderen Einrichtungen oder Fachdiensten

- Psychosoziale Beratung bei persönlichen Problemen

- Beratung bei Fragen der Familienzusammenführung, zur Rückkehr oder zur Weiterwanderung

Termine nach vorheriger Vereinbarung bei Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing,

Tel. 08731/3160-13 beziehungsweise fib@caritas-dingolfing.de

Kleiderlager und Flohmarkt

In der Kleiderkammer erhalten sozial benachteiligte Mitbürger unseres Landkreises kostenlos gespendete Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Vorhänge usw.. Im Caritas-Flohmarkt finden Sie zu sehr günstigen Preisen gebrauchte Kleidung, Vorhänge, Bettwäsche, Haushalts- und Ziergegenstände und vieles mehr. Der Erlös aus gespendeten Gebrauchsgütern wird für soziale Aufgaben des Verbandes (Lebensmittellager, Einzelfallhilfe, Besuchsdienste usw.) in unserem Landkreis verwendet. Flohmarkt und Kleiderkammer werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt. Öffnungszeiten in der Griesgasse 19: Kleiderkammer: Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr; Flohmarkt: Donnerstag 9:00 bis 12:30 Uhr; Annahme der Sach- und Kleiderspenden (jahreszeitgemäß) in der Griesgasse 13: Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr. Die Kleiderkammer und der Flohmarkt sind in den Schulferien geschlossen. Ebenso werden in den Schulferien keine Spenden angenommen.

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Träger: Bischöfliches Ordinariat der Diözese Regensburg

Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Partner- und Familientherapie:

- bei Problemen und Konflikten in Ehe und Partnerschaft
- bei Familienkrisen, bei Trennung und Scheidung
- in schwierigen Lebenssituationen
- bei persönlichen Problemen

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Beratungsstelle, Bahnhofstraße 1, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3946490, Fax 08731/3946492

E-Mail: eheberatung-dingolfing@bistum-regensburg.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Träger: Kath. Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.

Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen und Problemen während der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und im Zusammenleben in Familien.

Es werden Diagnostik und Therapie für Kinder und Jugendliche, Elternberatung und Elterngruppen u. a. zu Themen wie Pubertät, AD(H)S, Trennung und Scheidung angeboten. Ebenso gibt es Gruppen für Kinder, deren Eltern sich trennen, deren Eltern psychisch belastet sind oder die ein Konzentrationstraining oder Sozialkompetenztraining möchten.

Außenstelle in Landau:

Wollerstraße 12, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/318550

E-Mail: info@beratungsstelle-dingolfing.de

Homepage: www.beratungsstelle-dingolfing.de

Fachambulanz für Suchtprobleme

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.

Psychosoziale Beratung und Behandlung bei Problemen im Umgang mit Alkohol, Medikamenten und Drogen sowie bei Essstörungen und Spielsucht.

Angebot:

- Information und Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen
- Teilnahme an der ambulanten Rehabilitation
- Auswahl und Vermittlung in stationäre Therapie
- Nachsorge und spezielle Gruppenangebote
- Vermittlung und Information über Selbsthilfegruppen
- Beratung im Rahmen von Bewährungsauflagen und bei Führerscheinentzug

Speisemarkt 1, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/325733-0

E-Mail: beratung@suchtambulanz-dingolfing.de

Homepage: www.beratung-caritas.de (Online-Beratung)

Homepage: www.suchthilfe-ostbayern.de

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Träger: Caritasverband Isar/Vils e. V.

Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Problemen/Krankheiten

Gesprächstermine in Landau und in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung. Alle Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Informationen und Anmeldungen unter:

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau

Tel. 09951/9851-15

E-Mail: spdi@caritas-landau.de

Gruppenangebote Teestube Dingolfing:

Caritas, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing am Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr

Stadtteilzentrum Nord, St.-Josef-Platz 4, 84130 Dingolfing am Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr

Hilfe bei psychischen Krisen

0800 / 655 3000
Wir sind für Sie da.

KRISEN DIENSTE BAYERN

Krisendienst Psychiatrie Niederbayern
www.krisendienste.bayern

Krisendienst Psychiatrie Niederbayern
Die Leistungen des Krisendienstes sind für die Anrufer kostenfrei.
0800 / 655 3000
Beim Krisendienst Psychiatrie Niederbayern erhalten Sie qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art.
Der Krisendienst Psychiatrie Niederbayern ist ein Teil des Netzwerks Krisendienste Bayern.

BEZIRK NIEDERBAYERN
Bezirk Niederbayern
Postfach
84025 Landshut
leitstelle@krisendienst-niederbayern.de
www.krisendienste.bayern/niederbayern

Krisen gehören zum Leben
Liebe Betroffene, Mitbetroffene und Angehörige:
seelische Krisen können jeden treffen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Beruf, Herkunft oder sozialem Status. Enttäuschungen oder schwere Verluste, traumatisierende Erlebnisse, familiäre, partnerschaftliche oder berufliche Konflikte, lebensverändernde Umstände wie die Geburt eines Kindes, Entwurzelung durch Flucht oder Migration.
In einer seelischen Krise erleben die meisten Menschen die Grenzen ihrer emotionalen und körperlichen Belastbarkeit. Sie befinden sich in einem Ausnahmezustand – verunsichert, empfindsam, verletzlich. Bewährte Lösungsstrategien und Verhaltensmuster greifen nicht mehr.
Rufen Sie an, wenn Sie alleine nicht mehr weiterwissen – je früher, desto besser! Denn kompetente Hilfe erleichtert den Weg aus der Krise.
Ihr Krisendienst-Team

Wir sind für Sie da.
Der Krisendienst Psychiatrie Niederbayern bietet schnelle und qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen.

0800 / 655 3000
Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter www.krisendienste.bayern/niederbayern

Wissen Sie nicht
mehr weiter?

**Wir hören zu,
fragen nach
und klären
gemeinsam
mit Ihnen die
situation.**

**Wir beraten
Sie und zeigen
Wege aus der
Krise.**

Aktuelle Sprechzeiten unter
www.krisendienst.bayern/niederbayern
Am Krisendienst können Sie mit speziell
geschulten, erfahrenen Fachkräften sprechen.
Für Menschen in psychischen Krisen sowie
Angehörige, Mitbetroffene und Fachstellen.
Vertraulich. Menschlich. Qualifiziert.



Telefonische Beratung und Krisenhilfe

Der Krisendienst bietet erste Entlastung und Orientierung. Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen und Hilfesuchende aus dem sozialen Umfeld werden fachkundig beraten und informiert.



Ambulante Krisentermine

Sie möchten ein persönliches Gespräch? Der Krisendienst empfiehlt geeignete Hilfeangebote wie beispielsweise in der nächsten gelegenen psychiatrischen Ambulanz, einer psychiatrischen Praxis, einem Wohnortnahen Sozialspsychiatrischen Dienst oder einem anderen, der individuellen Problemlage entsprechenden Angebot.



Mobile Einsätze vor Ort

Die Krisenintervention durch erfahrene Fachkräfte am Ort der Krise befindet sich derzeit in Vorbereitung.



Vermittlung in stationäre (Krisen-)Behandlung

Manchmal kann eine vorübergehende stationäre Behandlung der geeignete Weg sein, um eine Krise zu überwinden. In diesen Fällen kann der Krisendienst direkt an die Krisen- oder Akutstation einer psychiatrischen Klinik vermitteln.

Weitere Notrufnummern:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117	Ev. Telefonseelsorge 0800/111 01 11
Kinder- & Jugendtelefon 116 111	Kath. Telefonseelsorge 0800/111 02 22
Giftnotruf 089/19 240	Sucht- & Drogen-Hotline 01800/31 30 31*

* 1,20 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz
0,80 € pro Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz

**0800
/655
3000**

**KRISEN
DIENSTE
BAYERN**

Was macht die Gruppe

- Gespräche führen,
 - Essen gehen,
 - ins Cafe gehen,
 - in den Biergarten gehen,
 - Seminare und Sachvorträge besuchen
 - und vieles mehr
- je nach Wunsch der Gruppe.

Gemeinsam sind wir stärker

Treffen der Selbsthilfegruppe in Landau

14-tägig immer dienstags
von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
in der

Dr.-Godron-Str. 3
beim

Caritasverband Isar/Mils e.V.
im Gruppenraum Untergeschoss

Kontaktaufnahme ist jederzeit
möglich bei

Rita Winter (Gruppenleiterin)
Tel. 0151/56920156

Unterstützt durch
die SEKO Niederbayern und
den gesetzlichen Krankenkassen

„Glaube an Wunder,
Liebe und Glück,
schaue nach vorne
und niemals zurück.
Tu was Du willst
und stehe dazu,
denn dieses Leben
lebst nur Du!“

Gesprächsgruppe psychische Erkrankungen



Landau/Dingolfing

Das sind wir

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen.

Wir geben uns in der Gruppe gegenseitig Halt und Verständnis - denn in der Gesellschaft wird unsere Erkrankung nicht so verstanden.

Jeder Betroffene ist in unserer Gruppe herzlich willkommen.



Leitfaden

In unserer Gruppe unterstützen wir uns gegenseitig und wollen lernen, mit unserer Erkrankung besser umzugehen.

Unser oberstes Gebot ist: Alles was in der Gruppe besprochen wird, geht nicht nach Außen
- Schweigepflicht!

Zusammen sind wir stark!

Das ist unser Ziel!

Wir sind alle gleich!

Gruppenabende

Siehe Rückseite

Am Anfang erzählt jeder, was er die letzten Wochen gemacht hat.

Probleme werden besprochen und Vorschläge, was wir weiterhin machen werden, angenommen.

Am Ende sagt jeder, wie es ihm geht.

Hier werden die Lebensmittel verteilt

Ausgabetag	Ausgabestelle	Uhrzeit
Montag	Simbach a. Inn	13:00 bis 13:45
	Kreuzweg 4 hinter Residual-Center	13:00 bis 13:45
Dienstag	Gangkofen	11:30 bis 12:15
	Bergstraße 20 Evang. Kirche	11:30 bis 12:15
Mittwoch	Eggenfelden	13:00 bis 13:45
	Kloster am Franziskanerplatz 1	13:00 bis 13:45
Donnerstag	Pfarrkirchen	13:00 bis 13:45
	Dr.-Ilseck-Straße 7c Parkplatz Feuerwehr	13:00 bis 13:45
Freitag	Arnstorf	12:30 bis 13:30
	Aufhausen Str. 3 Rückgebäude	12:30 bis 13:30
Freitag	Landau a. d. Isar	13:00 bis 13:45
	Auenstraße 13	13:00 bis 13:45
Freitag	Pilisting	12:30 bis 12:45
	Landauer Weg 10, Alte Turnhalle	12:30 bis 12:45
Freitag	Dingolfing	13:00 bis 13:45
	Stadtkommunum Nord St.-Josef-Platz 4	13:00 bis 13:45

Bei Fragen zu dem Ausgabestellen

- Regionalleiter Ost, Johann Strupf, +49 160 7450986 Simbach am Inn, Pfarrkirchen, Arnstorf
- Regionalleiter West, Hans Aigner, +49 160 7450987 Eggenfelden, Gangkofen
- Regionalleiterin Nord, Angela Steinberger, +49 160 7450984 Landau a. d. Isar, Pilisting, Dingolfing

Unterstützen Sie uns

als Unternehmer, Verein, Schule

durch Warenspendungen wie:

- Konserven, Kaffee, Kaka
 - Nudeln, Reis, Speiseöl
 - Mehl, Zucker, Margarine
 - H-Milch, Saft, Tee
 - Süßigkeiten, Trockenprodukte
- Also alle Lebensmittel, die ohne Kühlung auskommen oder gerne auch Geldspenden für den laufenden Betrieb.

als Privatperson

durch Hinweise oder durch Ihre eigene Mitarbeit:

- wenn Sie Mitbürger kennen, die Hilfe benötigen
- wenn Sie Lieferanten wissen, die Lebensmittel zur Verfügung stellen wollen
- wenn Sie Zeit und Lust zur ehrenamtlichen Arbeit haben, auch bei nur einigen Stunden pro Woche oder Monat
- wenn Sie Lebensmittelspenden und Überschüsse aus dem Garten geben möchten, können Sie diese gerne in der Verteilstelle Ihrer Nähe abgeben

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bahnhofstraße 29 | 94424 Arnstorf
Mobil +49 151 10111031
Arnstorfer.Tafel@Hans-Landauer-Stiftung.de



Unsere Idee

Eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.
Auf ehrenamtlicher Basis.

In Deutschland landet rund ein Viertel aller verfügbaren Lebensmittel im Müll, obwohl sie noch verzehrbar sind. Gleichzeitig sind Millionen von Menschen von Armut betroffen oder bedroht. Vielen mangelt es an gesunder Nahrung. Um hier ein neues Bewusstsein für Lebensmittel und die Situation der Menschen vor Ort zu schaffen, wurde die Einrichtung der gemeinnützigen Tafel geschaffen.

Sie erwirkt Ausgleich wo er nötig ist. Die Fahrer der Tafel sammeln Woche für Woche überschüssiges und qualitativ einwandfreie Lebensmittel von Herstellern und Händlern ein und verteilen diese in verschiedenen Ausgabestationen an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen – kostenfrei.

Das ist Hilfe, die wirklich ankommt!



Unser Engagement

Lebensmittel retten. Menschen helfen. Allen, die Hilfe benötigen.

Zur Tafel kommen Menschen, die ihres Alltag nur schwer aus eigener Kraft finanzieren können: Arbeitslose, geringverdienende, Alleinerziehende, kinderreiche Familien und Senioren mit geringen Altersrenten. Die Tafel ist für alle, die Hilfe benötigen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion.

Mit ehrenvoller und unentgeltlicher Unterstützung lindert die Tafel die Folgen von Armut in einem reichen Land - mit Lebensmitteln, aber auch durch ein offenes Ohr und ein nettes Wort.

Indem ressourcenintensiv produzierte Lebensmittel vor der Verrottung gerettet werden, wird zudem ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.



Wenn Sie Kunde werden möchten

Bitte bringen Sie Ihren aktuellen Bescheid als Kopie von Jobcenter etc. und Ihren Personalausweis mit.

Die Lebensmittel sind als Care-Pakete verpackt. Bringen Sie eine eigene Tasche zusätzlich mit.

Falls Sie Lebensmittel erhalten, die Sie nicht brauchen – bitte verschweigen.

Angrund der Corona-Verfügungen bitten wir Sie, zur angegebenen Zeit zu kommen, die Lebensmittel abzuholen und den Platz zügig zu verlassen.



Abfallentsorgung privater Haushalte

Benachbarte Wertstoffhöfe

Wertstoffhof Mammig (Rosenauer Str. 21, Mammingschwaigen, 94437 Mammig)

Montag	16.00 - 18.00 Uhr (März bis November)
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Wertstoffhof Dingolfing (Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing)

Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.00 Uhr

Grüngut/Kompostplätze

Was darf angeliefert werden?

- Verrottbare Gartenabfälle (Gemüsereste, abgeblühte Blumen, Wildkräuter u.ä.)
- Grasschnitt
- Hecken-, Baum- und Strauchschnitt (bis max. 20 cm Stammdurchmesser)
- Laub aus Anlagen und Gärten (nicht von der Straßenreinigung)
- Kompostierbare Friedhofsabfälle (wie Kränze oder Gestecke, sortiert; ohne Kunststoffe und Tonscherben)
- Fallobst (bis ½ m³)
- Wurzelstöcke bis max. 20 cm Stammdurchmesser (frei von Erdreich)

Was wird nicht angenommen?

- Altholz (Bretter, Obstkisten, Kanthölzer, Spanplatten, lackierte/lasierte Holzteile etc.)
- Bioabfälle wie Bananenschalen, Speisereste
- Landwirtschaftliche Abfälle (z.B. Stroh, verdorbene Silage, Altheu in größeren Mengen)
- Wurzelstöcke (ausgenommen kleinere bis max. 20 cm Stammdurchmesser, ohne Erdanhaftungen)
- Mit Fremdstoffen wie Plastiksäcken, Kunststoffbändern, Bauschutt oder anderen nichtverrottbaren Materialien vermischte Anlieferungen werden im Gesamten zurückgewiesen.
- Erdreich, Grassoden

Gebühren

- Die Anlieferung von Grüngut ist gebührenpflichtig. Die Gebühren sind nach Ermittlung der Menge durch den Platzwart in bar zu entrichten. Danach ist das Grüngut an der vom Platzwart zugewiesenen Stelle abzuladen. Die Gebühren betragen:
- 3,- Euro je angefangenem AWW Big-Bag (ca. 87 x 87 x 67 cm)
- Die Mindestgebühr beträgt 3,- Euro!

Kompostplatz Mammig (Rosenauer Str. 21, Mammingschwaigen, 94437 Mammig)

Montag	16.00 - 18.00 Uhr (März bis November)
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Kompostplatz Dingolfing (Bauhofstraße, 84130 Dingolfing)

Montag 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 13.00 - 18.00 Uhr (im November: 13.00 - 17.00 Uhr)
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

In den Monaten Dezember bis einschließlich Februar ist die Kompostanlage geschlossen!

Gartenabfälle

Die Gemeinde hat jährlich hohe Ausgaben, um sogenannte wilde Deponien über die Abfallentsorgung entfernen zu lassen. So nennt die deutsche Rechtsprechung, Müllansammlungen an Orten wie etwa Wäldern.

Das illegale Ablagern von Grünabfall oder Erdaushub beispielsweise ist besonders bedenklich für die Natur, da Schadstoffe in den Abfällen vorhanden sein können, die die Umwelt belasten. Zudem ist es möglich, dass diese giftigen Stoffe in das Grundwasser sickern und Gewässer verschmutzen. Bei Grünabfall ist es besonders wichtig, dass Bürger diesen nicht im Wald oder auf Freiflächen entsorgen. Das kann nicht nur eine Geruchsbelästigung für Anwohner verursachen. Zudem stört dieser Gartenabfall Tiere und Natur in dem Gebiet. Wilde Müllablagerung reduziert zusätzlich die Erholungsfunktion mancher Gebiete.

Die Gartenabfallentsorgung kann immer dann zum Problem werden, wenn es sich um eine große Menge handelt. Diese passt meist nicht mehr in die Biotonne. Anstatt jedoch die Gartenabfälle mit dem Auto bis zum Wald zu fahren und sie dort illegal zu entsorgen, können Sie einen Grünschnittcontainer mieten. Im Vergleich mit den Bußgeldern für das illegale Abladen von Grünabfall, ist dies die günstigere Variante.

Verbrennen von Gartenabfällen im eigenen Garten verboten

Die Wertstoffhöfe haben bestimmte Anlagen, um die Bioabfälle richtig zu verwerten. Meist werden die Gartenabfälle verbrannt. Daraus entsteht Energie, die weitergenutzt wird. Dies ist im eigenen Garten nicht möglich. Zudem entstehen durch das Verbrennen von Gartenabfällen giftige Dämpfe, die bei modernen Anlagen durch spezielle Filtersysteme nicht in die Umwelt gelangen.

Alternative zur Mülltonne

Nach der Abfallwirtschaftssatzung ist auf jedem anschlusspflichtigen Grundstück mindestens eine 60 l Restmülltonne anzumelden.

Liegen Grundstücke außerhalb geschlossener Ortschaften und nicht an der Abfuhrroute der Müllsammelfahrzeuge, können anstatt einer Mülltonne blaue Müllsäcke mit 70 l Füllraum beim AWV beantragt werden.

Diese Alternative gilt auch für Grundstücke, die entweder von einer Person allein bewohnt oder nur in Ferienzeiten und an Wochenenden zu Wohnzwecken genutzt werden.

50 Liter Restmüllsäcke (Beistellsäcke)

Reicht Ihre Mülltonne bis zur nächsten Leerung ausnahmsweise nicht aus, können 50 l Restmüllsäcke (rot) zum Preis von 2,00 Euro/Stück gekauft werden. Sie sind in der Gemeindekanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1) erhältlich.

Müllumladestation Marklkofen

An der Müllumladestation Marklkofen besteht die Möglichkeit, Sperrmüll während der Öffnungszeiten direkt ohne Voranmeldung anzuliefern und zu entsorgen.

Die Gebühr beträgt 155,00 Euro / Tonne.

Die Mindestgebühr bis 100 kg beträgt 11,00 Euro.

Standort: Reisbacher Str. 50, 84163 Marklkofen, Telefon 08732/6414

Öffnungszeiten: Mo – Do 07.30 - 12.00 und 12.30 - 15.45 Uhr

Fr 07.30 - 12.00 und 12.30 - 14.30 Uhr

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände aus Privathaushalten, die nicht verwertbar sind und auch zerkleinert nicht in die Restmülltonne passen würden. Sperrmüllgegenstände sollen nicht länger als 2 m sein.

Beispiele:

- Bretter
- Palisaden
- Spanplatten
- Bettgestelle (Holz)
- Türen
- Autokindersitze
- Türstöcke
- Balken (max 0,5 m)
- Holzfaserplatten
- Teppiche, Teppichböden, Bodenbeläge
- Holzmöbel, Polstermöbel
- Matratzen, Schaumstoffe
- sperrige Kunststoffgegenstände die nicht bei der Sammlung von stoffgleichen Nichtverpackungskunststoffen an den Wertstoffhöfen angenommen werden wie:
 - Kunststoffplatten ohne Kennzeichnung
 - PVC-Fensterstöcke, PVC Fensterrahmen
 - Kinderspielzeug aus Kunststoffverbunden
 - Gartenmöbel aus Polyrattan
 - Metall- oder holzhaltige Kunststoffverbunde
 - Plexiglas

Nicht angenommen werden:

- Wertstoffe, die an den Wertstoffhöfen abgegeben werden können
- ursprünglich mit der Gebäudesubstanz fest verbundene Gegenstände (z.B. Fensterstöcke)
- Altholz der Kategorie A IV nach Altholzverordnung, wie Leitungsmasten, Eisenbahnschwellen, mit Holzschutzmittel behandeltes Holz
- Altmetall
- Elektrogeräte
- Problemabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle

Abholung von Sperrmüll

Wer keine Transportmöglichkeit hat, kann seinen Sperrmüll vom Müllabfuhrunternehmen Fa. HEINZ Umweltservice GmbH (Tel. 09932/95460-13) abholen lassen.

Auskunft zum Abholtermin und zu den Kosten können telefonisch bei der Fa. HEINZ Umweltservice GmbH nachgefragt werden.

Gebrauchtmöbelbörse

Gebrauchtmöbelbörse Hötzingdorf, Landauer Str. 65, 94419 Reisbach/Hötzingdorf, Tel. 08734/4052

Öffnungszeiten: Mo – Fr 09.00 - 17.00 Uhr

Gut erhaltene Möbel und Hausratsgegenstände nehmen gemeinnützige Gebrauchtmöbelbörsen bei Bedarf kostenlos an. Diese bereiten sie für eine Wiederverwendung auf.

Deponie Malgersdorf

Nicht brennbare Abfälle, z. B. Glas oder Steinwolle, asbesthaltige Baustoffe (Eternit) und andere inerte Abfälle können zur Deponie nach Malgersdorf gebracht werden.

Die Gebühren und Anliefermodalitäten entnehmen Sie bitte der Internetseite www.awv-isar-inn.de oder direkt über die Deponie.

Telefon: 09954/544

Öffnungszeiten: Mittwoch von 08.00 bis 12.00 Uhr

Problemmüllsammlung

Samstag, den 05.02.2022 von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr im Wertstoffhof Mamming

Samstag, den 02.07.2022 von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr im Wertstoffhof Mamming

Weitere Termine zur Problemmüllsammlung 2022 stehen auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn.

Bauschutt

Wertstoffhof Moosthenning

Gebühr 2,- €/je angefangene „AWV-Wanne“ (0,1 m³)

Öffnungszeiten: Di. 17.00 – 19.00 Uhr (Sommerzeit) 16.00 – 18.00 Uhr (Winterzeit)

Fr. 14.00 – 17.00 Uhr

Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Firma SÜMÜ Mamming/Rosenau, Tel. 09955/933955 (nach telefonischer Vereinbarung)

Firma Mossandl Dingolfing, Tel. 08731/709-41 oder 709-0 (nach telefonischer Vereinbarung)

Abfallwegweiser A-Z

Der Abfallwegweiser ist auf der Homepage des AWW unter dem Link

www.awv-isar-inn.de/abfallentsorgung/abfall-abc/

hinterlegt. Hier können Sie sehen, welcher Abfallstoff wie und wo entsorgt werden darf. Gerne gibt Ihnen der AWW hierüber auch telefonisch Auskunft.

Monatliche Gebühren

Grundgebühr

je Wohneinheit 2,80 Euro

Gebühr für Restmülltonne

50 l Müllnormtonne 2,67 Euro

60 l Müllnormtonne 2,67 Euro

80 l Müllnormtonne 3,94 Euro

120 l Müllnormtonne 5,91 Euro

240 l Müllnormgroßbehälter 11,82 Euro

1100 l Müllnormgroßbehälter 54,19 Euro

1100 l Müllnormgroßbehälter wöchentlich 108,38 Euro

Biotonne (80 l)

Biotonne (80 l) 3,80 Euro

Biotonne 80 l mit Filterdeckel 4,10 Euro

(Für Eigenkompostierer besteht die Möglichkeit der Befreiung von der Biotonne!)

Papiertonne

240 l Papiertonne gebührenfrei

1100 l Papiertonne gebührenfrei

240 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent 0,60 Euro

1100 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent 2,75 Euro

Gelbe Tonne

gebührenfrei

Säcke

70 l Müllsack (blau) / pro Stück 1,59 Euro

50 l Restmüllsack / pro Stück 2,00 Euro

Müllgefäße

Die An-, Um- und Abmeldung von zugelassenen Müllgefäßen sind innerhalb eines Kalenderjahres einmal gebührenfrei. Für jeden weiteren Vorgang innerhalb eines Kalenderjahres beträgt die Gebühr pro Vorgang 22,00 Euro.

Für das An-, Ab- oder Ummelden, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Per Telefon: unter der 08721 / 9612-15
- Per Post oder Fax: Vordrucke sind erhältlich auf allen Wertstoffhöfen oder auf der Internetseite des AWW Isar-Inn unter www.awv-isar-inn.de
- Beim AWW Isar-Inn: direkt in der Geschäftsstelle in der Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden zu den üblichen Öffnungszeiten.

Die Gelbe Tonne

Seit 01.01.2021 werden Verkaufsverpackungen nicht mehr an den Wertstoffhöfen des Verbandsgebietes angenommen. Stattdessen wurden allen Haushalten Gelbe Tonnen zugestellt, in denen die Verkaufsverpackungen eingesammelt werden.

In die Gelbe Tonne gehören:

ausschließlich gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungsbestandteile bitte voneinander trennen. Ausspülen ist nicht notwendig.



Zum Beispiel:

- Alu-, Blech- und Kunststoffdeckel
- Arzneimittelblister
- Butterfolie
- Buttermilch- und Joghurtbecher
- Einkaufstüten sowie Obst- und Gemüsebeutel aus Kunststoff
- Eisverpackungen
- Füllmaterial von Versandverpackungen aus Kunststoff, wie z.B. Luftpolsterfolie oder Schaumstoff
- Konservendosen
- Kronkorken
- Kunststoffschalen und -folien für Lebensmittel



- Menüschalen von Fertiggerichten
- Milch- und Getränkekartons
- Müsliriegelfolie
- Nudeltüten
- Putz- und Reinigungsmittelflaschen
- Quetsch- oder Nachfüllbeutel z. B. für Waschmittel, Flüssigseife oder Fruchtpüree
- Senftuben
- Shampooflaschen
- Spraydosen
- Suppen- und Soßentüten
- Tierfutterdosen und -schalen
- Zahnpastatuben
- usw.



Regionale Ausnahmen sind möglich (z.B. Wertstofftonne).

Nicht in die Gelbe Tonne gehören:

Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton und Glas sowie sämtliche Abfälle, die keine Verpackungen sind.

Zum Beispiel:

- Altkleider
- Batterien und Akkus
- Behälterglas
- Blechgeschirr
- CDs und Disketten
- Druckerpatronen
- Einwegrasierer
- Elektrogeräte
- Essensreste
- Faltschachteln



- Feuerzeuge
- Filme, DVDs und Videokassetten
- Glüh- und Energiesparlampen
- Gummi
- Holzwolle
- Hygieneartikel
- Katzenstreu
- Keramikprodukte
- Kinderspielzeug
- Klarsichthüllen
- Kugelschreiber
- nicht restentleerte Verpackungen
- Papier und Pappe



- Papiertaschentücher
- Pflaster, Verbandsmaterial
- Porzellan
- Rest- und Bioabfälle
- Schuhe
- Strumpfhosen
- Styroporreste von Dämmplatten
- Tapetenreste
- Windeln
- Zahnbürsten
- Zigarettenkippen
- usw.



Gemeinsam für mehr Recycling mit:

Arbeitsgemeinschaft (ARGE)
Lachner Kirn
Hotline: 0800/5009002
E-Mail: gelbetonne@heinz-entsorgung.de

Mach mit!

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Informationen zur Gelben Tonne

- Die Gelbe Tonne ist kostenlos.
- Das Volumen der Gelben Tonne beträgt 240 Liter (so groß wie die Papiertonne)
- Die Gelbe Tonne wird alle 4 Wochen geleert.
- Wohnanlagen und größere vergleichbare Anfallstellen erhalten bei Bedarf 1.100 Liter Müllgroßbehälter. Diese werden in der Regel auch alle 4 Wochen geleert.
- Die Gelben Tonnen haben einen schwarzen Korpus und einen gelben Deckel.
- Grundstücke abseits der Abfuhrwege, die jetzt blaue Restmüllsäcke haben, erhalten keine Gelben Tonnen, sondern ausreichend Gelbe Säcke. Diese werden auch alle 4 Wochen an der Stelle, wo die blauen Restmüllsäcke bereitgestellt werden, abgeholt.
- Verkaufsverpackungen können im Verbandsgebiet seit 2021 nur noch über die Gelbe Tonne entsorgt werden.
- Die Gelbe Tonne ist kein Behälter des AWW Isar-Inn.
- Die Anmeldung bzw. Bestellung einer Gelben Tonne erfolgt ausschließlich über die ARGE Lachner Kirn.
- Sollte in Ausnahmefällen beim jeweiligen Haushalt eine größere Menge an Verkaufsverpackungen anfallen, kann dieser diese Menge in von ihm selbst beschafften transparenten Säcken (max. 90 Liter) neben den Gelben Tonnen bereitstellen.

Hinweise zur Mülltrennung für die Gelbe Tonne finden Sie auch unter:
www.muelltrennung-wirkt.de

Zuständigkeit für die Gelbe Tonne

Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Gelben Tonne, z.B.: für die Zustellung, die An-, Ab- oder Ummeldung, für Reklamationen usw. ist ausschließlich das private Unternehmen ARGE Lachner Kirn und nicht der AWW Isar-Inn.

Arbeitsgemeinschaft Lachner Kirn, Neue Industriestraße 1, 85368 Moosburg

Kostenlose Hotline: 0800/5009002

E-Mail: gelbetonne@heinz-entsorgung.de

Der Abfuhrplan bzw. Abfuhrkalender für 2022 wird im Internet und auf der neuen Abfall-App des AWW Isar-Inn ab Anfang Dezember 2021 zum Herunterladen bereitgestellt.

Die AWW Abfall-App



Die Abfall-App ist kostenlos und kann im Google Play Store und im Apple App Store heruntergeladen werden.

Um die Abfall-App auf Ihrem Smartphone zu installieren, scannen Sie das nachstehende Bild mit einer geeigneten QR-Scan-App auf Ihrem Smartphone.

Die Abfall-App kann in den Stores auch mit den Schlagworten AWW oder AWW Isar-Inn gesucht werden.

Abfuhrtermine

Mit der Abfall-App können Sie sich insbesondere über die Abfuhrtermine der Rest-, Bio- und Papiertonne sowie auch der Gelben Tonne informieren.

In der Abfall-App ist neben der Wohnsitzgemeinde auch die Straße oder der Ortsteil anzugeben, um sich seine Abfuhrtermine anzuschauen bzw. einen Kalender erstellen zu lassen.

Der Kalender kann auch auf der Homepage des AWW Isar-Inn unter www.awv-isar-inn.de eingesehen und ausgedruckt werden.

Des Weiteren kann man sich mit der Abfall-App Push-Benachrichtigungen oder E-Mail-Erinnerungen zusenden lassen, die einen vorab an die jeweiligen Abfuhrtermine der verschiedenen Gefäße erinnern.

Termine Problemmüllsammlung

In der App sind auch die Termine der Problemmüllsammlung einsehbar. Auch an diese kann man sich per Push-Nachricht erinnern lassen. Die Termine der Problemmüllsammlung sind zukünftig auf dem jeweiligen Abfuhrkalender mit aufgeführt.

Öffnungszeiten und Adressen der Wertstoffhöfe und Kompostplätze

Zusätzlich werden Sie in der App über die Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostanlagen mit den Stoffen die dort abgegeben werden können informiert.

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV)

Sollten Sie noch Fragen zum Thema Abfall haben, wenden Sie sich bitte direkt an:

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn,
Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/9612-0,
E-Mail: info@awv-isar-inn.de
Internet: www.awv-isar-inn.de



Biomüll sortenrein in die braune Tonne

Bioabfälle sind getrennt zu sammeln und zu behandeln, so steht es seit 2012 im Kreislaufwirtschaftsgesetz. Schon 1997 hat der AWW Isar-Inn zur Verwertung der Bioabfälle flächendeckend die Biotonne im Verbandsgebiet eingeführt.

Bioabfälle sind biologisch abbaubare Abfälle Mikroorganismen, bodenlebende Lebewesen und Enzyme können die Bioabfälle zersetzen, dies kann durch eine Kompostierung oder eine Vergärung erfolgen.

Rund 60 Prozent der Bürger im Verbandsgebiet des AWW Isar-Inn verwerten ihre Bioabfälle selbst durch Eigenkompostierung. Circa 40 Prozent nutzen die Biotonne und führen damit diese wertvolle Abfallfraktion ebenfalls einer sinnvollen Verwertung zu. Die in der Biotonne gesammelten Bioabfälle werden zum Erdenwerk der Fa. Maier OHG in Eiselfing transportiert und dort verarbeitet. Das Werk ist bestens dazu ausgestattet, die Bioabfälle aus unseren Dingolfing-Landau und Rottal-Inn zu hochwertigem Dünger und nutzbarer Energie umzuwandeln. Dies erfolgt durch eine sog. Trockenvergärung über vier Wochen und zusätzlicher Nachkompostierung. Die entstehende Komposterde kann direkt als organischer Dünger verwendet oder als Bestandteil von Blumen- und Pflanzern eingesetzt werden. Die zudem bei der Vergärung frei werdenden Gase werden verströmt und die Wärme direkt genutzt.

Richtig „trennen“ hilft! Wir alle können dieses wertvolle Recycling der Bioabfälle dadurch unterstützen, dass wir die Biotonne nur mit sortenreinem Bioabfall befüllen und Fehlwürfe vermeiden. Wichtig: Bitte auf keinen Fall Plastiktüten verwenden! Entweder in etwas Zeitungspapier eingewickelt sammeln, oder Hilfsmittel und Zubehör nutzen. Zur Handhabung der Biotonne stehen auch mehrere Hilfsmittel zur Verfügung: abbaubare Biotüten zur Sammlung in der Küche, Auskleidungen für die Biotonne oder Biofilterdeckel.

Bioabfall als Rohstoff. Von 1997 bis 2017 wurden so im Verbandsgebiet insgesamt bereits fast 200.000 Tonnen Bioabfälle über die Biotonne getrennt erfasst und verwertet. Und diese Mengen von Biogut - um nicht Abfall zu sagen - wurden in ca. 46.000 Tonnen wertvollen Kompost umgewandelt und dabei zwischen 35.000 und 50.000 MWh Strom erzeugt! Zum Vergleich: Ein 2-Personen-Haushalt verbraucht ca. 3,1 MWh im Jahr. Biomüll ist also kein wertloser Abfall, sondern wertvolles Rohmaterial! Helfen Sie weiter mit Bioabfall sortenrein zu sammeln. Was bleibt, sind Energie und Dünger!

Ja, darf in die Biotonne

- Obst- und Gemüsereste
- Kartoffelschalen, Salat
- Eierschalen
- Schalen von Früchten und Nüssen
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Speisereste in haushaltsüblichen Mengen, jedoch keine Fleischabfälle und Knochen (roh)
- Rasenschnitt, Heckenschnitt
- Laub
- Unkräuter
- Fallobst
- Verschmutzte Küchentücher, Papiertaschentücher
- Pflanzenabfälle aus der Wohnung
- Kompostierbaren Einstreu, Kleintiermist
- Küchenfette (fest! Eingewickelt in Papier)

Nein, darf nicht in die Biotonne

- Plastiktüten
- Problemmüll, z.B. Medikamente, Batterien
- Wertstoffe, z.B.
 - > Pflanztöpfe
 - > Obstnetze
 - > Textilien
 - > Kunststoff
 - > Glas
- Restmüll, z.B. Windeln, Asche, Damenbinden
- Bauschutt, z.B. Steine, Ziegel
- Tierkadaver
- Fleischabfälle und Knochen (roh)
- Speisereste aus der Gastronomie

06b

Infobroschüre:

Annahme von Bauschutt an bestimmten Wertstoffhöfen



1. An welchen Wertstoffhöfen wird Bauschutt angenommen?

Bauschutt wird an folgenden Wertstoffhöfen angenommen:

Landkreis Dingolfing- Landau

- Wertstoffhof Eichendorf
- Wertstoffhof Leiching
- Wertstoffhof Marklkofen
- Wertstoffhof Mengkofen
- Wertstoffhof Moosthenning
- Wertstoffhof Niederviehbach
- Wertstoffhof Wallersdorf

Landkreis Rottal-Inn

- Wertstoffhof Bad Birnbach
- Wertstoffhof Eggham
- Wertstoffhof Ering
- Wertstoffhof Johanniskirchen
- Wertstoffhof Kirchrudorf a. Inn
- Wertstoffhof Mitterskirchen
- Wertstoffhof Pfarrkirchen
- Wertstoffhof Tarn
- Wertstoffhof Trifflern
- Wertstoffhof Wittibreut

Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe

entnehmen Sie bitte den Infobroschüren 11 bzw. 12.

2. Was wird angenommen?

- Steine, Kies, Ziegel, Mauerbruch, Dachziegel, Putz, Fliesen
- Betonabbruch auch mit geringen Fremdarbeiten (z.B. Metallteile), soweit diese unmittelbar mit den mineralischen Bauteilen noch fest verbunden sind
- unbrauchbarer Zement, Kalk, Estrich, Mörtel, Gips usw. nur ausgehärtet (mit Wasser gebunden und verfestigt) nicht in Staufform!
- Sanitärkeramik wie Waschbecken und WC-Schüsseln ohne Metalle (nicht aus Kunststoff)
- Keramik und Porzellan wie Teiler, Vasen, Blumentöpfe, usw.
- Glas- und Steinwolle (Mineralfaser) in Kunststofftasche verpackt
- Gipskartonplatten (so genannter Rigips)
- Glasbausteine
- Feuerfestes Glas

3. Was wird nicht angenommen?

- Heraklitplatten
- Onduline und Teerpappe
- feerhaltiges Material
- ausgehärtete Teer- und Bitumenfarbe
- bituminöses Isoliermaterial
- Erdaushub
- asbesthaltige Materialien wie Eternitplatten, Fassadenverkleidungen, Fensterbänke, Blumenkästen usw.
- verunreinigter Bauschutt (mit Öl, Diesel, Farben, sonstigen Chemikalien usw.)

- brennbare Bauteilabfälle wie: PVC-, Teppichbodenreste, PVC-Rohre, Silikonreste, Tapetenreste, Reste aus Isoliermassen, verunreinigtes Styropor, Kabelreste, ausgehärtete Farb- und Kleberreste usw.

4. Welche Mengen werden angenommen?

Bauschutt

Es werden nur Bauschuttmengen bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen. Die Bauschuttannahme an den Wertstoffhöfen ist für kleinere Reparatur- und Sanierungsarbeiten in privaten Haushalten gedacht.

Größere oder gewerbliche Mengen können an den im Verbandsgebiet betriebenen Bauschuttrecyclinganlagen angeliefert werden.

Mineralfaser (Glas- und Steinwolle) und Gipskartonplatten

Auch Mineralfaser und Gipskartonplatten werden nur bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen (inkl. dem zusätzlich angelieferten Bauschutt). Größere oder gewerbliche Mengen müssen direkt an der Deponie Asbach / Malgersdorf angeliefert werden. Diese Abfälle dürfen auch in Bauschuttdeponien nicht angenommen werden!

Informationen zur Anlieferung an Bauschuttaufbereitungsanlagen entnehmen Sie bitte der

Infobroschüre 06a:

Bauschutt und Baustellenabfälle Entsorgungsweg

5. Was kostet die Bauschutt- abgabe?

Die Abgabe von Bauschutt an den genannten Wertstoffhöfen des AWW Isar-Inn ist gebührenpflichtig.

Die Gebühren sind nach Ermittlung durch das zuständige Platzpersonal in bar zu entrichten. Danach ist der Bauschutt in den vom Platzwart zugewiesenen Bauschuttcontainer einzuladen. Glas- und Steinwolle darf nur in Kunststoff-säcke verpackt abgegeben werden. Für größere Mengen stehen am Wertstoffhof große Kunststofftasche (ca. 1m²) zur Verfügung.

Die Gebühr beträgt:

2,- € je angefangene „AWW-Wanne“

6. Was geschieht mit dem Bauschutt?

Der Bauschutt wird von den Wertstoffhöfen zur Deponie Asbach in Malgersdorf transportiert und dort zwischengelagert.

Bei Bedarf wird für Baumaßnahmen auf der Deponie (Bau von Wegen und Randdämmen und -wällen) Bauschutt aus dem Zwischenlager entnommen und verwertet oder als Abdeckmaterial verwendet.

Da es für Mineralwolle (Glas- und Steinwolle) und Kleinmengen an Gipskartonplatten (Rigips) in Bayern derzeit keine Verwertungs-möglichkeiten gibt, werden diese Abfälle an der Deponie Asbach/Malgersdorf angenommen.

Stand: 01.07.2018

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

Karl-Rolle-Straße 43
84307 Eggenfelden

Telefon: 06721 - 9612 - 0

Telefax: 06721 - 9612 - 99

eMail: info@aww-isar-inn.de

Internet: www.aww-isar-inn.de

Abfuhrkalender für 2022

Vereine und Vereinigungen

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So Tag der Arbeit	1 Di	3 Di	1 Fr	1 So Tag der Arbeit	1 Mi
2 So	2 Mi	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do
3 Mo	3 Do	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr
4 Di	4 Fr	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa
5 Mi	5 Sa	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So Pfingstsonntag
6 Do	6 So	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo Pfingstmontag
7 Fr	7 Mo	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di
8 Sa	8 Di	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi
9 So	9 Mi	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do
10 Mo	10 Do	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr
11 Di	11 Fr	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa
12 Mi	12 Sa	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So
13 Do	13 So	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo
14 Fr	14 Mo	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di
15 Sa	15 Di	15 Di	15 Fr Karfreitag	15 So	15 Mi
16 So	16 Mi	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do Fronleichnam
17 Mo	17 Do	17 Do	17 So Ostersonntag	17 Di	17 Fr
18 Di	18 Fr	18 Fr	18 Mo Ostermontag	18 Mi	18 Sa
19 Mi	19 Sa	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So
20 Do	20 So	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo
21 Fr	21 Mo	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di
22 Sa	22 Di	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi
23 So	23 Mi	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do
24 Mo	24 Do	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr
25 Di	25 Fr	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa
26 Mi	26 Sa	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So
27 Do	27 So	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo
28 Fr	28 Mo	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di
29 Sa	29 Di	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi
30 So	30 Mi	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do
31 Mo	31 Do	31 Do	31 So	31 Di	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Di Allerseelen	1 Do
2 Sa	2 Di	2 Di	2 So	2 Mi	2 Fr
3 So	3 Mi	3 Mi	3 Mo Tag der dt. Einheit	3 Do	3 Sa
4 Mo	4 Do	4 Do	4 Di	4 Fr	4 So
5 Di	5 Fr	5 Fr	5 Mi	5 Sa	5 Mo
6 Mi	6 Sa	6 Sa	6 Do	6 So	6 Di
7 Do	7 So	7 So	7 Mi	7 Mo	7 Mi
8 Fr	8 Mo	8 Mo	8 Do	8 Di	8 Do
9 Sa	9 Di	9 Di	9 Fr	9 Mi	9 Fr
10 So	10 Do	10 Do	10 Mo	10 Do	10 Sa
11 Mo	11 Do	11 Do	11 Di	11 Fr	11 So
12 Di	12 Fr	12 Fr	12 Mi	12 Sa	12 Mo
13 Mi	13 Sa	13 Sa	13 Do	13 So	13 Di
14 Do	14 So	14 So	14 Fr	14 Mo	14 Do
15 Fr	15 Mo	15 Mo	15 Do	15 Di	15 Sa
16 Sa	16 Di	16 Di	16 Fr	16 Mi	16 So
17 So	17 Mi	17 Mi	17 Mo	17 Do	17 So
18 Mo	18 Do	18 Do	18 Di	18 Fr	18 Mo
19 Di	19 Fr	19 Fr	19 Mi	19 Sa	19 Di
20 Mi	20 Sa	20 Sa	20 Do	20 So	20 Do
21 Do	21 So	21 So	21 Mi	21 Mo	21 Mi
22 Fr	22 Mo	22 Mo	22 Do	22 Di	22 Sa
23 Sa	23 Di	23 Di	23 Fr	23 Mi	23 So
24 So	24 Do	24 Do	24 Mo	24 Do	24 So
25 Mo	25 Do	25 Do	25 Di	25 Fr	25 So 1. Weihnachtstag
26 Di	26 Fr	26 Fr	26 Mi	26 Sa	26 Mo 2. Weihnachtstag
27 Mi	27 Sa	27 Sa	27 Do	27 So	27 Di
28 Do	28 So	28 So	28 Fr	28 Mo	28 Do
29 Fr	29 Mo	29 Mo	29 Do	29 Di	29 Mi
30 Sa	30 Di	30 Di	30 Fr	30 So	30 Do
31 So	31 Mi	31 Mi	31 Mo	31 Di	31 So

Angelverein Gottfrieding e.V.

Vorstand: Günter Grzywatz, Lommer Leiten 4, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/8148, E-Mail: grzywatz_guenter@hotmail.de

Bayer. Bauernverband, Ortsgruppe Gottfrieding und Dingolfing

Ortsobmann: Günther Meier, Amselweg 11, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/71753

BBV-Landfrauen Gottfrieding

Ortsbäuerin: Alexandra Prebeck, Holzhausen 3, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/8248

Brandunterstützungsverein Gottfrieding

Vorstand: Günther Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfriedingerschw., Tel. 08731/71753

Christlicher Frauen- und Mütterverein

Sprecherin: Anita Sperka, Schwalbenweg 20, 84177 Gottfriedingerschwaige
Tel. 08731/72500, E-Mail: anita.sperka@outlook.com

Eltern-Kind-Gruppe

Gruppenstunde Donnerstag:

Christina Obermaier, Moosstr. 14, 84177 Gottfriedingerschwaige, Tel. 0171/1563372

Gruppenstunde Freitag:

Susanne Memmer, Bruckthaler Str. 1, Kleinpilberskofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 0171/7448926, E-Mail: susi.schleicher@gmx.de

FFW Frichlkofen

Homepage: www.ff-frichlkofen.npage.de

E-Mail: ff_frichlkofen@yahoo.de

Vorstand:

Michael Haslbeck, Dorfstr. 3, Unterweilnbach, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/312158

1. Kommandant:

Alois Nirschl jun., Edenthaler Str. 9, Tichling, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/319580

2. Kommandant:

Andreas Hausbeck, Reisbacher Str. 43, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 0160/93823796, E-Mail: andreas@hausbeck-gmbh.de



FFW Gottfrieding e.V.

Homepage: www.feuerwehr-gottfrieding.de

E-Mail: info@feuerwehr-gottfrieding.de

Vorstand:

Dominik Widbiller, Ottenkofen Nr. 4, 84177 Gottfrieding

Tel. 0151/50493526, E-Mail: dominik@widbiller.eu

1. Kommandant:

Andreas Karg, Gutsweg 16 A, 84177 Gottfriedingerschwaige, Tel. 09955/472

2. Kommandant:

Markus Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfriedingerschwaige

Tel. 0160/99101356, E-Mail: magge.meier@googlemail.com

3. Kommandant:

Markus Hirthammer, Hangstr. 25, 84164 Moosthenning, Tel. 08731/327536

FFW Hackerskofen

Vorstand:

Werner Wetzl, Holzhausener Str. 3, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding

Tel. 0170/7390303, E-Mail: hack1wetzl@web.de

1. Kommandant:

Anton Scharf, Daibersdorf 5 a, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/3966684, E-Mail: anton.scharf@t-online.de

2. Kommandant:

Robert Giglberger, Rauberöder Str. 2, Kleinpilberskofen, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/60558

Fußballclub Gottfrieding e.V.

Homepage: www.fc-gottfrieding.de

E-Mail: info@fc-gottfrieding.de

Vorstand: Josef Stierstorfer, Sebastian-Willis-Weg 3, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/72293

Goju Ryu Karateverein Gottfrieding e.V.

Homepage: www.karate-dgf.de

E-Mail: goju-ryu-karate-dgf@outlook.com

Vorstand: Farshad Koch, Alte Tichlinger Str. 5, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/3976209

Jagdgenossenschaft Gottfrieding

Jagdvorsteher: Hubert Biberger, Ottenkofen 6 1/2, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/60234

E-Mail: hubert.biberger@web.de

KLJB Gottfrieding

Vorstand: Andreas Lammer, Holzhausen 2, 84177 Gottfrieding

Tel. 0171/1817676, E-Mail: andreas.lammer@web.de

Obst- und Gartenbauverein Gottfrieding

Vorstand: Toni Spielbauer, Tulpenweg 20, 84177 Gottfrieding, Tel. 0160/5561852

Radfahrverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige

Vorstand: Siegfried Werner, Sebastian-Willis-Weg 5, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,

Tel. 08731/71117

Reservisten- und Kriegerkameradschaft Gottfrieding e.V.

2. Vorstand: Johann Froschauer, Lerchenstr. 13, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/71310, E-Mail: j.froschauer@freenet.de

Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige e.V.

1. Schützenmeister: Stiller Hubert jun., Hauptstr. 53, 84177 Gottfriedingerschwaige

Tel. 08731/73006, E-Mail: hubertstiller@gmx.de

Stockclub Gottfrieding

Vorstand: Michael Herbe, Kreutfeld 23, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/71405, E-Mail: m_herbe@web.de

Tennisclub Gottfrieding

Homepage: www.tc-gottfrieding.de/

E-Mail: info@tc-gottfrieding.de

Vorstand: Michael Protschka, Schwalbenweg 6, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Tel. 0151/58490995, E-Mail: m-protschka@t-online.de

VdK Moosthenning/Gottfrieding

Homepage: www.vdk.de/kv-dingolfing-landau

Vorsitzende: Rosemarie Altweck

Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Frichlkofen e.V.

Vorstand: Johann Winterstetter, Reisbacher Str. 14, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/312044

Verein für Gartenbau und Landespflege Gottfriedingerschwaige

Vorstand: Dieter Englmeier, Kreutfeld 40, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 0162/2817286, E-Mail: d.englmeier@t-online.de

Verein für Gartenbau und Landespflege Hackerkofen, Kleinpilberskofen, Holzhausen

Vorsitzende: Anna Lammer, Holzhausen 2, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/8598

Waldbauernvereinigung Dingolfing, Ortsverband Gottfrieding/Mamming

Ortsobmann: Johann Strigl, Ottenkofen Nr. 1, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/2332

Politische Parteien

CSU-Ortsverband Gottfrieding

Homepage: www.csu-gottfrieding.de
Ortsvorsitzender: Gerald Rost, Golding 3, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/6465

Freie Wähler Gottfrieding

Vorsitzender: Stefan Froschauer, Lerchenstr. 17, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/7225, E-Mail: froschst@freenet.de

SPD-Ortsverband Gottfrieding

Ortsvorsitzender: Christian Dörndorfer, Lerchenstr. 9a, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/3256606

Unabhängige Wählergemeinschaft Gottfrieding

Homepage: www.uwg-gottfrieding.de
Vorsitzender: Stefan Ufert, Hahnacker 6, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/40409, E Mail: ufertstefan@aol.com

Junge Bürger Gottfrieding

Vorsitzender: Markus Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfrieding
Tel. 0160/99101356, E-Mail: magge.meier@googlemail.com

Musikalisches Gottfrieding

Göpferdinger Stubenmusik

Die 2005 gegründete Göpferdinger Stubenmusik setzt sich aus der Geigerin Evi Flassig-Will, der Hackbrettspielerin Karin Süß sowie der Gitarristin Stephi Rosner zusammen. Das Volksmusik-Ensemble umrahmt sowohl Veranstaltungen von Firmen, Vereinen und privaten Festen als auch bei kirchlichen Feierlichkeiten mit Instrumenten und Gesang.

Das Trio ist durch Auftritte im niederbayerischen Raum weit bekannt.

Zu ihrem Repertoire gehören echte Volksmusik wie Ländler, Polka, Zwiefache und Walzer aus dem Voralpenland, Österreich und der Schweiz sowie besinnliche Stücke für die Adventszeit.

Kontakt: Evi Flassig-Will, Tel.: 08731/757966 / Karin Süß, Tel.: 08731/72899

Männerschola St. Stephanus

Bereits seit mehr als sechs Jahren bringt sich die Männerschola St. Stephanus in das Gesellschaftsleben ein. Unter der musikalischen Leitung von Horst Hutzler singen Siegfried Werner, Simon Himmel und Gerhard Duschek bei verschiedenen Gottesdiensten und gestalten außerdem Veranstaltungen mit. Ihr Repertoire reicht von der Kirchenmusik bis hin zu Gesellschaftsliedern.

Kirchenchor St. Stephanus

Der Kirchenchor unter der Leitung von Petra Kerscher zeigt sich verantwortlich für die musikalische Umrahmung verschiedener kirchlicher Feste.



Die Männerschola St. Stephanus

Einladung an Vereine, ehrenamtliche Gruppen und Gasthäuser – Dahoam in Niederbayern

Engagement, Zusammenhalt, Brauchtum. Dies sind nur ein paar Schlagwörter, um Vereine in Niederbayern zu beschreiben. Tief sind die Wurzeln Niederbayerischer Vereine, denn viele bestehen schon seit 100 Jahren und mehr. Und sie können stolz darauf sein!

Doch was wäre ein Verein ohne seine Mitglieder? Die Mitglieder sind es, die den Verein tragen, groß machen und vorwärts bringen. Menschen mit gleichen Interessen, die mit Freude ehrenamtlich tätig sein wollen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, diese Aktivitäten und Termine auch im Internet darzustellen.

Die Vereine und ehrenamtlich tätigen Gruppen haben die Möglichkeit, sich kostenfrei unter www.Dahoam-in-Niederbayern.de unter der Rubrik „Vereine & Ehrenamt“ zu registrieren. Gleichzeitig werden alle eingegebenen Inhalte, wie Veranstaltungen, auf die Homepage der Gemeinde Gottfrieding übertragen.

Alle Vereine des Gemeindegebietes haben somit die Möglichkeit, sowohl örtlich als auch überregional ihre Vereinsaktivitäten vorzustellen, auf Ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder Trainings- und Terminpläne einzugeben, um so den eigenen Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten und sich auch attraktiv für neue potenzielle Mitglieder zu zeigen. Durch einen bedienerfreundlichen Aufbau der Plattform, können sich alle Vereine und ehrenamtliche Gruppen (wie z.B. Chöre, Ministranten, ...) darstellen, die bisher keine eigene Internet-Präsenz haben.

Wir wünschen uns, dass sich möglichst viele unserer Vereine und ehrenamtlichen Gruppen beteiligen.

Info zu Covid 19 / Veranstaltungen

Diesbezüglich möchten wir darum bitten, die gültige Allgemeinverfügung zu beachten.

Bei Nutzung der Turnhalle bzw. anderen gemeindlichen Räumen für Veranstaltungen ist dies nur in Verbindung mit einem Hygienekonzept möglich. Dieses Konzept ist auf die jeweils geplante Veranstaltung abzustimmen.

Gaststättenerlaubnis nach § 12 Abs. 1 GastG

Für einen vorübergehenden Ausschank von alkoholischen Getränken aus besonderem Anlass (z.B. Vereinsfeste) wird eine Gestattung benötigt.

Die Antragsfrist beträgt 14 Tage und für die Genehmigung wird eine Gebühr von 30,00 Euro fällig. Eine besondere Beachtung ist beim Abbrennen eines Sonnwendfeuers gegeben!

Freizeitgestaltung

Angeln

Auskunft: Angelverein Gottfrieding e.V., Günter Grzywatz, Tel. 08731/8148, Homepage: www.angelverein-gottfrieding.de; E-Mail: grzywatz-guenter@hotmail.de und

Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Michael Rieger, Tel. 08731/8561

E-Mail: info@kfv-dingolfing.de

Informationen zu Tageskarten für Gastangler unter www.kfv-dingolfing.de

Ferienprogramm

Während der Sommerferien findet für die Kinder ein Ferienprogramm statt. Die Programmhefte werden vor Ferienbeginn in den Schulen verteilt. Außerdem können das Programmheft und weiterführende Informationen rund ums Ferienprogramm auf der Homepage der Gemeinde Gottfrieding abgerufen werden.

Ansprechpartnerin in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding:

Anita Schwinghammer, Tel. 09955/9311-22, E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de

Lehrpfad

„Das Leben im und am Kiesweiher“ – Informatives über Fauna und Flora am Kiesweiher Hinter der Sportanlage in Gottfrieding (Bahnhofstraße), Anfahrt aus Richtung Gottfriedingerschwaige kommend, vor der Turnhalle links abbiegen und weiter über den öffentlichen Feld- und Waldweg

Inline-Skaten

Entlang der Bahnlinie

Pilgerweg des Landkreises Dingolfing-Landau

Im Gehen zur Ruhe kommen, die Schönheit der Natur wirken lassen, geheimnisvolle Wege und kraftvolle Menschen entdecken... Ein Abschnitt der Route des Pilgerweges des Landkreises Dingolfing-Landau führt durch die Gemeinde Gottfrieding. Geführte Pilgerwanderungen bietet: Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V., Pfarrplatz 12, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/74620, Homepage: www.keb-dingolfing-landau.de

Pilgerweg „Via Sancti Martini“

Dieser europäische Kultur- und Bildungsweg führt auch durch die Gemeinde Gottfrieding. Die Strecke ist ausgeschildert. Alle Infos und Karten zum „Martinusweg“ finden Sie im Internet: www.martinuswege.eu

Radfahr- und Wandermöglichkeiten

Die Radwege in der Umgebung wie der Isarradweg, Vilstalradweg, Bockerlbahn-Radweg und der Radweg der versunkenen Schlösser laden zum Erkunden ein.

Verschiedene Radwanderkarten sind dazu in der Gemeindekanzlei Gottfrieding (mittwochs) und im Rathaus Mamming, Haupstr. 15 (Zimmer 1 EG) erhältlich.

Weitere Informationen hierzu auch beim: Tourismusreferat des Landkreises Dingolfing-Landau; Homepage: www.ferienland-dingolfing-landau.de / E-Mail: tourismus@landkreis-dingolfing-landau.de

Reiten

Edith Veitl, Schloßstr. 33, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding

Sehenswürdigkeiten

Alle Kirchen und Kapellen im Gemeindebereich. Internet: www.pfarrei-gottfrieding.de

Sportanlagen

An der Bahnhofstraße:

Mehrzweckhalle, Fußballplatz mit Vereinsheim, Stockbahnen mit Vereinsheim, Schützenheim

Am Bahnweg:

Tennisanlage mit Vereinsheim

Spielplätze

In Gottfrieding: Sportgelände an der Bahnhofstraße und im Bereich „Lommer Leiten“

In Gottfriedingerschwaige: Bereich „Kreutfeld“ und im Birkenweg

Musikunterricht

Musikschule Dingolfing:

Tel. 08731/757697, Homepage: www.musikschule-dingolfing.de

Musikschule Landau a.d.Isar:

Tel. 09951/941-0, Homepage: www.musikschule.landau-isar.de

Für die Schüler an den Musikschulen Dingolfing und Landau aus dem Gemeindebereich Gottfrieding übernimmt die Gemeinde Gottfrieding einen Auswärtigenzuschlag in Höhe von 25 %. Diese Förderung durch die Gemeinde ist bis zum 18. Lebensjahr möglich.

Kommunale Volkshochschule Dingolfing

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied der Kommunalen Volkshochschule Dingolfing.

Leiter der Außenstelle Gottfrieding/Mamming

Evi Flassig-Will, Kreutfeld 30, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,

Telefon 08731/757966

Anmeldungen für die Veranstaltungen der Außenstelle nehmen entgegen:

- Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Telefon 09955/9311-0
- Leiter der Außenstelle, siehe oben
- VHS-Geschäftsstelle Dingolfing, Telefon 08731/60809, Homepage: www.vhs-dingolfing.de, E-Mail: info@vhs-dingolfing.de

Alle Veranstaltungen der VHS werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

Haben Sie besondere Anregungen oder Wünsche? Dann melden Sie sich! Wir sind dankbar für jede Idee und werden dadurch aktueller!

Kindertagesstätte St. Stephan

Tulpenweg 3, 84177 Gottfrieding
Telefon Kindergarten: 08731 / 8221
Telefon Krippe: 08731 / 3199944
Fax: 08731 / 3253805
E-Mail: kiga-gottfrieding@gmx.de



Oktober 2021

Projektthema „Oktoberfest!“ in der Kindertagesstätte



Im Maxiclub wurde sich einstimmig für das Thema „Oktoberfest!“ entschieden



Das Projektthema wurde den Kindern vorgestellt und alle waren begeistert



Am Trachtentag durften alle in Dirndl, Lederhose und karierten Hemden kommen



Unsere Vorschulkinder in Tracht



Schokofrüchte wurden von Eltern gebracht und zur Brotzeit gegessen



Viele tolle selbstgebastelte Sachen konnten im „Almstadl-Basar“ erworben werden, sowie gebrannte Mandeln und Schokobrezeln



Schokobrezeln mit Streusel wurden gemeinsam von den Kindern verziert



Für den Basar wurden von den Vorschulkindern Holzbretter mit einem LötKolben gestaltet



Beim Glücksrad probierten die Kinder ihr Glück und beim Dosenwerfen zeigten sie ihr Können



Mit dem Lied „Aber Griasde“ wurden die Eltern herzlich begrüßt



Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding



Im Schuljahr 2021/2022 werden an der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding in drei Schulhäusern (Außenorte: Bubach und Gottfrieding) 243 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen von 23 Lehrkräften unterrichtet.

Neu an unserer Schule ist die Mittelschullehrkraft Frau Simone Stifter mit Klassenleitung, die Grundschullehrerin Frau Laura Dullinger, Frau Marianne Grimm für katholische Religion sowie Frau Pfarrerin Maria Simon in evangelischer Religion.

Die Schulleitung:

Ulrike Nowak, Rektorin
Helmar Ostermeier, Konrektor
Manuela Merthan, Sekretärin

Ferienkalender

Im Schuljahr 2021/22 gilt nachstehende Ferienordnung:

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	02.11.2021	05.11.2021
Weihnachten	24.12.2021	07.01.2022
Fasching	28.02.2022	04.03.2022
Ostern	11.04.2022	22.04.2022
Pfingsten	07.06.2022	17.06.2022
Sommer	01.08.2022	12.09.2022

Außerdem ist an folgenden Tagen unterrichtsfrei:

Mittwoch, 17.11.2021 Buß- und Betttag
Donnerstag, 26.05.2022 Christi Himmelfahrt

Der Elternbeirat

Grundschule:

Vorsitzende: Melanie Protschka-Rockinger
Stellvertreterin: Rosa Reis
Schriftführerin: Ramona Weikl stv. KassiererIn: Tamara Eiblmeier

Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule:

Corinna Eberl, Kerstin Kroiß, Eva Neußendorfer, Kerstin Schlappinger

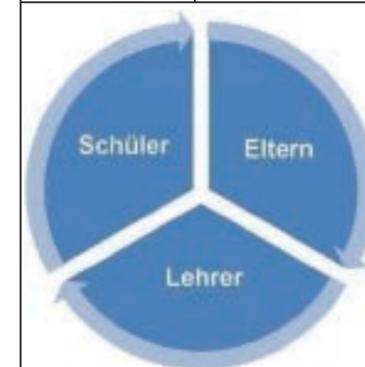
Mittelschule:

Vorsitzende: Claudia Hiergeist Stellvertreterin: Ilona Apfelbeck
KassiererIn: Bianca Schmid
Schulforum: Claudia Hiergeist
Ilona Apfelbeck
Manuela Landisch

Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Mittelschule: Franz Hofbauer und Andrea Keller

Klassenübersicht mit Sprechzeiten der Lehrkräfte

Klasse	Schülerzahl	Name	Sprechzeiten
1a / Bu	21 Schüler	Frau Nachtmann, Lin	Donnerstag, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
1b / Go	22 Schüler	Frau Kröll, Lin	Montag, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
2a / Bu	19 Schüler	Frau Aumüller, Lin	Montag, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
2b / Go	18 Schüler	Herr Nachtmann, L	Montag, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
3a / Ma	19 Schüler	Frau Dorfner, Lin	Donnerstag, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
3b / Go	18 Schüler	Frau Großert, Lin	Dienstag, 12:15 Uhr – 13:00 Uhr
4a / Ma	26 Schüler	Frau Hauser, Lin	Montag, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
4b / Go	17 Schüler	Frau Büchner, Lin	Montag, 09:45 Uhr – 10:30 Uhr
5a / Ma	15 Schüler	Herr Hübner, L	Dienstag, 10:30 Uhr – 12:15 Uhr
6a / Ma	16 Schüler	Frau Stifter, Lin	Freitag, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
7a / Ma	15 Schüler	Frau Holaka, Lin	Dienstag, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
8a / Ma	22 Schüler	Herr Dießlin, L	Mittwoch, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
9a / Ma	15 Schüler	Herr Ostermeier, KR	Donnerstag, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
		Frau Nowak, Rin	nach Vereinbarung
		Pfarrer Thomas Gleißner	nach Vereinbarung
		Pfarrer Christian Süß	nach Vereinbarung
		Frau Dollinger, Lin	nach Vereinbarung
		Frau Fernandes, kath. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Grimm, kath. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Leeb, FoLin	nach Vereinbarung
		Frau Lex, FoLin	nach Vereinbarung
		Herr Schmuck, FL	nach Vereinbarung
		Frau Simon, evang. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Nowak, Rin	nach Vereinbarung



Als mobile Reserven sind eingesetzt: Frau Flexeder, Herr Trottmann und Herr Eberl

Mittagsbetreuung an der Grundschule Mamming-Gottfrieding

In diesem Schuljahr gibt es auch wieder an den Grundschulen Bubach und Gottfrieding die Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr.

In Mamming nehmen momentan 20 unserer Grundschüler an der Mittagsbetreuung unter der Leitung von Frau Edith Sedlmeier und Frau Marion Ertl in einer Gruppe teil, in Gottfrieding werden insgesamt 31 Kinder in zwei Gruppen betreut. Im Team kümmern sich dort Frau Lydia Krüner, Frau Cordula Thost sowie Frau Petra Beer um unsere Grundschüler.

An der Grund- und Mittelschule in Mamming werden unsere Schüler bei Bedarf bis 13:00 Uhr von Frau Anna Eibauer und Frau Gertraud Schliebs beaufsichtigt.

Unsere Schülerlotsen sorgen für Sicherheit im Straßenverkehr

Die Schülerlotsen im Schuljahr 2021/2022 sind aus der Klasse 8a Badura Alexander, Demmelmaier Kimberly, Mühlbauer Nico und Nowak Niklas. Des Weiteren haben sich noch einige Senioren und eine Mutter dazu bereit erklärt, uns hier bei Bedarf zu unterstützen. Dies sind: Daxenberger Hans, Dorfner Josef, Eberl Alfred, Ertl Marion, Falk Hans, Heller Gisela, Heller Helmut und Reichert Rosi. Vielen Dank für diesen wertvollen Dienst.

Unsere ABC-Schützen aus...



... Bubach



und Gottfrieding!

Abschlussfeier der 9. Klassen



die
Prüfungsbesten
wurden geehrt!



Wir gratulieren allen Absolventen, die uns besonders lieb geworden sind, zu ihren tollen Schulabschlüssen und wünschen ihnen für die Zukunft das Beste!

Ferienprogramm

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern,

in den Sommerferien 2021 waren die Orte Mamming und Gottfrieding Schauplätze für Ferienerlebnisse der besonderen Art. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Situation und der damit verbundenen Verantwortung für unsere örtlichen Vereine, Gruppen und Einzelpersonen konnte auf der Suche nach einer Alternativlösung zu den bewährten alljährlichen Ferienprogramm-Veranstaltungen die [Zirkusschule Regensburg](#) engagiert werden.

Der auf Ferien- und Schulprojekte ausgerichtete Akteur bot [drei pädagogisch betreute Motto-Wochen](#) an. Kinder und Jugendliche tauchten unter Anleitung von Zirkus- und Theaterpädagogen in die faszinierenden Bereiche der Zirkuswelt ein. Sie erlebten bei Zirkuszauber, Tanz und Akrobatik die Wichtigkeit von Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt.

Es war eine Freude mitanzusehen, wie die Kinder bei der [Abschluss-Show](#) vor Publikum ihre Kunstwerke präsentierten, wie sich jedes Einzelne stolz einbrachte und voller Begeisterung mitwirkte. Anfeuerndes Klatschen und spontane Zugabe-Rufe kürten die Darbietung zum Highlight der Woche. Mädchen und Jungs unterschiedlichen Alters aus Nah und Fern lernten sich kennen, Kontakte wurden geknüpft und neue Freundschaften entstanden.

Ein [herzliches Dankeschön](#) allen Mitwirkenden für den guten Ablauf und das Gelingen dieser Ferienwochen sowie allen Familien, die ein [positives Feedback](#) per Brief oder Mailnachricht an uns gerichtet haben. Diese Rückmeldungen haben große Strahlkraft und geben uns Bestätigung, mit der Auswahl der diesjährigen Veranstaltungsreihe ins Schwarze getroffen und ein außergewöhnliches Angebot bereitgestellt zu haben.

Wir freuen uns schon auf die Anmeldungen im Sommer 2022, in dem hoffentlich unser allseits beliebtes Ferienprogramm wieder unter normalen Umständen stattfinden kann. Unseren erfahrenen Veranstaltern möchten wir schon im Voraus für ihre Treue und ihr wertvolles Engagement danken.

Ansprechpartnerin für unser Ferienprogramm ist:
Anita Schwinghammer, Telefon: 09955 9311-22 (Mo. – Do., vormittags),
E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de



Manege frei – in Woche 1 durfte Zirkusluft geschnuppert werden





Unter dem Motto „Zauberland“ stand die große „Tanz-Musical-Woche“



in Woche 3 ging es auf Akrobatik-Weltreise



die Gruppe der „Europareisenden“

mit der zweiten Gruppe ging es auf Weltreise





Der Eiffelturm von Paris stand mitten in Mamming



Was gibt es noch zu sehen – die „Touristen“ auf der Jagd nach dem schönsten Fotomotiv!



Die Freiheitsstatue von New York und die Oper von Sydney.

Begeisterte Kids beim Ferienprogramm im Jahr 2021 – im kommenden Jahr soll es wieder soweit sein!



Anita Schwinghammer hat die Organisation von Ingrid Werner übernommen. Beiden wurde für das gezeigte Engagement Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Kirchliches aus der Pfarrei St. Stephanus

Gottesdienste

Wegen Corona und den nötigen Hygienevorschriften finden alle Gottesdienste in der Pfarrkirche statt!

Pfarrkirche St. Stephanus in Gottfrieding

Samstag	17.30 Uhr	Rosenkranz
Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.00 Uhr	Rosenkranz
Sonntag	09.30 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	08.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	08.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	18.00 Uhr	Heilige Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.00 Uhr (an den Herz-Jesu-Freitagen mit eucharistischer Prozession)
Krankenkommunion Beichtgelegenheiten		jeden Herz-Jesu-Freitag - erster Freitag im Monat siehe Pfarrbrief

WEGEN CORONA UND DEN NÖTIGEN HYGIENEVORSCHRIFTEN FINDEN DERZEIT ALLE GOTTESDIENSTE IN DER PFARRKIRCHE STATT!

Für die Filialkirche St. Laurentius in Frichlkofen

Hl. Messe 14täglich am Dienstag, 18.00 Uhr (19.00 Uhr in der Sommerzeit)

Für die Nebenkirche Mariä Schmerzen in Hackerskofen

Hl. Messe 14täglich am Dienstag, 18.00 Uhr (19.00 Uhr in der Sommerzeit)

Änderungen siehe Pfarrbrief oder Vermeldungen in der Kirche

Jahr 2022 – Sonntage Lesejahr C, Wochentage Lesejahr II (vom 27.11.2021 – 25.11.2022)

Zu den Gottesdiensten sind alle herzlich eingeladen. Ein herzliches Vergelt`s Gott sei hier besonders all denen gesagt, die sich aktiv in den kirchlichen Gremien und Gruppierungen einbringen und allen, die durch ihr Mitwirken und Beten zu einem aktiven Pfarrleben beitragen. Auf diesem Wege ersuche ich alle Vereine, dass sie ihre Veranstaltungen, soweit die Coronazeit es zulässt, wenn möglich nicht auf die sonntäglichen Gottesdienstzeiten legen.

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch 8.30 Uhr – 11.30 Uhr (Frau Anita Sperka im Büro)
Gespräche/Seelsorgegespräche/Beichtgespräche mit Pfarrer Christian Süß sind jederzeit (nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 08731/6781) möglich

Anschrift:

Kath. Pfarramt Gottfrieding, Dingolfinger Str. 13, 84177 Gottfrieding
Tel.-Nr.: 08731/6781, Fax-Nr.: 08731/312516, Website: www.pfarrei-gottfrieding.de

Impressionen der Pfarrei St. Stephanus



Firmung 2021 mit Hwst. H. Weihbischof Reinhard Pappenberger



HOCHFEST Fronleichnam



Hl. Erstkommunion mit 15 Kindern 2021





Kindergottesdienst im Pfarrhof mit dem Diakon



Spendenübergabe für Flutopfer an Malteser



Gottfriedinger Ministranten machen Ausflug in den Bayernpark



10jähriges Priesterjubiläum von H.H. Pfarrer Christian Süß



Christl. Frauen- und Mütterverein bindet Kräuterbüschel!



Erntedankfest wieder mit traditionellem Kirchengzug



Christl. Frauen- und Mütterverein Oktoberrosenkranz



Senioren 2021

Ansprechpartner für Seniorenfragen vor Ort:

Gottfrieding, übrige Ortschaften

Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel, Tulpenweg 29, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/6746

E-Mail: charlotte.dowrtiel@t-online.de

und

Ulrike Eckhart, Lommer Leiten 12, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/40892

E-Mail: ulli@eckhart-erich.de

Gottfriedingerschwaige

Ute Nummerger, Schwalbenweg 2 ½, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/7957

Mobil: 0160/93739979

E-Mail: nummergerute@hotmail.de

und

Anna Englmeier, Lerchenstr. 1, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/71827

E-Mail: englmeier.anna@t-online.de

und

Eva Flassig-Will, Kreutfeld 30, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/757966

Frichlkofen

Sebastian Seidl, Am Weilnbach 18, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/5320

Tichling

Franz Feix, Edenthaler Str. 5, Tichling, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/60552

E-Mail: franz.feix@t-online.de

Bericht von Charlotte Dowrtiel:

Der Wille ist stark, aber die Corona-Pandemie ist stärker!

So war es uns auch dieses Jahr nicht möglich, unsere Ideen zu verwirklichen und Veranstaltungen durchzuführen. In Absprache mit dem Bürgermeister war uns der Schutz unserer Senioren das Wichtigste.

Eine Online-Sitzung am 18.03.2021 mit unseren Beiräten der einzelnen Orte war zwar ungewohnt, aber informativ. So wurden die Senioren nochmal extra darauf hingewiesen, sich selbst zur Impfung anzumelden um die Hilfe unserer Beiräte in Anspruch nehmen zu können. Evi-Flassig-Will nahm als neues Beiratsmitglied gleich zusammen mit Franz Feix an einer Schulung teil, wo es um Aufgaben, Ziele und Möglichkeiten der Seniorenarbeit ging und auch die rechtliche Seite beleuchtet wurde. Die einzelnen Beiräte sollten schwerpunktmäßig eingesetzt werden, was z.B. bei Franz Feix der Fall ist, der sich um das Basteln mit Kindern im Ferienprogramm kümmert – leider auch 2021 nicht möglich gewesen wegen Corona.

Sehr glücklich sind wir, nun für Treffs der Senioren in kleinerem Kreis den Sitzungssaal in der ehemaligen Gemeindeganzlei nutzen zu können.

Inzwischen ist der Tisch schon umgestaltet, der Raum hergerichtet und gestrichen, und wir warten sehnsüchtig auf die kleine Küche – die Lieferung lässt auf sich warten – um sich endlich in Kleingruppen treffen zu können für Info z.B. digitale Medien, Einzelgespräche, Erfahrungsaustausch und vieles mehr und auch zu plaudern bei einer Tasse Kaffee.



Fleißig am Werk: gemeinsam mit der Seniorenbeauftragten Charlotte Dowrtiel schwingen Franz Feix und Willi Stuchlik den Pinsel.

In einer weiteren Sitzung im September erfuhren wir vom Bürgermeister viel Interessantes, vor allem die Möglichkeit einer Dingo-Busanbindung, was aber noch etwas Geduld erfordert. Durch den Fleiß unserer Beiräte konnten die neuen Seniorenzeitungen ausgetragen werden, was in anderen Gemeinden nicht so ist. Eine genaue Info über das MVZ und deren Aufgaben ist dringend nötig, stellten wir fest, ebenso eine Info und Besichtigung unserer zwei Neubauten für Senioren. Evi berichtete von der Tagung der Initiativgruppe, im Donau-Isar-Klinikum Landau entsteht eine Musterwohnung für Senioren. Darüber berichtete ausführlich Frau Habereder bei der Jahrestagung in Regen am 22. und 23. November, an der Charlotte teilnahm. Dies ist deshalb so wichtig, weil es faszinierende Techniken und Möglichkeiten der Gestaltung gibt. Sobald sie fertig ist, werden wir einen Besichtigungstermin für unsere Interessierten aller Altersstufen machen.

In dieser Tagung stellte sich Landrat Bumeder den Fragen der Seniorenbeiräte aus allen Gemeinden. Besonders interessierte uns die geplante Verankerung eines Kreissenorenrates mit einer Satzung und die Vorgehensweise mit unseren beiden landkreiseigenen Altenheimen. Der Austausch unter den bisherigen und neuen Seniorenbeiräten aus dem Landkreis kam nicht zu kurz, sollten doch unsere Veranstaltungen zukünftig generationenübergreifend angestrebt werden, um noch mehr Gemeinschaft zu erfahren.

Ein reichhaltiges Programm steht in den Startlöchern. Wir Beiräte freuen uns, wenn wir mit Wünschen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ins Gespräch kommen, hoffen aber auch, dass sich der/die ein oder andere meldet, mit einer Fähigkeit oder Neigung, die für viele ein Erlebnis wäre, wenn wir sie kennenlernen dürfen. Alles ist eine Bereicherung unserer lebendigen Gemeinschaft! Und TUN wir es heute, nicht erst morgen! Wir haben mit unserem neuen „Nest“ großartige Voraussetzungen mit einem Dank an die Bürgermeister und Gemeinderäte.

Leben in Gottfrieding



Die Seniorenarbeit nimmt wieder Fahrt auf – hier die Planung der Küchenzeile.

Nochmal liegt ein Corona-Jahr hinter uns und erneut mussten wir auf viele liebgewordene Aktivitäten und Kontakte verzichten. Wir – Bürgermeister, Gemeinderat und das Team der Verwaltung – möchten dennoch für Sie präsent sein. Als Ansprechpartner stehen wir das gesamte Jahr in der Verantwortung und freuen uns auf konstruktive Gespräche miteinander. Gemeinsam möchten wir das Leben in unserer Gemeinde gestalten – und dazu braucht es Sie alle. Denn nur zusammen ergibt sich diese bunte Vielfalt, die uns so lieb geworden ist. Alle Vereine mit ihren ehrenamtlichen Kräften prägen unsere Gemeinde. Gerne unterstützen wir diese Arbeit und fördern sie und freuen uns, dass sich so viele Helfer mit voller Tatkraft einbringen.

Nochmal wurden wir „ausgebremst“ – jetzt gilt es die Kräfte zu bündeln, zusammenzuhelfen und gemeinsam gestärkt aus der Krise in die Zukunft zu gehen. Wir zählen darauf, dass unsere Vereine auch weiterhin das Gemeindeleben bereichern.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie eine Querschnitt über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Denn trotz Corona hat sich vieles getan – in den Vereinen und in unserer Gemeinde Gottfrieding.



Ehrung für 40-jährige phänologische Beobachtungstätigkeit mit Überreichung der Bundesverdienstmedaille des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Herta Gäßler

Vor kurzem überreichte Dr. Harald Maier vom Deutschen Wetterdienst im Auftrag des Bundespräsidenten, Herrn Dr. Frank-Walter Steinmeier, die Bundesverdienstmedaille des Bundesverdienstordens an Frau Herta Gäßler aus Frichlkofen.

Frau Gäßler erhielt diese hohe Auszeichnung für ihre 40-jährige, ehrenamtliche Tätigkeit als phänologische Beobachterin im Raum Rosenau und Gottfrieding-Frichlkofen. Aufgrund der Pandemie und in Absprache mit Frau Gäßler wurden die Medaille, die vom Bundespräsidenten persönlich unterschriebene Urkunde sowie die Geschenke verschickt.

Gottfrieding kann auf Frau Gäßler sehr stolz sein, die über 40 Jahre das Ehrenamt sehr zuverlässig und mit großem Sachverstand durchgeführt hat. Sie hat sich damit in hohem Maße für die Öffentlichkeit verdient gemacht. Die phänologische Beobachtungstätigkeit wird meist im Stillen, ohne große Öffentlichkeitswirksamkeit durchgeführt.

Laudatio von Dr. Harald Maier vom Deutschen Wetterdienst anlässlich der Verleihung der Bundesverdienstmedaille: „Seit 1980 erfassen und notieren Sie im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes (DWD) die Veränderungen in der Pflanzenwelt in den Räumen Rosenau und Gottfrieding-Frichlkofen, als Jahres- und Sofortmelderin. Der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Herr Dr. Frank-Walter Steinmeier, hat Ihnen als Dank für Ihr über 40-jähriges ehrenamtliches Engagement nun die Bundesverdienstmedaille des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Es ist mir eine Ehre Ihnen diese in Würdigung Ihrer außerordentlichen Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft mit diesem Brief überreichen zu dürfen und Ihnen gleichzeitig den Dank des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur, Herrn Andreas Scheuer, sowie des Präsidenten des DWD, Herrn Prof. Dr. Adrian, zu übermitteln.

Ihre Beobachtungen stellen wertvolle Daten für viele Bereiche dar. Sie dienen als Grundlage für die Planung wichtiger Investitionen in Landwirtschaft und Gartenbau, z.B. von Obstplantagen oder Beregnungsanlagen. Sie sind wichtige Zeitgeber in meteorologischen und landwirtschaftlichen Modellen für die Berechnung des Gefahrenpotentials von Pilzkrankheiten und Schädlingen oder für die Ertragsprognose. Sie finden Eingang in die regionale, pflanzenbauliche und agrarmeteorologische Beratung des DWD, der die phänologischen Daten mit den Klimadaten verknüpft. Der Service des DWD ermöglicht den Landwirten*innen Feldarbeiten gezielter und umweltgerechter durchzuführen. Damit sind die phänologischen Beobachtungen auch ein wichtiger Beitrag für die umweltschonende Erzeugung gesunder Nahrungsmittel. Nicht nur Landwirtschaft und Gartenbau, sondern auch viele weitere Bereiche, wie der Fremverkehr, die Garten- und Landschaftspflege, die Imkereien und die Medizin profitieren gleichermaßen von den Daten. Die für Allergiker so wichtige Pollenflugvorhersage wäre ohne phänologische Beobachtungen nicht möglich.

Die Daten dienen ferner als Arbeitsgrundlage für viele wissenschaftliche Bereich, z.B. für die Ökologie und die Klimaforschung, wo die Phänologie längst zu einem internationalen Forschungsgegenstand geworden ist, dem sich alle führenden Universitäten weltweit zuwenden. Die Forschungsergebnisse nutzt der zwischenstaatliche Ausschuss für den Klimawandel (IPCC), um die Wirkung des anthropogenen Klimawandels auf Ökosysteme zu durchleuchten.

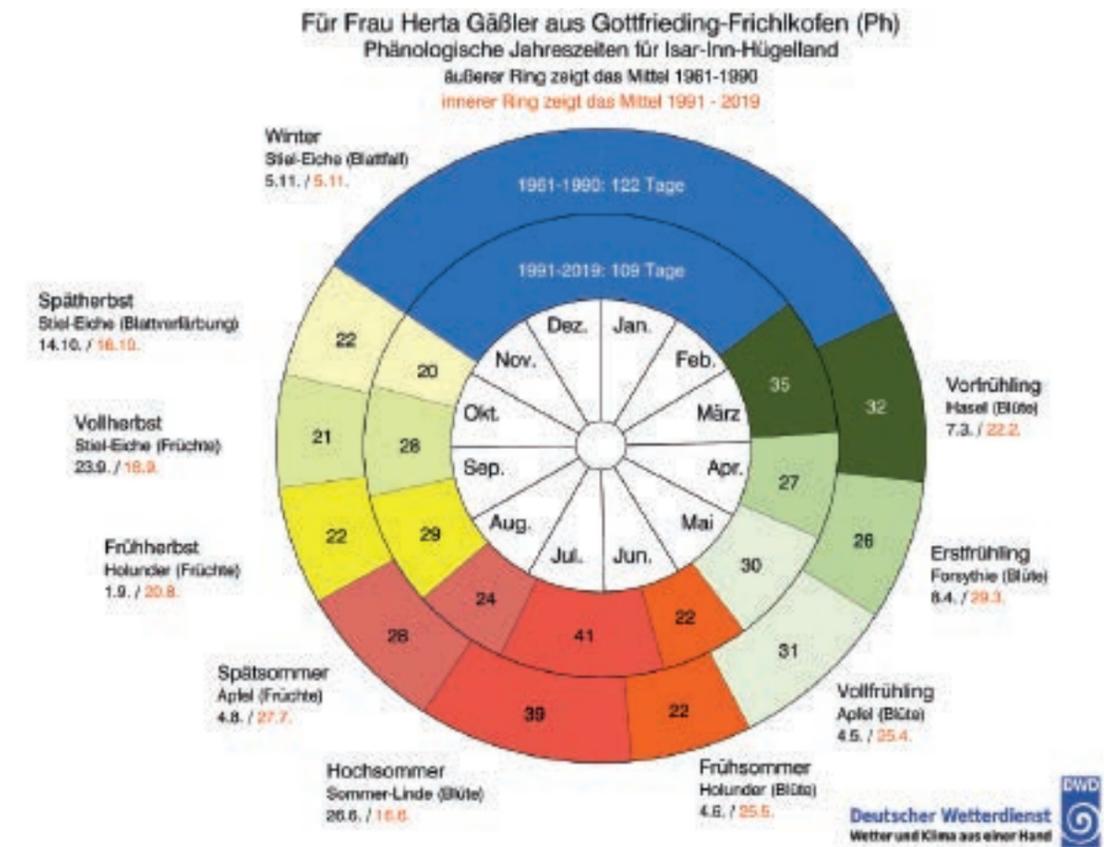
Ihre Beobachtungsstelle, Frau Gäßler, ist damit nicht nur Bestandteil des nationalen, sondern auch des internationalen phänologischen Netzwerks!

Die phänologische Beobachtungstätigkeit erfordert besondere Eigenschaften, wie ein hohes Maß an Naturverbundenheit, Einfühlungsvermögen in die biologischen Prozesse, Idealismus und Pflichtgefühl. Die Phänologin muss für ihre Tätigkeit besonderes Engagement mitbringen und die Beobachtungen ganzjährig, ohne Pause, durchführen.

Für die Brauchbarkeit langjähriger Beobachtungsdaten ist es sehr wichtig, dass die Daten immer und möglichst lange von derselben Person erhoben wurden. Nur so sind die innere Konsistenz und damit die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren gewährleistet.

Deshalb sind für den nationalen Wetterdienst Bürgerinnen wie Sie, Frau Gäßler, unverzichtbar, die mit Liebe zur Natur und einer guten Beobachtungsgabe jahrzehntelang gewissenhaft die Flora in ihrer Region überwachen.

Sehr geehrte Frau Gäßler, für Ihre weitere Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude bei Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.“



Sogenannte Phänologische Doppeluhr. Sie zeigt die zeitliche Abfolge der 10 phänologischen Jahreszeiten für zwei Zeiträume, 1961-1990 und 1991-2019. Daraus wird u.a. deutlich, dass der Frühling im späteren Zeitraum 1991-2019 im Mittel früher beginnt als im Zeitraum 1961-1990. Die Klimaerwärmung ist also auch in Gottfrieding spürbar.

Ehrenamtliches Engagement



Regelmäßig geht Martin Nasztfogel mit seinem Hund durch die Gottfriedinger Fluren spazieren. Dabei ist ihm das Wegkreuz, das 2004 anlässlich der Flurneuordnung in der Gottfriedingerschwaige aufgestellt wurde, ins Auge gefallen.

„Hier machen wir immer Pause“, erzählt er. Der Anblick jedoch „schmerzte“ ihn, denn das Wegkreuz war stark vermoost, verschmutzt und begann an vereinzelter Stellen zu rosten.

Solch ein Kulturgut gelte es zu erhalten und zu pflegen, war sein Gedanke. Der Freizeit-Tüftler hat schon des öfteren Historisches zu neuem Glanz verholfen. Und so verlegte er seine Werkstatt kurzerhand ins Freie. In Handarbeit reinigte er sämtliche Teile des Wegkreuzes und der angebrachten Plakette. Lediglich den Stein ließ er unberührt, damit ersichtlich wird, dass es eben schon eine gewisse Standdauer habe. Sämtliche gereinigte Teile lackierte er neu, so dass das Flurdenkmal wieder zu einem „Hingucker“ geworden ist.

Bürgermeister Gerald Rost dankte ihm für sein ehrenamtliches Engagement. Vorbildlich nannte er es, dass in der Freizeit diese Zeit aufgewandt wurde. Es verdiene Respekt und Anerkennung. Als Gemeinde freue man sich sehr, Bürger hier zu wissen, die sich für ihre Nächsten, die Natur und auch die Geschichte stark machen und einsetzen.



Seit mehr als vier Jahrzehnten haben es sich die Mitglieder des Angelvereins auf die Fahnen geschrieben, den örtlichen Gemeindeweiher zu pflegen. Dabei geht es nicht nur um das Gewässer selber, sondern auch um das „Drumherum“. Denn dem Team um Vorsitzenden Günter Grzywatz liegen nicht nur die Fische am Herzen, sondern auch die Artenvielfalt im Grundsätzlichen. Rund um den Weiher sind daher mehr als 30 Nistkästen angebracht, Fledermauskästen und auch Insektenhotels, so dass sich hier viele Tiere heimisch fühlen und eine entsprechende Nisthilfe haben.

Jetzt im Frühjahr ist es wieder soweit, dass der Frühjahrsputz ins Haus steht. Aus diesem Grund war Günther Mittermeier unterwegs. Er hat nicht nur sämtliche Kästen gereinigt und geleert, sondern auch für die anstehende Brutsaison auf Vordermann gebracht. Ausbesserungsarbeiten sind immer wieder notwendig oder auch der Tausch von Kästen, die in die Jahre gekommen sind. Günther Mittermeier beweist hier ein geschicktes Händchen, fertigt neue Kästen und repariert die bestehenden. Dass die Arbeit bei der Bevölkerung gut ankommt, zeigt schon allein die Tatsache, dass die gesamte Woche über die aufgestellten Sitzbänke um den Teich zum Beobachten der Tiere gerne genutzt werden. Ein besonderer Tierfreund stellte sogar 20 Kilo Sonnenblumenkerne zur Fütterung bereit, die im extra aufgebauten Futterhäuschen mittlerweile „verfüttert“ wurden. Am Weiher selber sind unzählige Sing- und Wasservögel zu Gast. Sämtliche Bruthilfen werden alljährlich bestens angenommen, was hoffentlich auch dieses Jahr so ist. Der Fachmann erläuterte, dass zum Reinigen niemals scharfe chemische Reinigungsmittel oder gar Desinfektionsmittel verwendet werden dürfen. Es reiche, wenn die Kästen gründlich ausgefegt werden. Bei starkem Parasitenbefall könne auch mit klarem Wasser oder gegebenenfalls mit Sodalaugespülung gesäubert werden. Hier ist dann das Kasteninnere gut zu trocknen, ehe der Kasten wieder aufgehängt wird. Überraschungen gibt es übrigens immer wieder einmal beim Ausleeren der Kästen. Daher sollte vorher kurz „angeklopft“ werden, damit mögliche Zwischenmieter „die Flucht ergreifen“ können. Das erspart so manches Erschrecken beim Öffnen. Wer Günther Mittermeier jedes Jahr wieder Sonderschichten aufbürdet, ist der Specht. Der hat Gefallen daran gefunden, die Löcher „aufzuschlagen“ und bringt dabei Ausdauer und viel Kraft mit.



Feuerwehren

Unsere drei Feuerwehren in der Gemeinde Gottfrieding sind der Garant für einen optimalen Brand- und Katastrophenschutz. Den Kommandanten, Vorständen und den Feuerwehrmännern gilt der Dank der Gemeinde für ihre Bereitschaft, ihren in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

- FFW Gottfrieding** Vorstand: Dominik Widbiller, Tel. 0151/50493526
1. Kommandant: Andreas Karg, Tel. 09955/472
2. Kommandant: Markus Meier, Tel. 0160/99101356
3. Kommandant: Markus Hirthammer, Tel. 08731/327536
- FFW Frichlkofen** Vorstand: Michael Haslbeck, Tel. 08731/312158
1. Kommandant: Alois Nirschl jun., Tel. 08731/319580
2. Kommandant: Andreas Hausbeck, Tel. 0160/93823796
- FFW Hackerskofen** Vorstand: Werner Wetzl, Tel. 0170/7390303
1. Kommandant: Anton Scharf, Tel. 08731/3966684
2. Kommandant: Robert Giglberger, Tel. 08731/60558

Überörtliche FF-Funktion

Günther Meier aus der Gottfriedingerschwaige ist der zuständige Kreisbrandmeister für die Gemeinde Gottfrieding.

Brand- und Katastrophenschutz

Eine wichtige Aufgabe für die Gemeinde ist der Brand- und Katastrophenschutz. Das Aufgabengebiet der Feuerwehren erweitert sich ständig und die Anforderungen an die Wehren werden immer umfangreicher. Die Feuerwehren werden daher kontinuierlich auf den neuesten technischen Stand gebracht. So werden für die drei Feuerwehren Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen notwendige Ausrüstungsgegenstände und Schutzkleidung erworben.

Zweckvereinbarung mit dem Markt Reisbach

Bezüglich der Schlauchpflege und Druckprüfung konnte eine Zweckvereinbarung mit dem Markt Reisbach getroffen werden. Der Markt Reisbach betreibt in seiner Stützpunktfeuerwehr in Reisbach eine Schlauchpflegeeinrichtung, in der das Schlauchmaterial aller zehn Feuerwehren des Marktes Reisbach und das der Feuerwehren des Marktes Frontenhausen, der Gemeinde Marklkofen und der Gemeinde Gottfrieding gepflegt und druckgeprüft wird. Der Markt hält ausgerichtet auf die Erfordernisse die notwendigen Schlauchpflegeeinrichtungen, wie zum Beispiel Annahme, Schlauchwasch- und Prüfraum, Schlauchtrocknungsanlage und Schlauchlager entsprechend dem jeweiligen Stand der Technik vor. Er versichert die Prüfungen entsprechend den jeweils geltenden Normen durchzuführen. Die Bediensteten dort übernehmen für die Feuerwehren der Nutzer sämtliche Schlauchpflegearbeiten insbesondere die Reinigung, Trocknung, technische Überprüfung einschließlich Nachweis und Reparatur des Materials. Im Gegenzug werden von der Gemeinde Gottfrieding für die Leistungen die angefallenen Kosten erstattet. „Wir sind sehr froh, dass es zu dieser Zusammenarbeit gekommen ist“, dankte Rost. Die Verantwortlichen der Ortswehren werden entsprechend in das System eingewiesen.

Neues Löschfahrzeug für die FF Gottfrieding



Mit einem Schreiben an die Regierung von Niederbayern haben Bürgermeister Rost und der komplette Gemeinderat nochmals kundgetan, wie wichtig die Anschaffung eines neuen mittleren Löschfahrzeuges (MLF) sowie eines Löschgruppenfahrzeuges (LF10) ist.

Als eine aufstrebende Gemeinde, nicht nur in Bezug auf Wirtschaft und Bevölkerungszuwachs, habe man ein ausgezeichnetes Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Wehr glänzt mit Fleiß, Einsatzbereitschaft und Engagement und außerdem mit einer hervorragenden Jugendarbeit. Der Gemeinde liege es daher sehr am Herzen, die Feuerwehr in ihrem Bestreben nach Sicherheit und Fortschritt zu unterstützen.

Zur Neubeschaffung eines LF10 ist die FFW Gottfrieding mit mehreren Firmen im Gespräch, hat die Fahrzeuge in Augenschein genommen und erarbeitet derzeit die Prioritäten. Nachdem der Einsatzschwerpunkt im Bereich Technische Hilfeleistung liegt, will man das Fahrzeug entsprechend so austarieren. 2.000 Liter Löschwasser im Tank und auch Schaummittel in Tankform wären angedacht. Das vierköpfige Team Andreas Karg, Markus Meier, Markus Hirthammer und Konrad Hausbeck jun. sammeln entsprechende Informationen und werden zu gegebener Zeit das Fahrzeug vorstellen.

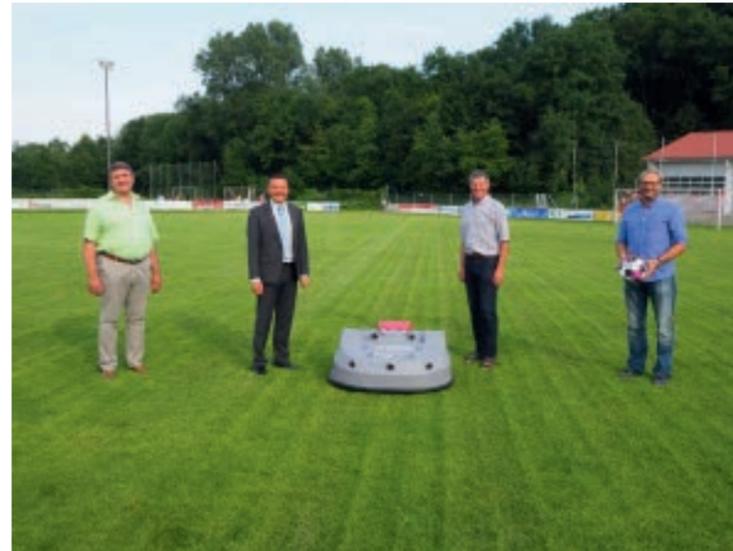
Neubau des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Gottfrieding

Beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses sind die ehrenamtlichen Kräfte mittlerweile im Bauabschnitt III tätig. Der Rohbau vom ist Gesamtbau fertiggestellt, der erste Teil des Gebäudes bereits in Betrieb genommen. Um den Innenausbau vornehmen zu können, sind die Umkleiden derzeit auf einen Stellplatz ausgelagert worden. Im Bau befindet sich derzeit das Treppenhaus, der Zugang, die WC-Anlage und auch der Aufzug. Außerdem steht der Innenausbau des Schulungsraumes und auch des Kommandantenbüros an. Atemschutzwerkstatt und Fahrzeughalle sind bis auf kleinere Restarbeiten bereits voll einsatzfähig. Auch die Räumlichkeiten der KLJB sind im Umbau mitinbegriffen. Zwei Dachgauben, ein Rettungsweg über die Dachterrasse und die Vergrößerung des Gruppenraums werden umgesetzt. Knappe 7000 Arbeitsstunden sind von den ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Gottfrieding bereits geleistet worden, eine Zahl die Beachtung und Anerkennung verdiene und der Gemeinde einen nicht unerheblichen Geldbetrag einspare. Ein Dank ging von Seiten des Bürgermeisters und des gesamten Gremiums an die Mannschaft rund um Dominik Widbiller, Andreas Karg und dem „Bauorganisator“ Konrad Hausbeck.



Unsere Vereine

„K2“ mäht jetzt beim FC Gottfrieding



Beim FC Gottfrieding mäht jetzt „K2“.

Diesen Spitznamen hat der Mähroboter bereits erhalten, der kürzlich am Vereinsgelände eingezogen ist und seine Spuren zieht. Vorab hatte man beim Gemeinderat einen Antrag auf einen Mähroboter gestellt. Der Sportplatz, der auch für den Schulsport genutzt wird, wurde von Seiten des FC bisher mit dem gemeindlichen Rasenmähtraktor gepflegt.

Dabei kam es auch zu Überschneidungen, weil auch der örtliche Bauhof die Gerätschaften für seine laufenden Arbeiten regelmäßig brauche. Auch die Wartungsarbeiten seien nicht außer Acht zu lassen. Ein entsprechendes Angebot zum Kauf wurde eingeholt. Mit einer Schnittbreite von rund 65 Zentimetern und den verschiedenen Programmiermöglichkeiten, bietet sich hier eine optimale Nutzung an. Ausgestattet ist das Gerät zusätzlich mit einem Alarm- und GPS-System.

Die jährlichen Unterhaltskosten belaufen sich etwa 500 Euro, die einmaligen Anschaffungskosten lagen bei etwa 24.000 Euro. Laufende Wartungs- und Pflegearbeiten werden durch ehrenamtliche Kräfte des FC übernommen. Nun war Thomas Zitzelsberger von der Max Eder GmbH vor Ort, um den Gemeinderäten das neue Gerät im Detail vorzustellen. Der GPS-gesteuerte Mähroboter wurde bereits installiert und auf dem Gelände eingerichtet. Es handelt sich um ein Gerät, das speziell für Großflächen und Sportplätze geeignet ist. Ein Signalkabel kennzeichnet den entsprechenden Mähbereich. Energetisch bietet der neue FC-Mitarbeiter erhebliche Vorteile, denn im Gegensatz zum Benzinmäher werden zwei Drittel weniger an Energie verbraucht. Gemäht werden beide Plätze, die Ladung erfolgt über ein spezielle Ladestation. Gemäht wird dabei dreifach, so dass jeder Grashalm erreicht wird. Viele kleine Extras beinhaltet „K2“, er parkt zum Beispiel, wenn die Anlage bewässert wird, wird komplett überwacht und lässt sich per Handy steuern. Bei Ungereimtheiten wird sofort ein Alarm ausgelöst, er sammelt Metall auf zur Sicherheit der Spieler und sorgt für passende Lüftung des Bodens. Laufende Unterhaltsarbeiten nimmt der FC vor.



Dr. Anton Nachreiner wurde zum Ehrenmitglied des FC Gottfriedings ernannt.

Rudi Hamberger (BFV-Kreisvorsitzender Niederbayern) war beim FC Gottfrieding zu Gast, um die Auszeichnung der Goldenen Raute in Würdigung der herausragenden Leistungen in den Bereichen Jugendarbeit, Ehrenamt, Breitensport und Prävention zu überreichen. Die Silberne Raute wurde bereits 2015 erworben und 2017 die Wiederholung erreicht. Erneut habe man in allen Bereichen die vom BFV gestellten Kriterien erfüllt.



Alle Generationen haben beim FC Gottfrieding ihr Zuhause! Fußball - Boccia - Rehasport - Turnen - Gymnastik - Sportabzeichen - und vieles mehr!



Die neu gewählte Vorstandschaft des FC Gottfrieding.



der FC Gottfrieding ist jetzt offizieller SSV-Jahn-Regensburg-Partner





Die Gartenbauvereine leisten wertvolle Arbeit. Die Heimat wird geprägt von der Handschrift der Gartler und gerade im letzten Jahr hat der Freizeitgartenbau sehr an Zuspruch gewonnen.

Auch die Gemeinde selber profitiert sehr vom Engagement der Gartenbauvereine, die die Anlagen pflegen und somit das Ortsbild verschönern. Als gelebten Naturschutz darf die Nachwuchsarbeit und eben Naturerziehung bezeichnet werden.



Denn hier wird das Wissen an die nächste Generation weitergegeben, diese für die Gartenarbeit und Natur begeistert und Traditionen bewahrt. Die Selbstversorgung ist ein wichtiger Punkt im gesellschaftlichen Denken geworden und zugleich verschreibt man sich im Verein dem Erhalt alter Obstsorten.

Hier sind die vier Ortsvereine beim Pflanzen der Scherer-Birne (von oben nach unten: Verein für Gartenbau und Landespflege Hackerskofen, Kleinpilberskofen, Holzhausen; Verein für Gartenbau und Landespflege Gottfriedingerschwaige; Obst- und Gartenbauverein Gottfrieding und Verein für Gartenbau und Landespflege Frichlkofen.



Bei den Stockschützen Gottfrieding dreht sich alles um „Stock und Daube“!



Die wiedergewählte Vorstandschaft





Ob Kriegerjahrtag oder Volkstrauertag – die Reservisten- und Kriegerkameradschaft Gottfrieding gestaltet die Gedenktage mit! Dank gilt Hilde Himmel für ganzjährige Pflege des Kriegerdenkmals.

Braucht es den Kriegerjahrtag?

Nicht nur die Tradition, sondern die Einsicht beantwortete diese Frage, dass auch mehr als 76 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges dieser Tag wichtig ist. „Ja, wir brauchen ihn. Aus Respekt vor den Millionen Opfern von Krieg und Gewalt.“

Wir brauchen diese Momente des Innehaltens, genauso wie wir die Orte des Gedenkens brauchen,



... damit das, was geschehen ist, nicht verdrängt wird“, führte zweiter Vorsitzender Günther Meier aus. Von fast allen Familien der Gemeinde stehen Namen ihrer Söhne auf den Gedenktafeln. Die Reservisten und Kriegerkameradschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, alljährlich beim Kriegerjahrtag der Gefallenen und Vermissten zu gedenken und Mahner für den Frieden zu sein.

Der TC Gottfrieding feiert seine erfolgreichen Mannschaften:



Die Damen 1 holten sich den Meistertitel



bei der Kinderolympiade sind alle Sieger!



die Nachwuchs-Vereinsmeister



Auch die Erwachsenen suchten im Rahmen der Vereinsmeisterschaft ihre „Besten“ und luden außerdem zum Mixed-Abschlussturnier ein.





Der Angelverein Gottfrieding lud zum „Königs-Fischen“ ein – Martin Mühlbauer zog dabei den größten Fisch an Land.



Der Radfahrverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige wählte seine Vorstandschaft neu.



Der VDK-Ortsverband Moosthenning-Gottfrieding lädt regelmäßig zu geselligen Treffen ein!

Projekte im Gemeindegebiet



Der Schützenverein Isarau Gottfriedingerschwaige ehrte langjährige Mitglieder.



Rebecca Stiller wurde Bezirksjugendkönigin.



Bei der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder die Vorstandschaft.

Kindertagesstätte St. Stephan - Dringender Handlungsbedarf bei Erweiterung

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Es mausert sich mittlerweile zum „Dauerbrenner“ in der Gemeinderatssitzung in Gottfrieding, das Thema Kindertagesstätte. Auch in der Sitzung im März war das Thema wieder präsent. „Eine harte Woche liegt hinter uns - für den Kindergarten und die Verwaltung“, begann Bürgermeister Gerald Rost seine Ausführungen.

Aufgrund kurzfristiger Kündigungen aus persönlichen Gründen während der Probezeit war man dazu gezwungen, dass man Kinder von fünf Familien abweisen musste. Die Personalsuche wird bereits mit Hochdruck betrieben und auf die Stellenanzeigen sind sehr gute Bewerbungen eingegangen, über die das Gremium im nichtöffentlichen Teil beratschlagt.

Einrichtungsleiterin Verena Blokesch informierte das Gremium, dass man aktuell 67 Kinder im Gesamthaus habe, davon 14 in der Kinderkrippe. „Aufgrund des Personalmangels wurde uns ein Aufnahmestopp auferlegt, so dass wir leider ein paar Kinder vorübergehend nicht aufnehmen können“, erklärte sie weiter. Würde man es dennoch tun, handele es sich nach § 8a Strafgesetzbuch um Kindeswohlgefährdung.

Ist die Personalthematik gelöst, wird man die Familien umgehend informieren. Weiter wollte man informieren, dass es im Landkreis viele Einrichtungen gibt, die vom Personalmangel betroffen sind, da es schon seit vielen Jahren in ganz Deutschland einen Mangel an Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen gibt. Daher bittet man um Verständnis für diese Situation. Das bestehende Kita-Team ist trotz der daraus resultierenden starken Belastung gerne zuverlässig und kompetent jeden Tag für die Kinder da. „Das Wichtigste in unserer Arbeit war und ist das Wohl jedes einzelnen Kindes“, so Blokesch. „Die stetige Weiterentwicklung, das Wachsen und Lernen der individuellen Persönlichkeiten und die neugierigen, leuchtenden Kinderaugen sind unsere Motivation“. Wichtig sei dabei das persönliche Gespräch und auch das Vertrauen in deren Arbeit. Man stehe natürlich für Fragen gerne zur Verfügung.

Bürgermeister Gerald Rost zollte seinem Team Respekt für die Arbeit, die dort geleistet werde. Gerade auch das Pandemiegeschehen mache vieles nicht einfacher, im Gegenteil. Weiter erläuterte er, dass man erneut mit dem Landratsamt im Gespräch war, wo nochmals die Größe des anstehenden Neubaus hinterfragt wurde. Drei unabhängige Stellen sind zu einem ähnlichen Ergebnis gekommen. Kinder, die den Kindergarten besuchen, kommen nicht nur aus den neuen Siedlungen, sondern auch aus den bestehenden Gebieten.

Von Seiten der Verwaltung wurde dazu eine Auswertung erstellt, in der alle Geburten von 2017 bis heute gezählt sind. Aktuell sind es 81 Kinder, die darunterfallen. Die Gruppen sind jetzt schon höher belegt, als sie nach Empfehlungen von Seiten der Regierung sein sollten. „Die Kinder müssten jetzt schon auf mehr Gruppen verteilt sein“, erklärt Alexander Rößler. „Wir brennen bereits! Alle Räume sind voll besetzt. Es ist dringender Handlungsbedarf“, zeigt Rost die Brisanz auf. Und erneut bestand Diskussionsbedarf zwecks der vorgelegten Zahlen. Rößler argumentiert, dass die Kinder eigentlich schon in eine Kindergarten- und eine Kinderkrippengruppe mehr aufgeteilt sein sollten. Es handle sich damit im Endeffekt um keine „Verdoppelung der Gruppen“, sondern lediglich eine Aufstockung um etwa 30 Prozent. Und diese Aufstockung sei aufgrund der gemeindlichen Entwicklung mehr als realistisch. Außerdem werden bereits Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in einer benachbarten Einrichtung betreut, weil die Räumlichkeiten vor Ort und die Kapazitäten nicht gegeben sind.

Auch die Anmeldezahlen zeigen deutlich, dass Handlungsbedarf bestehe. Wenn im September 13 Kinder von der Krippe in den Kindergarten wechseln, so sind diese freigewordenen Plätze bereits wieder gebucht. Die Neuanmeldungen für den Kindergarten selber, könnten nach aktuellem Stand nicht aufgenommen werden. Bezüglich einer Zwischenlösung werden schon Gespräche geführt. Und nochmals schlug Gemeinderat Josef Prebeck vor, dass man zunächst für Herbst eine Übergangslösung mit Containern errichte und dann in Ruhe eine Dauerlösung anstrebe. Dem setzte die Verwaltung entgegen, dass die vier neuen Gruppenräume so schnell als möglich umgesetzt werden sollen, weil man eben aus allen Nähten platz und Räumlichkeiten für Frühförderung und anderes brauche.

Obwohl in den vergangenen Sitzungen bereits ausführlichst darüber beraten und besprochen wurde, wurde auch das Stellen-Vergabeverfahren nochmals aufgetischt. Christian Reif monierte, dass die Vergabe so nicht korrekt war und man in der Vorbereitungsphase als Gemeinderat getäuscht und zu einer vorschnellen Entscheidung gedrängt wurde.

Von Seiten der Verwaltung werde man nochmals die Vergabemodalitäten überprüfen, was ja schon allein zwecks der Förderungen zwingend notwendig ist und natürlich im Zuge der Einreichung sämtlicher Anträge stets gemacht werde. Am Ende stimmte das Gremium mehrheitlich dafür, das Verfahren nicht nochmals von vorne aufzurollen, um nicht weitere wertvolle Zeit verstreichen zu lassen.

Auf Nachfrage von Seiten der Redaktion teilte Bürgermeister Rost außerdem mit, dass schon in der kommenden Woche zwecks Neueinstellungen entsprechende Vorstellungsgespräche geführt werden und man somit auf eine schnelle Lösung in Sachen Personalmangel hofft.



Bürgermeister Gerald Rost, Sabine Schuder (Leiterin der Kindertagesstätte Mamming), Verena Blokesch (Leiterin der Kindertagesstätte Gottfrieding) und Bauamtsleiter Alexander Rößler bei einem Vor-Ort-Termin.

Neubau oder Systembauweise?

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Der Erweiterungsbau des Kindergartens soll in Systembauweise erstellt werden. Dafür sprach sich der Gemeinderat mehrheitlich in seiner Sitzung Anfang 2021 im Sportheim des FC Gottfrieding aus.

Bezüglich der Erweiterung der Kindertagesstätte St. Stephan war Architekt Erich Eckhart zu Gast, der Vergleichsrechnungen der beiden Bauvarianten näher vorstellte. Schon in vorangegangenen Sitzungen war zusammen mit der Fachstelle des Landratsamtes der Bedarf ermittelt worden. Von vier Kindergarten- und vier Krippengruppen wird hier in naher Zukunft ausgegangen.

Von Seiten des Architekten wurde vorgeschlagen, im Bestandsbau die vier Krippengruppen zu beheimaten und für die Kindergartengruppen den Neubau zu erstellen. Hier spreche man von einer Nettogröße von etwa 800 Quadratmetern zuzüglich eines Verbindungsgangs an das Bestandsgebäude. Was für beide Bauvarianten gleich wäre, sind die Kosten für den Verbindungsbau, die Umbauten am Bestandsgebäude, Möblierung und die Gestaltung der Außenanlagen. Diese schätzte der Fachmann auf rund 560.000 Euro.

Ein erheblicher Preisunterschied ergibt sich jedoch beim Neubau. Hier müsse man bei der Massivbauweise mit rund 3,1 Millionen Euro und bei der Systembauweise, Fassadenverkleidung und separatem Dach mit rund 2,1 Millionen Euro rechnen. Dabei betonte der Fachmann, dass es sich lediglich um Überschlagsrechnungen handelt und die genauen Berechnungen erst nach der erfolgten Detailplanung möglich ist.

Weiterer Vorteil der Systembauweise wäre die schnellere Einstiegsmöglichkeit in die Planungen, da man bei der Massivbauweise wohl gemäß der gesetzlichen Vorgaben auch die Architekturarbeiten europaweise ausschreiben müsste. Hier müsse man schon mit einem Zeitfaktor von einem Jahr rechnen, während bei der Systembauweise direkt in die Planungstätigkeit eingestiegen werden könne. Eckhart betonte, dass bei dieser Variante die Haltbarkeitszeiten und auch die Energiestandardwerte wie beim herkömmlichen Bau gewährleistet seien.

Diskutiert wurde im Gremium über die verschiedenen Varianten. Dabei stand die Frage im Raum, wie hoch der aktuelle Bedarf an tatsächlichen Betreuungsplätzen sei. Überlegt wurde, ob der Neubau als zweites Standbein erfolgen solle und man bis dahin eine Zwischenlösung mit Containern anstreben solle.

In Bezug auf die kommenden Schritte erklärten Bauamtsleiter Alexander Rößler sowie Architekt Erich Eckhart, dass man möglichst schnell in die Planungen gehen wolle, um einen entsprechenden Förderantrag bei der Regierung einreichen zu können. Hier ist mit einem gewissen Zeitfenster bis zur Genehmigung zu rechnen und erst dann könne man in die Ausschreibung übergehen. Realistisch ist wohl eine Fertigstellung in der Systembauweise im Jahr 2022. Das Prozedere bei der Variante Massivbau werde schon durch das Vergabeverfahren in Sachen Planungen zeitlich länger, so dass hier insgesamt mit einer längeren Bauzeit zu rechnen ist.

Förderfähig, wenn auch in unterschiedlicher Höhe, sind hier beide Varianten. Eine zu schaffende Übergangslösung fresse jedoch bei der Massivbauweise den höheren Fördersatz wieder auf. Angesprochen wurden auch die Nachteile einer längeren Baustelle, die man den Mitarbeitern, den Kindern und auch den Anliegern zumuten würde.

„Dass der Kindergartenbau kein Schnäppchen ist, das ist uns klar. Doch es geht um unseren Nachwuchs und unsere Familien, die eine möglichst zeitnahe Lösung brauchen. Und da ist die Systemvariante klar im Vorteil. Auch der monetäre Vorteil liegt klar auf der Hand“, fasst es Bürgermeister Gerald Rost zusammen.

Am Ende sprach sich das Gremium mehrheitlich für die Systembauvariante des Erweiterungsbaus aus. Architekturbüro Eckhart wurde zudem beauftragt, die Planungsarbeiten aufzunehmen und so schnell als möglich, einen förderfähigen Bauplan zu erstellen.



Die Planungen zur Erweiterung der Kindertagesstätte gehen in die nächste Stufe.

Verkehr

Linksabbiegespur zum Generationenpark

Ende Juni / Anfang Juli wurde die Linksabbiegespur an der alten B 11 auf Höhe Einmündung Kreutfeld erstellt. Hiermit wird den aus Richtung Dingolfing kommenden Fahrzeugen eine Zufahrt zum Generationenpark ermöglicht ohne den nachkommenden Verkehr zu behindern.

Gemeindeverbindungsstraße Hackerskofen

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße „Hackerskofen“ war ein wichtiges Projekt. Im Dezember 2020 konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Aufgrund der Zuschusssituation war die Durchführung zu einem früheren Zeitpunkt nicht möglich.

Der Verkehr und die Witterung hatten der Straße im Laufe der Jahre stark zugesetzt. Hinzu war die Alterung der Asphaltdecke gekommen. Beides zusammen führte zu Schäden in der Straße. Die abschnittsweise vorhandenen Unebenheiten der Straße beeinträchtigten zudem die einwandfreie Entwässerung der Straßenoberfläche. Die vorhandene Straße hatte eine Breite von 4,50 bis 4,90 Metern und wurde nun im Zuge der Maßnahme auf 5,50 Meter verbreitert. Nachdem die ursprüngliche Straße komplett abgefräst und entfernt wurde, konnte mit einem guten Unterbau die Verbreiterung vorgenommen werden. Außerdem hat man die Gräben und auch die Entwässerung angepasst beziehungsweise so geregelt, dass die Schäden behoben wurden und künftigen Schäden vorgebeugt wird. „Ohne das Mitwirken der Grundstückseigentümer, wäre die Verbreiterung der Straße, die ja schon lange Zeit gewünscht wurde, nicht möglich“, betonte Bürgermeister Gerald Rost. Er dankte der Bevölkerung für das gezeigte Verständnis. Doch am Ende zähle das Ergebnis und das spreche jetzt für sich.



Radweg Gottfrieding - Frichlkofen

Der Kreissauschuss befürwortete in seiner Sitzung im Juni die Pläne zum Bau eines Radweges zwischen Gottfrieding und Frichlkofen. Im nächsten Schritt wird die Gemeinde Gottfrieding mit der Verwaltung des Landratsamtes eine Vereinbarung treffen um anschließend die Pläne für den Bau des Radweges zu konkretisieren.

Kanalisation

Seit dem 01.01.2004 wird die Abwasserentsorgung der Gemeinde Mammig zusammen mit der Gemeinde Gottfrieding über die Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding abgewickelt.

Für diese Kläranlage wurde vom Landratsamt Dingolfing-Landau mit Bescheid von 2013 die Betriebserlaubnis mit einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis bis 31.12.2033 verlängert.

Im Jahr 2013 wurde Daibersdorf als letzter Ortsteil der Verwaltungsgemeinschaft an die Kanalisation angeschlossen.

Damit sind nun alle Ortsteile abwassertechnisch erschlossen. Es wurden seit dem Beginn der Kanalbaumaßnahmen insgesamt ca. 30 Mio. Euro (Stand 01.01.2020) investiert.

Seit März 2019 ist für die Betriebsführung der Kläranlage Mammig die Firma Sedlmeier Umwelttechnik GmbH zuständig. Das Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 93 Kilometer sowie die 65 Pumpstationen werden weiterhin durch die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding betreut. Im Bereich des Kanalnetzes und der Pumpstationen erfolgten verschiedene Sanierungs- und Reparaturarbeiten. Um die Zulaufkontrolle in der Kläranlage zu verbessern, wurde ein Zulaufprobennehmer installiert. Im September konnte die neue Phosphatfällanlage in Betrieb genommen werden. Des Weiteren sanierte man die Belüftungskörper in der Kläranlage Mammig. Hierzu wurden in die Abwasserteiche I und II neue Belüftungssysteme der Firma Bioworks GmbH eingebaut. Zur weiteren Ertüchtigung der Anlage erfolgte im Juli 2019 eine Klärschlammnahme.

In diesem Jahr wurden neben Kanalsanierungen und der Erschließung von Baugebieten diverse technische Ausrüstungsgegenstände erworben. Außerdem wurde Klärschlamm entnommen. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt zum 31.12.2021 auf ca. 671,00 Euro (Vorjahr: 744,59 Euro).

Konzept in Auftrag gegeben

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

In der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding steht die Sanierung der gemeinsamen Kläranlage ins Haus. Aus diesem Grund war Dipl. Ing. (FH) Claudia Scharnagl vom Ingenieurbüro U.T.E. Ingenieur GmbH zu Gast, um das Projekt näher vorzustellen. Ihr Hauptaufgabengebiet liegt in der Abwasser- und Schlammbehandlung, der energetischen Optimierung von Kläranlagen und ist dabei im Bereich Planung, Projektleitung und Projektsteuerung zuständig. Die Ausgangssituation der Kläranlage in Mammig gibt vor, dass diese für 6.600 Einwohner gebaut und mit aktuell rund 5.900 ausgelastet ist. Man gehe von einem durchschnittlichen Mittelwert von 5.675 in der Auslastung aus. Aufgrund gewisser äußerer Faktoren habe man mit Überschreitungen von entsprechenden Grenzwerten zu tun. Daher habe das Wasserwirtschaftsamt mit Nachdruck gebeten, hier dringend eine Ertüchtigung anzustoßen. Dazu wurde eben das Ingenieurbüro U.T.E. Ingenieur GmbH vorgeschlagen, die auch entsprechende Vorschläge ausarbeiten werden und sich bereits einen Einblick in die Anlage erarbeitet haben. Die Arbeit mit einer Teichanlage stelle ein System dar, das kaum noch zum Tragen komme. Bei Abwasserteichen habe man nur wenig Steuerungsmöglichkeiten. Lüftungselemente sind bereits zur Sauerstoffzufuhr enthalten. Jedoch lässt sich der Prozess innerhalb des Beckens wenig beeinflussen. Teiche sind eine Anlage, die sich selbst reinigen und daher oft vom Handling schwierig. Abwasserteiche sind Anlagen, die in der Abwasserbeseitigung verschwinden. Nur noch in kleinen Orten mit bis zu 1.000 Einwohnern werden diese aufrecht erhalten. Auch an den Teichen in Mammig ist eine Sanierung beziehungsweise Verbesserung kaum möglich, stellte sie klar heraus. Weiter informierte sie über die nächsten anstehenden Schritte. Auswertungen sind geplant. Zunächst werde hierzu der Bestand der Kläranlage in Augenschein genommen. Von der Überprüfung des Betriebstagebuches, der Auswertung von Messprogrammen und der Festlegung einer entsprechenden Ausbaugröße war die Rede. Durch zeitproportionale Probenentnahmen und auch durchflussproportionale Probenentnahmen wolle nähere Werte eruieren. Mit diesen Werten könne man dann eine Empfehlung über die entsprechende Ausbaugröße aussprechen. Bei den Vorarbeiten gehe es um das Erstellen von digitalen Grundlagenplänen, die Vermessung von Anschlusspunkten und des Geländes, die Zulaufmenge mit den Berechnungen der Kanalisation abzugleichen und auch die Erstellung eines Bodengutachtens mit der Berücksichtigung des Untergrundes sei wichtig.

Die energetische Analyse oder auch eine dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnung sind notwendig. Schließlich gehe es zur Erarbeitung von Varianten über, in der eine sinnvolle Klärschlamm Entsorgung berücksichtigt ist. Verschiedene Bauformen wären denkbar. Der Grundwasserstand, die Tragfähigkeit des Bodens und vieles mehr seien hier zu berücksichtigen. Eine mögliche Variante wäre der Bau eines Kombibeckens. Klar stellte Scharnagl heraus, dass man um den Umbau nicht herumkommen werden, um langfristig gut aufgestellt zu sein. Es bestehe bereits jetzt akuter Handlungsbedarf, wenn auch die Genehmigung für die bisherige Anlage noch bis 2030 vorliegt. Die bisherige Anlage sei jedoch keine Dauerlösung für die Zukunft und es brauche eine gewisse Vorlaufzeit. Nachdem sich die Gemeinschaftsversammlung im nichtöffentlichen Teil dafür aussprach, das Konzept zur Sanierung in Auftrag zu geben, steht nun in Kürze die Präsentation der verschiedenen Möglichkeiten an. Dabei wird schon vorab die Genehmigungsfähigkeit auch in Bezug auf Förderungen abgeklärt. Bis 2024 und einer Baufertigstellung bis 2028 wäre hier noch ein entsprechender Fördertopf gegeben. 250 Euro pro angeschlossenen Einwohner der VG, die nach statistischem Bundesamt erfasst wurden, sind denkbar. Bei einer Größe von 6.000 Einwohnern wären das 1,5 Millionen Euro. Maximal könnten 70 Prozent der Gesamtkosten des Bauvorhabens fließen, die Antragstellung wäre bis 2024 notwendig. Parallel gibt es Kommunalrichtlinien, hier werden jedoch nur Teilbereiche gefördert. Gerade deswegen sei diese Studie so wichtig.



Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen bei der Kläranlage stehen an

Baulandpolitik

Die Gemeinde Gottfrieding ist stets bestrebt, genügend Bauland für Einheimische anzubieten. Durch die Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen wird die Möglichkeit geschaffen, Bauland auszuweisen.

Des Weiteren wurden die bestehenden Bebauungspläne hinsichtlich der Festsetzung zur Einfriedung der Grundstücke geändert. Künftig wird auf die Vorgaben der Bayerischen Bauordnung verwiesen, wonach Stützmauern und Einfriedungen mit einer Höhe bis zu zwei Metern verfahrensfrei errichtet werden können. Die Ausführung sowie das Material sind nicht mehr festgelegt.

Breitband

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Schon seit vielen Jahren arbeitet die Gemeinde mit der Firma Corwese GmbH zusammen, die die Umsetzung des Breitbandausbaus begleitet. Aktuell geht es um die künftige Ausrichtung und Fördermöglichkeiten. Karl Kolbinger von Corwese GmbH war persönlich in der Gemeinde vor Ort, um über die Gigabitrichtlinien zu referieren.

Neue Wege im Bereich der Glasfaserförderung tun sich hierbei auf. Erstmals sei eine Förderung auch in „grauen Flecken“ möglich. Das heißt unter bestimmten Voraussetzungen auch dann, wenn bereits ein Netz mit mehr als 30 Mbit/s vorhanden ist. Erhöhte Aufgreifschwelle kommen zum Tragen, 100 Mbit/s im Download für Privatanschlüsse oder 200 Mbit/s symmetrisch für Gewerbeanschlüsse. Das bedeute, wenn genannte Bitraten nicht erreicht werden und es sich um einen weißen oder grauen Fleck handle, dann liege eine Förderfähigkeit vor. Bisher war es gemäß „Breitband-Farbenlehre der EU“ nur möglich in sogenannten „weißen Flecken“ auszubauen, also da, wo kein NGA-Netz vorhanden war. Dies wird jetzt eben auf die „grauen Flecken“ ausgeweitet. Umfangreiche Vorermittlungen bedarf es hierzu, um feststellen zu können, welche Bereiche förderfähig sind. Eine hausgenaue Bitratenermittlung, dazu aktuelle ALKIS-Daten, eine Unterscheidung von Privat- und Gewerbeanschlüssen sowie zum Einstieg eine Markterkundung, um die aktuellen Bitraten von den Netzbetreibern zu erhalten.

Weiter stellte Karl Kolbinger das Wirtschaftlichkeitslückenmodell im Allgemeinen vor. Ein externer Betrieb erbaue das Netz und betreibe es. Ein Gebiet auszubauen, koste viel Geld und hier treten Wirtschaftlichkeitslücken auf. Diese sind durch die Gemeinde auszugleichen, wobei der Ausgleich dann förderfähig sei. Bei einem Betreibermodell wäre die Gemeinde selber für den Ausbau verantwortlich und gibt es an einen Netzbetreiber weiter. Es brauche hier das nötige Know-How für den Auf- und Ausbau sowie für den Unterhalt.

Es ergebe sich im Bereich „Gigabitrichtlinie Bayern“ eine maximale Förderhöchstsumme von sechs Millionen Euro, bei einem Fördersatz von 90 Prozent. 5.000 Euro sind pro Haushaltsadresse ansetzbar, ein Bonus von 1.000 Euro bei interkommunaler Zusammenarbeit (maximal 50.000 Euro) zusätzlich möglich. Die Härtefallregelung orientiert sich dabei an die Finanzkraft der Gemeinde. Übersteigt der Eigenanteil der Gemeinde 30 Prozent der durchschnittlichen Finanzkraft der letzten fünf Jahre, so ist dieser übersteigende Betrag mit 90 Prozent förderfähig. Auch bei Anwendung der Härtefallregelung müsse jedoch ein Eigenanteil von mindestens zehn Prozent bei der Gemeinde verbleiben. Der Fachmann erläuterte anhand der Versorgungskarte mögliche Ausbaubereiche. Förderfähig nach den Richtlinien wären rund 600 Adressen, wenn Down- und Upload-Bandbreiten unter den Aufgriffsschwellen sind. Die Gemeinde Gottfrieding hätte dann einen Eigenanteil von 1,2 Millionen Euro zu leisten.

Weiter stellte Kolbinger die Gigabitrichtlinien auf Bundesebene vor. Erstmals sei eine Förderung auch in „grauen Flecken“ möglich, wenn gesamte Ortsteile erschlossen werden. Ab 2023 solle hier die Aufgreifschwelle für Privatanschlüsse fallen, was zusätzliche Vorteile für die Gemeinde mit sich bringen würde. Die maximale Förderhöchstsumme liege bei 150 Millionen Euro, der Fördersatz bei 50 Prozent zuzüglich einer Cofinanzierung über Bayern zu 40 Prozent. Außerdem wären die Beraterleistungen voll förderfähig. Der Eigenanteil für die Gemeinde würde sich nach aktuellem Kenntnisstand dann auf rund 720.000 Euro belaufen.

Hierbei handelt es sich um eine Empfehlung der Firma Corwese GmbH und diese geht von der genannten Entwicklung aus. Eine „Garantie“, ob die Förderung dann so zum Tragen kommt, kann nicht gegeben werden. Der Vertreter der Firma Corwese GmbH geht jedoch davon aus, dass auch eine neue Regierung im Bereich Digitalisierung keinen Ausbaustopp anstrebt

Am Ende folgte der Gemeinderat den Empfehlungen und sprach sich für die Gigabitrichtlinie des Bundes aus.

Erweiterung des Urnenfriedhofs

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Gemeinsam hat die Pfarrgemeinde und Gemeinde die Planungen für die neuen Urnenwände vorangebracht. Als Fachmann hat man sich Rainer Mitterbiller zur Seite geholt, der die gestalterischen Planungen übernahm. Wichtig war es Pfarrer Christian Süß sowie Bürgermeister Gerald Rost, dass sich die Erweiterung gut zur bestehenden Urnenwand anfügt.

Diese ist in Kreuzform und mit einem Ausspruch gestaltet und solle auch künftig den Mittelpunkt des Urnenfriedhofes darstellen. Geplant ist die Erweiterung mit zwei weiteren Urnenwänden, in denen insgesamt 40 Urnennischen geschaffen werden sollen. In der Ausführung setzt man auf Schlichtheit. „Wir möchten eine edle und würdige Ausführung“, erklärte Gerald Rost. Er dankte zugleich dem Ortspfarrer Christian Süß für die hervorragende Zusammenarbeit. In enger Abstimmung miteinander habe man die Planungen vorgenommen. Dabei habe der Geistliche sich umfangreich eingebracht und die religiösen Aspekte einfließen lassen. „Wir legen großen Wert auf eine würdige Bestattungskultur“, erklärt er. Die Urnenwand in Kreuzform werde die neuen Wände um eine Nische überragen, damit der Mittelpunkt nochmals deutlich erkennbar ist. Die schwarze Einfassung wird dabei beibehalten und in der gleichen Größe übernommen, ebenso die Größe der Bodenplatte. Gearbeitet wird erneut mit Granit und die Umsetzungen der Arbeiten werden durch einen Fachbetrieb vorgenommen. Damit Friedhofsbesucher dort auch zum Gebet verweilen können, ist zudem angedacht, eine Sitzbank zu platzieren sowie mit der Bepflanzung eine weitere Aufwertung des Bereichs zu verwirklichen. Die Umsetzung der Maßnahme richtet sich nach der Witterung. Geplant ist jedoch, dass das Projekt in diesem Kalenderjahr noch zur Fertigstellung komme. Die Kosten dafür werden von der Gemeinde Gottfrieding getragen.



Pfarrer Christian Süß, Rainer Mitterbiller, Bürgermeister Gerald Rost und der damalige Geschäftsleiter Ludwig Meindl.

Gewerbe- / Industrie- / Sondergebiete

Richtfest im Generationenpark Gottfrieding

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Der Generationenpark in Gottfrieding nimmt immer weiter Gestalt an. Schon von weitem ist die Baustelle mit den großen Kränen zu sehen. Und dass es hier gut vorwärtsgeht, ist klar ersichtlich. Nun waren am Dienstag Vertreter der ERL Immobiliengruppe, der Gemeinde Gottfrieding, von Isarkies Immobilien GmbH & Co. KG sowie von der Pichlmayr Gruppe vor Ort, um „die letzten Nägel in den Holzbalken zu hämmern“ und damit die Fertigstellung des Rohbaus zu besiegeln. Unter Einhaltung aktuell geltender Corona-Schutzmaßnahmen fand das feierliche Richtfest im kleinen Kreis statt.



Alois Erl junior erläuterte, dass im Generationenpark in Gottfrieding insgesamt drei Gebäude für vollstationäre Pflege, für Betreutes und barrierefreies Wohnen und Appartement-Wohnen entstehen. Das großzügig gestaltete Ensemble fügt sich prächtig in die Umgebung ein. Bei der Bauweise habe man auf verschiedene Ebenen und Strukturen geachtet. Außerdem werden sämtliche Dächer begrünt, was auch vonseiten der Gemeinde sehr begrüßt wurde. Neben dem Pflegeheim mit 95 Pflegeplätzen werden 67 Betreute Wohnungen, 33 Barrierefreie Wohnungen und 73 Ein-Zimmer-Appartements dort künftig zu finden sein.

Im betreuten Wohnen steht ein voll ausgestatteter Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile und Sonnenterrasse zur Verfügung, in dem sich die künftigen Bewohner treffen, lesen, gemeinsam kochen oder musizieren können. Ein Pflege-Wohlfühlbad und ein Büro des Betreuungsdienstes werden ebenfalls hier zu finden sein.

Eine attraktiv gestaltete Außenanlage mit stufenlosen Wegen und Fahrradstellplätzen runden das Erscheinungsbild weiter ab. Das Haus sowie die Außenanlage sind in den öffentlich zugänglichen Bereichen barrierefrei. Komplettiert wird die Wohnanlage durch separat erwerbliche, teilweise rollstuhlgerechte, Tiefgaragenstellplätze und eine eigene Packstation.

Alois Erl stellte zudem den Betrieb als Bauherr der Wohnanlage vor. Alle Objekte werden stets zu einem Großteil mit firmeneigenen Betrieben realisiert und mit der Philosophie „Alles aus einer Hand“ hochwertige Bauqualität erreicht.

Durch die Zusammenarbeit mit Energieberatern und anerkannten Spezialisten ist ein lückenloses Konzept zur Energieeinsparung gewährleistet.

Eine massive Bauweise, wärmedämmende Ziegel, eine konsequente Drei-Scheiben-Verglasung sowie eine umweltfreundliche Heizung tragen dazu bei, Energiekosten gering zu halten und die Umwelt zu schonen. Als einen „Standort der Extraklasse“ bezeichnete Alois Erl die Gemeinde. Dass man hier auf dem campusartigen 14.000 Quadratmeter-Grundstück diese verschiedenen Wohnformen für unterschiedliche Altersgruppen errichten könne, als einen Glücksgriff.

Im Gegenzug bestätigte Bürgermeister Gerald Rost, dass die ERL-Gruppe für die Gemeinde ein Glücksgriff ist mit „gigantischer Strahlkraft“. Mit Isarkies habe man einen vertrauensvollen Verbundpartner. Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern, Behörden und Gremien habe die schnelle Umsetzung überhaupt erst ermöglicht, wofür es zu danken gelte. Denn für die Gemeinde sei es ein Gewinn, in wirtschaftlicher wie auch sozialer Hinsicht. Mehr als 100 Arbeitsplätze entstehen und Wohnraum für die Generationen. Dazu besticht das Projekt durch moderne Strukturen und deckt die bekannte Lücke im Pflegebereich ab. Rost zeigte sich beeindruckt vom Objekt. „Es in natura zu sehen und mitzuverfolgen, wie es wächst und sich entwickelt, macht mich stolz“, so seine Worte nach dem Baustellenrundgang. Vor Ort waren der Geschäftsführer der ERL Immobiliengruppe, Alois Erl junior, Bürgermeister Gerald Rost, Geschäftsleiter der Verwaltungsgemeinschaft Alexander Rößler, Geschäftsführer der Isarkies Immobilien GmbH & Co. KG Franz Wallner sowie der Geschäftsführer der Pichlmayr Gruppe Florian Pichlmayr.



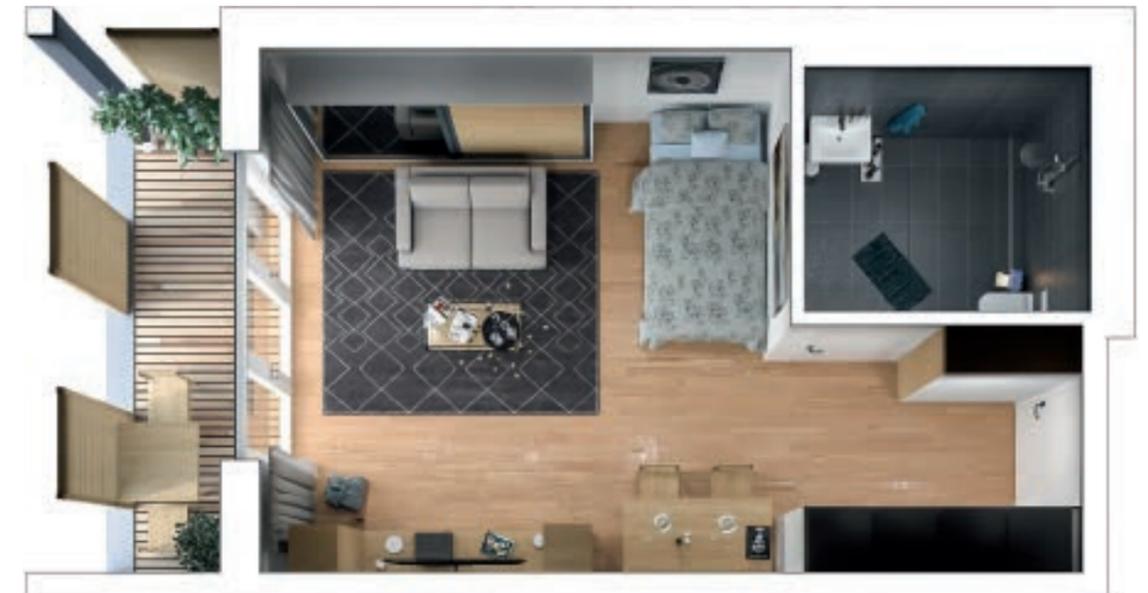
Wohlfühlfaktor steht im Vordergrund

Ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft in Gottfrieding eröffnet

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Konzipiert und geeignet ist die ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft für hilfsbedürftige Menschen mit Pflegegrad 2 bis 5, die ihr Leben selbstbestimmt gestalten möchten und dabei auf die notwendige Hilfe nicht verzichten möchten. Maximal zwölf Bewohner leben in einer der beiden ambulant betreuten Wohngemeinschaften in einem Haushalt zusammen. Betreuungskräfte unterstützen stundenweise oder auch ganztags. Die Kombination aus Privaträumen mit gemeinsam genutzten Räumen bietet den Bewohnern ein wohnliches Umfeld mit viel Raum zum Wohlfühlen. Privatsphäre bieten die knapp 40 Quadratmeter großen Appartements, die von den Bewohnern individuell und mit eigenen Möbeln eingerichtet und gestaltet werden können. In den privaten Senioren-Appartements werden die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt. Alle Wohnungen werden über einen Eingangsbereich betreten, der die Bewohner willkommen heißt und den privaten Bereich des Wohnens und Schlafens vom Eingang trennt und schützt. Jedes Appartement verfügt über ein eigenes barrierefreies Bad mit Dusche und WC sowie über eine eigene Terrasse oder einen eigenen Balkon.

Miteinander und Kommunikation finden in den lichtdurchfluteten Gemeinschaftsräumen statt, in der großen Wohnküche und dem gemütlich eingerichteten Wohnzimmer. Sitz- und Aufenthaltsplätze im Garten laden zum Verweilen im Grünen ein. Ein professionelles Betreuungsteam begleitet die Bewohner der Wohngemeinschaft – auf Wunsch – rund um die Uhr. Besteht darüber hinaus individueller Hilfebedarf, wird dieser von Pflegekräften übernommen. Welche Hilfen dabei in Anspruch genommen werden, entscheiden die Bewohner selbst. „Alles, was an einem Pflegeheim oder ähnliche Einrichtungen erinnert, wird vermieden. Auf Wunsch können Bewohner sogar ihre Haustiere mitbringen“, berichtet Andrea Heidenberger, die als Prokuristin bei Prolivo, dem Betreiber der Isar-Residenz, für das Wohl der Bewohner zuständig ist, voller Freude. „Das Wohlfühlen der Bewohner sowie ein selbstbestimmtes Leben stehen im Vordergrund. Die sehr guten Erfahrungen mit bestehenden Senioren-Wohngemeinschaften in Mamming und Pocking haben uns motiviert, weitere WGs zu eröffnen und nach Gottfrieding zu gehen. Wir erhalten von unseren Bewohnern sehr positive Rückmeldungen“, führt sie weiter aus.



Grundriss eines der neuen Appartements der Isarresidenz in Gottfrieding. Foto: H2 Projekt GmbH

Selbstbestimmter Tagesablauf

Im Gegensatz zu stationären Einrichtungen ist das Leben in einer ambulant betreuten WG selbstbestimmt. Der Tagesablauf ist am normalen familiären Alltagsleben orientiert. Alle Mahlzeiten werden von qualifizierten Hauswirtschaftern zubereitet und gemeinsam in der großen Wohnküche eingenommen. Was es zu essen gibt und wie der Speiseplan gestaltet wird, entscheiden die Bewohner. Wer möchte, hilft beim Zubereiten der Speisen. Eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten sorgt für Kurzweil. Angeboten werden Tagesausflüge in die nähere Umgebung, Karten- und Gesellschaftsspiele, Konzerte und gemeinsames Musik hören oder selbst singen und nicht zuletzt das gemeinsame Feiern von Geburtstagen oder anderen Festen im Jahreskreislauf. Als besondere Institution vertritt ein unabhängiges Gremium der Selbstbestimmung – bestehend aus Bewohnern, Angehörigen und Betreuern – die Interessen der Bewohner und ist zuständig für die Organisation der WG. Aktive Beteiligung ist erwünscht.

Individuelle Hilfe und Unterstützung

Benötigen Bewohner Hilfe oder Pflege, entscheiden sie und ihre Angehörigen selbst über Art und Umfang der Hilfe, die sie in Anspruch nehmen möchten. Der von jedem Bewohner frei wählbare ambulante Pflegedienst unterstützt ausschließlich dort, wo er gewünscht ist - und dies besonders flexibel und individuell.

Zum Unternehmen

Prolivo, mit Hauptsitz im hessischen Fulda, vereint Angebote und Dienstleistungen rund um die Pflege. Diese umfassen ambulante Pflegedienste, die Vermittlung von Pflegekräften für die Betreuung im eigenen Zuhause sowie individuell betreute Senioren-Wohngemeinschaften. Prolivo hat sich zur Aufgabe gemacht, Senioren und hilfsbedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Idealerweise in einer Umgebung, in der sich die Menschen wohlfühlen. Prolivo, 2015 gegründet, ist schwerpunktmäßig in Niederbayern, Hessen sowie dem Rhein-Neckar-Raum aktiv. 80 Mitarbeiter aus fünf Berufen pflegen und betreuen etwa 300 Menschen mit Hilfebedarf. Das inhabergeführte Unternehmen befindet sich in Familienbesitz. Weitere Informationen findet man unter www.prolivo.de.



Die Verantwortlichen stimmten sich während der Bauphase regelmäßig ab.

Neubau mit zwei Visionären



Die Isarresidenz in der Bauphase.



Mit dem Spatenstich fiel der Startschuss.

Drei Gebäude für alle Generationen sind im neuen Baugebiet Seeacker in der Gemeinde Gottfrieding entstanden. Dabei gibt es im Bauabschnitt 2 und 3 24 Wohneinheiten mit familiärem und zugleich modernem Flair. Gebaut wurde in traditioneller Ziegelbauweise und dabei hat man auf eine ökologisch nachhaltige KfW-55-Bauweise gesetzt. Auf hohe Bauqualität hat man großen Wert gelegt, die zugleich attraktive Förderungen und Zuschüsse ermöglichte. Die 24 Wohnungen teilen sich in Zwei- bis Vierzimmerwohnungen mit 43 bis 104 Quadratmetern auf und folgen alle einem offenen Wohnkonzept. Dabei ist eben für jeden Anspruch und jede Familiensituation die passende „Variante“ vorhanden. Jede Wohnung verfügt wahlweise über eine nach Süden ausgerichtete Terrasse mit eigenem Garten im Erdgeschoss oder in den Obergeschossen über einen großzügigen sonnigen Balkon. Ein hauseigener Aufzug ermöglicht das bequeme Erreichen jeder Wohnung, egal in welchem Geschoss und natürlich auch den Zugang zur hauseigenen Tiefgarage, in der Stellplätze für die Wohnungen untergebracht sind. Die großen Fensterfronten lassen viel Licht in die eigenen vier Wände. Freundlichkeit, Helligkeit - das sind Schlagworte, die hier in vollem Umfang zum Tragen kommen. Im großzügig gestalteten offenen Koch-/Wohn- und Essbereich ist für Wohlfühlambiente gesorgt. Jede Wohnung wurde dabei individuell nach Wünschen des Eigentümers ausgestattet, so dass jeder „sein“ persönliches Zuhause nach seinem Geschmack beim Öffnen seiner Haustüre antrifft. Im Bauabschnitt 1 entstanden weitere 37 Wohneinheiten, wobei im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss jeweils zwölf Senioren-WG-Wohnungen entstehen. Im zweiten Obergeschoss sind hier 13 individuelle barrierefreie Eigentumswohnungen anzufinden. Moderne und Nachhaltigkeit werden auch hier in Einklang gebracht und das auf höchstem Standard. Markus Tippelt als planungsverantwortlicher Ingenieur und Geschäftsführer der H2 Projekt GmbH bestätigt: „Um Harmonie bemüht, haben wir entgegen dem Bebauungsplan auf das Dachgeschoss verzichtet, da uns der Wohlfühlfaktor und das architektonische Gesamtbild sehr am Herzen liegen. Ebenso sollen die Wohnungen nachhaltig und ökologisch auf Top-Niveau sein.“ Als Partner für die ambulante Pflegebetreuung der „Isarresidenz“ wurde für 20 Jahre die Prolivo GmbH gewonnen, welche auch die Senioren-WG in Mamming erfolgreich betreut. Diese Wohnform ist seit Jahren auf dem Vormarsch und stellt für ältere Menschen eine schöne und würdevolle Wohnalternative für ein Leben im Alter dar. Martin Able als Geschäftsführer der VR-Immobilien GmbH fühlt sich bestätigt: „Wir freuen uns sehr, in unserem Einzugsbereich wieder ein so tolles Bauvorhaben als Partner begleiten zu dürfen und haben seit Planungsstart unser Know-How mit einbringen können, um ein, auf die Bedürfnisse der Region, bestmögliches Gesamtkonzept an benötigten Wohnraum zu erreichen. Dass uns dies gelungen ist, sieht man an der riesigen Resonanz.“ Andreas Hahn, Geschäftsführer der H2 Projekt GmbH, bedankt sich für die gute Unterstützung der Gemeinde Gottfrieding: „In ständiger enger Abstimmung mit Bürgermeister Gerald Rost und Martin Able von der VR-Immobilien GmbH bezüglich Bedarf und Möglichkeiten in der Gemeinde haben wir versucht, ein für alle Altersschichten schönes, zum Wohlfühlen geeignetes Eigenheim zu erschaffen.“ Bürgermeister Gerald Rost betont, dass man mit Tippelt und Hahn zwei Visionäre vor sich habe. Der Standort selber sei ein zentraler Punkt im Landkreis, die Anbindung optimal und ermöglicht das schnelle Erreichen der Städte. Dabei dankte das Gemeindeoberhaupt den Grundstückseigentümern, die die Umsetzung des Projektes in dieser Form ermöglichen, aber auch den Landkreisbehörden und der Verwaltung der VG für die gute Zusammenarbeit.



Die Bauabschnitte 2 + 3 im Bau beziehungsweise als Modellbild (Foto H2 Projekt GmbH).

Einkaufsmagnet für die Gemeinde

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Gottfriedingerschwaige. „Groß – modern – kundenfreundlich – regional“, das sind die Schlagwörter, unter denen der neue „EDEKA Leeb“ steht. Am Donnerstag, 18. Februar, fällt der Startschuss für Vielfalt und Frische, denn dann werden sich erstmals die Pforten in der Gottfriedingerschwaige für die Kunden öffnen. Täglich von Montag bis Samstag und von 7 bis 20 Uhr ist hier der Rund-Um-Einkauf möglich. „Wir – das ist das motivierte Leeb-Team – freuen uns schon auf unsere Kunden“, betont Wolfgang Leeb.



Bürgermeister Gerald Rost bei der Eröffnung mit den Verantwortlichen von Edeka Leeb sowie den Bauträgern.



Mit Edeka Leeb hat Gottfrieding einen Vollsortimenter vor Ort.

Vollsortimenter mit 16 000 Produkten

Auf einer Gesamtverkaufsfläche von etwa 1 500 Quadratmetern stehen rund 16 000 Artikeln aus den Bereichen Lebensmittel sowie Produkte des täglichen Bedarfs zur Auswahl. Und es handelt sich hier um einen „All-in-One-Vollsortimenter“. Der Getränkebereich, der bereits in der Fläche mitinbegriffen ist, ist nämlich direkt angeschlossen. Bequem einkaufen und alles zusammen an einer Kasse bezahlen, ist also die Devise. In beiden Bereichen sind insgesamt vier Kassen installiert.

In der Gottfriedingerschwaige setzt man übrigens erstmals auf vollelektronische Etiketten, die neueste Technik kommt also zum Tragen. Das Umweltbewusstsein und hochmoderne Technik sind in vielen Bereichen spürbar. Die neueste Kühltechnik, nämlich mit natürlichem Kühlmittel und zugleich mit Wärmerückgewinnung, sind hier im Einsatz. Die zurückgewonnene Energie aus dem Kühlthekenbereich wird direkt zur Heizung der Räumlichkeiten verwendet. Vorgesehen ist zudem noch die Installation einer PV-Anlage, so dass der Markt möglichst autark betrieben werden kann.

Schon auf den ersten Blick ist sichtbar, dass hier in Sachen Farbkonzept und Gestaltung viel Liebe zum Detail im Spiel ist. Das Farbkonzept selber spricht für sich und lässt die Einkaufsräume in gemütlichem Flair erstrahlen. Der Cafe-Bereich lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Man freut sich schon jetzt darauf, wenn man ihn in Kürze in Betrieb nehmen darf.

Übersichtlich und mit System sind die Warengruppen angeordnet. Hier werden sich die Kunden schnell zurechtfinden. In den Regalen selber sind neben dem typischen Edeka-Sortiment vor allem auch regionale Produkte zu finden. Ein großes Bio-Sortiment, vegetarische und vegane Kost und Fair-Produkte sowie internationale Spezialitäten haben hier ihre Bleibe.

Im Getränkemarkt setzt man neben der großen Sortimentsauswahl zusätzlich auf regionale Brauereien. Gerade für die heißen Sommermonate hat man auch einen großen Kühlraum installiert. Somit ist auch bei einer kurzfristig geplanten Grillfeier die Getränkeauswahl schon optimal temperiert zum Abholen parat. Im Lebensmittelmarkt selber sind ebenfalls die lokalen Anbieter mit eingebunden und ergänzen das große Sortiment optimal.

Frische in allen Bereichen

Die 17 Meter lange Frischetheke für Fleisch, Wurst, Käse und Feinkost in Bedienung sorgt für Genuss pur. Wer hier einkauft, nutzt den Leeb-Standard gleich doppelt, denn die hauseigene Metzgerei liefert hierher die Waren. Eine weitere Besonderheit ist der Dry-Ager-Schrank. Das Fleisch Niederbayerischer Simmentaler Färsen reift hierin zu einem regionalen Schmankerl heran.

Frische wird in allen Bereichen großgeschrieben. In der Obst- und Gemüseabteilung ist daher eine zusätzliche Frischetheke angebracht, in der Platz für Säfte, Beerenobst und vieles mehr ist. Auch frische Pizzas oder hausgemachtes Chili, Bolognese Sauce, Gulasch oder Kartoffelsuppe im Glas aus der eigenen Küche haben hier ihre Bleibe. Noch attraktiver wird das Angebot für die Gottfriedinger zudem durch ein in den Markt integriertes Cafe mit Außenbereich sowie einem eigenen Imbiss und Backshop.

Wer sich beim ersten Einkauf die Zeit nimmt und gemütlich durch die Gänge wandert, wird über die große Auswahl der Waren überrascht sein. Das Motto „Guad Le(e)bn mit Edeka Leeb“ darf also wörtlich genommen werden. 35 Mitarbeiter sind bei Edeka Leeb in der Gottfriedingerschwaige am Start. Die geschulten Fachkräfte, die teils schon in anderen Leeb-Märkten ihre Erfahrungen gesammelt haben, werden für Service pur sorgen. Kundenfreundlichkeit wird hier nämlich groß geschrieben.



Wasserversorgung

Verbundleitung geschaffen

Wasserversorgungen Mamming und Mittlere Vils arbeiten zusammen



Die Verantwortlichen freuen sich über die Schaffung der Verbundleitung.

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass sauberes Wasser aus der Leitung kommt. Doch was steckt eigentlich dahinter? In Mamming ist das die Wasserversorgung Mamming, ein Verein, den es seit dem Jahr 1907 gibt und der mit seiner Vorstandschaft und vielen ehrenamtlichen Kräften die Bürger mit qualitativ hochwertigem und zudem günstigem Wasser versorgt.

1907 haben Bürger diesen Verein gegründet und die ersten Leitungen in Mamming verlegt. In der Hauptstraße und Schwaigerer Straße sind diese Originalleitungen noch heute im Erdreich und versorgen die Anlieger mit dem kostbaren Gut. Eine Wasserreserve entstand am Berg hinter der Kirche. Dieses damalige Wassernetz, das lediglich drei Straßen umfasste, wurde mittlerweile auf 21,3 Kilometer ausgebaut. Die Wasserversorgung Mamming umfasst das Gebiet Mamming und Benkhausen. Rund 2 000 Einwohner dürfen das Wasser aus der eigenen Gemeinde genießen. Seit 2017 ist auch der Ort Bachhausen Wassergast der Wasserversorgung.

Die ursprünglichen Wasserquellen und auch die Quelfassung aus dem Jahr 1975 sind mittlerweile von drei Tiefbrunnen abgelöst worden. Diese Brunnen, die aus 109 Metern Tiefe das Wasser fördern, entstanden in den Jahren 1980, 1993 und 2009. Die ehemalige Bahnstecke Plattling-Mühldorf ist ihre Heimat. Als in den 70er Jahren der Zugverkehr eingestellt wurde, konnte die Wasserversorgung hier Grundstücke erwerben. Auf rund drei Hektar Fläche sind die Tiefbrunnen gebohrt worden und liegen ganz unscheinbar im Gelände.

Das Wasserschutzgebiet umfasst eine Fläche von etwa 65 Hektar. Im Jahr 1975 entstand zudem ein Hochbehälter, er umfasste zweimal 150 Kubikmeter. Im Jahr 2001 kam ein weiterer Hochbehälter mit 400 Kubikmeter Fassungsvermögen hinzu. Nun hat man einen weiteren Schritt in Sachen Zukunft getan. Es wurde eine Verbundleitung zur Wasserversorgung Mittlere Vils geschaffen, um auch weiterhin die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit diesem kostbaren Gut dauerhaft zu gewährleisten.

Vorsitzender Georg Apfelbeck und Wasserwart Martin Hiergeisterklärten vor Ort, dass der Brunnen eins mittlerweile reduziert gefahren werden muss. Man ist daher froh, diese Ergänzungsmöglichkeit über die WMV gefunden zu haben. Die Verbundleitung wurde zu 100 Prozent von der Wasserversorgung Mamming gebaut und finanziert. Leider könne man dabei auf keine Fördertöpfe zurückgreifen. 930 Meter Länge umfasst die Leitung vom Hochbehälter in Richtung Haberöd, wo sich der Übergabeschacht befindet.

Rund 700 ehrenamtliche Stunden haben die Vereinsmitglieder hierfür aufgewendet. Dadurch konnten rund 125 000 Euro an Kosten für die Wasserkunden eingespart werden. Gerade dieses Engagement verdient Dank und Anerkennung, betonte Bürgermeisterin Irmgard Eberl. Mit viel Idealismus werde der Verein gelebt zum Wohle der Gemeindeglieder.

Gerald Rost war in Doppelfunktion zugegen, zum Einen als Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft, zum anderen als Vorsitzender der WMV. Er freute sich über die Zusammenarbeit und dankte den Verantwortlichen auf beiden Seiten. Werkleiter Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz führte aus, dass es eine Selbstverständlichkeit unter „Wasserer“ ist, sich zu helfen. Als mustergültige Sache bezeichnete er die Schaffung der Verbundleitung. Die kleinteiligen Wasserversorgungen sind für ihn die optimale Lösung für eine breit aufgestellte Versorgung aller Kunden. Viele kleine Brunnenanlagen werden so über Verbünde ergänzt. Mamming habe auf entsprechende Indikatoren reagiert und die Infrastruktur für die Zukunft, also für die Kinder und Kindeskinde, geschaffen.

WMV beschließt Verbundleitungen

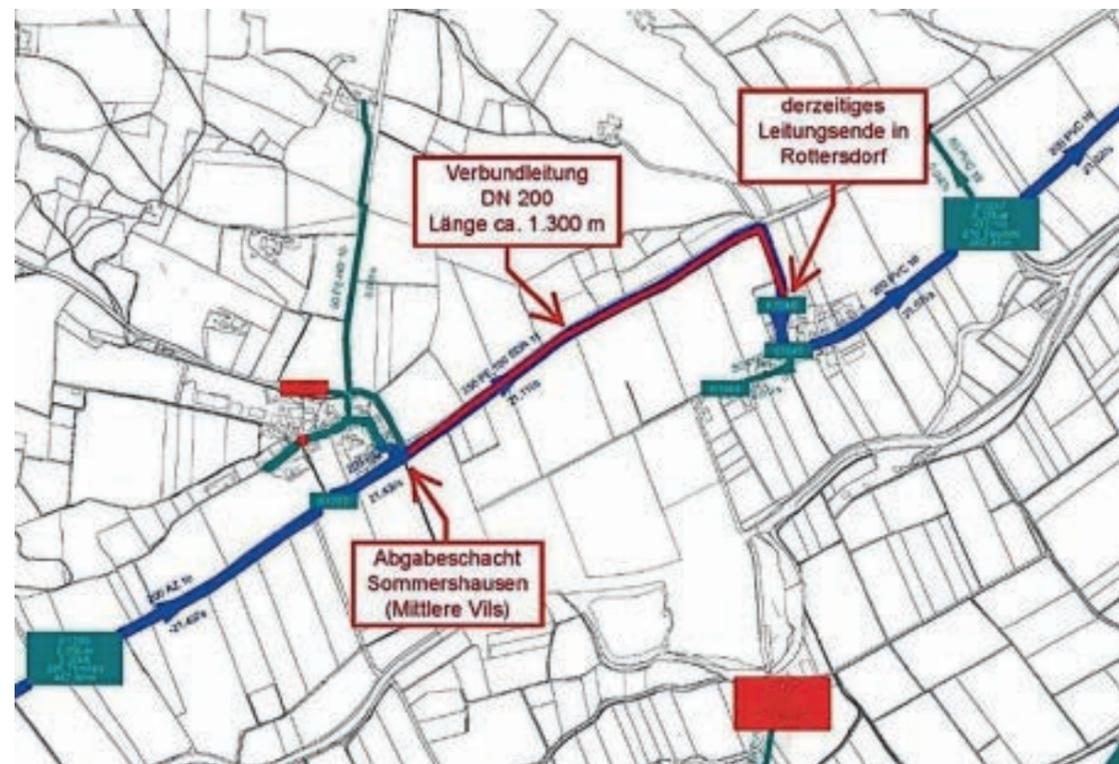
(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Um eine bestmögliche Förderung für die Wasserversorgung Mittlere Vils zum Bau von Verbundleitungen mit den Stadtwerken Dingolfing und dem Zweckverband Mollersdorf generieren zu können, war der Werkausschuss Ende 2020 zur Beschlussfassung zusammengekommen.

Vorsitzender Gerald Rost konnte hierzu Dionys Stelzenberger von S2-Ingenieure begrüßen, der die Thematik und den aktuellen Sachstand erläuterte. Er ging zunächst darauf ein, dass im Förderprogramm lediglich der erstmalige Verbund zweier Systeme gefördert werden. Nachdem die Stadtwerke Dingolfing und die Wasserversorgung Mittlere Vils bereits über die Wasserservice Daibersdorf GmbH verbunden sind, wird also das Vorhaben über die Stadtwerke Dingolfing beantragt. Diese werden eine Verbindung von Dingolfing nach Mollersdorf herstellen. Es handelt sich um ein zukunftssträchtiges System, mit dem man auch bei feuerwehrtechnischen Bedarf entsprechend reagieren könne.

Für alle drei Wasserversorger bringe diese Verbundleitung deutliche Vorteil mit sich. Beim Zweckverband Mallersdorf könne zum Beispiel die Teilversorgung in der Mammingerschwaigen mit dem Industriebereich gewährleistet werden. Außerdem habe man die Möglichkeit vom Hochbehälter in Oberdaching bis zum Wasserturm in Tunding Wasser zu befördern. Für die Wasserversorgung Mittlere Vils könne man den Bereich Gottfriedingerschwaige samt Industrie versorgen und zugleich der Druck stabilisiert werden. Und für die Stadtwerke Dingolfing selbst wäre die Teilversorgung des Baugebietes Ennsner Straße II/Sossau möglich und würde zugleich zukünftige Erweiterungsflächen nördlich der ST2074 versorgen. Die Kosten für das Vorhaben sind anteilig von den Unternehmen zu schultern. Die Streckenlänge umfasst 7080 Metern, die geschätzten Kosten liegen bei rund 3,3 Millionen Euro. Mit einer Förderung von mindestens 50 Prozent könne gerechnet werden.

Werkleiter Dipl. Ing. (FH) Markus Schmitz und Rainer Obermeier informierten über den spezifischen Wasserverlust im Verband. Hier werde man deutlich besser. Lag der Wert 2017 noch bei 77 Liter pro Stunde und Kilometer, ist man in 2019 bei 31 Liter. Die Sanierungsmaßnahmen zeigen also deutliche Erfolge. Jetzt heiße es dranbleiben und den Weg weitergehen. In diesem Zusammenhang verwies man darauf, dass aktuell auftretende Rohrbrüche, die übrigens über Geräuschkurven oder über erhöhten Wasserverlust entdeckt werden, meist im Privatbereich liegen. Die Sanierung der Leitungen bezieht sich auf die Hauptleitungen. Die Materialermüdungen treten jedoch auch auf den Privatflächen auf. Hier müssten die Hauseigentümer jedoch die Kosten selbst tragen, was viele davon abhält.



Die angedachte Verbundleitung zwischen den Stadtwerken und der WMV.

Neue Wege in der Wasserfiltration

Wasseraufbereitungsanlage der Wasserservice Daibersdorf GmbH ist in Betrieb

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet) Wasser ist das Gut, das der Mensch zum Leben braucht. Für uns ist es „ganz normal“, dass wir stets sauberes und qualitativ hochwertiges Wasser aus unseren Leitungen fließen haben. Die Wasserservice Daibersdorf GmbH leistet hierzu ihren entsprechenden Beitrag. Sie hat im vergangenen Jahr zukunftsweisend in die Aufbereitungsanlage investiert und diese technisch auf den neuesten Stand gebracht. Rund 500 000 Kubikmeter Wasser können hier alljährlich gefördert und in das Wassernetz eingespeist werden. Daibersdorf ist damit ein zweites Standbein für die beiden Wasserversorgungen. Zwei Tiefbrunnen sind der Ausgangspunkt des Trinkwassers. Das Rohwasser aus der Tiefe habe entsprechende Mineralstoffe in sich. Im Bereich Eisen und Mangan gebe es in der Trinkwasserverordnung strenge Grenzwerte, die es einzuhalten gilt. „Unser Wasser ist bestens, es sind keine Grenzwerte überschritten oder annähernd erreicht“, erklärte Verbandsvorsitzender Gerald Rost. Geringfügig enthaltenes Eisen führe zu Ablagerungen im Versorgungsnetz, denen man vorbeugen und entgegenwirken wollte. Man zielt dabei vor allem auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit aus. Geschäftsführer der Stadtwerke Dingolfing Josef Maidl erklärte während der Bauphase bereits, dass natürliche Bestandteile des Wassers zu verschiedenen chemischen Reaktionen führen. Mit der Anlage werden keine natürlichen Inhaltsstoffe, die das Wasser enthält, entfernt. „Unser Wasser hat weiterhin beste Trinkwasserqualität mit wertvollen Inhaltsstoffen“, bestätigt ihn auch der Werkleiter der Wasserversorgung Mittlere Vils Markus Schmitz.

Die Brunnen in Daibersdorf liegen in unmittelbarer Nähe zu den Wasserbehältern, es handelt sich um Tiefbrunnen, die das saubere Grundwasser nach oben befördern. Herzstück der Neuinvestition sind die beiden Wassertanks, in denen durch Sauerstoffzufuhr Eisen und Mangan aus dem Wasser gefiltert werden kann. Für den Laien lässt es sich so erklären, dass Luft in den Wasserbehälter geblasen wird, Eisen und Mangan reagieren und sinken zu Boden und können dadurch entsprechend „rausgefiltert“ werden. Die Mineralien bleiben bei dieser Methode im Wasser enthalten, es handelt sich lediglich um einen Prozess ähnlich wie in der Mineralwasserherstellung. Was lag also näher, als hier mit Fachleuten in der Getränkebranche zusammenzuarbeiten. Die Planungen hatten in 2018 begonnen, die Ausschreibung hat man im Januar 2019 vorgenommen. Schon vier Monate später konnte der Bau in Angriff genommen werden. Seit Juni 2020 läuft die Anlage erfolgreich. Die Baukosten für das Gebäude, die Aufbereitungsanlage, den Rohrleitungsbau, den Anlagenbau, Stahlbau, Elektrotechnik sowie für das Absetzbecken beliefen sich auf rund 1,1 Millionen Euro. Das Gebäude wurde dabei in Beton- und Stahlbauweise errichtet, die Aufbereitungsanlage in Edelstahl. Bei der Ausrüstung der Aufbereitungsanlage in Daibersdorf hat man nun mit der Firma Krones AG zusammengearbeitet. Die Firma ist bekannt für ihre Tätigkeit in der Getränkeindustrie. Zu deren Kunden zählen eigentlich hauptsächlich Brauereien, Wasser-, Softdrink- und Saft-Hersteller sowie Molkereien, Wein-, Sekt- und Spirituosen-Produzenten.



Die Anlage von außen.



Die Führungsriege der Wasserversorgung Daibersdorf – Bürgermeister Armin Grassinger, Geschäftsführer der Stadtwerke Dingolfing Josef Maidl, Bürgermeister Gerald Rost sowie der Werkleiter der Wasserversorgung Mittlere Vils Dipl.Ing. (FH) Markus Schmitz.

Joerg Berger von der Firma Krones AG ging bei einem Pressetermin auf dieses außergewöhnliche Projekt ein und stellte die Details vor. Bei einer öffentlichen Wasserversorgung sei dies die erste Anlage, die man installierte und somit habe man als erfahrener Partner im Bereich der Getränkeindustrie quasi Neuland betreten. „Wasseraufbereitung mit Bierabfühltechnik, das ist doch die perfekte Kombination in Bayern“, schmunzelt er. Die Eisenausflockung mittels Sauerstoffzufuhr ins Wasser ist in der Getränkebranche bereits gang und gäbe. Man hat also Erfahrungen in diesem Bereich. Sauerstoff wird aus der Umgebungsluft entnommen, der „Oximat“ absorbiert diesen und von dort geht es direkt weiter ins Wasser. Im Wassertank reagiert der Sauerstoff mit Eisen und Mangan. Beides flockt aus und bleibt liegen. Mittels Rückspülung werden diese Flocken in einem separaten Becken gesammelt. Das filtrierte Wasser geht weiter in das Rohrleitungsnetz und kommt dann bei den Wasserkunden frisch aus der Leitung. Dank der ausgeklügelten Technik wird energieeffizient gearbeitet. Zum Beispiel wird der Vordruck der Vorpumpe genutzt. Die Energiekennzahlen, die mit der Anlage der Firma Krones erreicht werden, sind weit unter den gemachten Vorgaben gewesen. Hier spiegelt sich die langjährige Erfahrung der Fachfirma wider. Auch platztechnisch hat man die Vorteile klar bei sich. Im Bereich der Wartung setzt man auf das Miteinander. Dank Schulungen und den Verzicht auf Spezialwerkzeug kann der Betreiber diese mit einfachen Mitteln selber umsetzen. Derlei Anlagen sind nach Normen für sensible Bereiche ausgearbeitet, erklärt Berger. Mit der Anlage der Wasserservice Daibersdorf GmbH habe man nun einen Anfang im Trinkwasserbereich gemacht, was weiter ausgebaut werden soll.

Qualitativ hochwertiges Material kam zum Einsatz, erklärte Verbandsvorsitzender Bürgermeister Gerald Rost, verbunden mit einem Lob an Werkleiter Markus Schmitz, der mit seinem Wissen den Stein ins Rollen brachte. Statt auf einen mineralischen Behälter hat man auf die Edelstahlvariante gesetzt. Die Vorteile liegen auf der Hand, nämlich die Langlebigkeit und dass es quasi „unkaputtbar“ ist. Da es keine Beschichtung gibt, ist auch die Verschleißanfälligkeit kein Thema. In langen Zeitfenstern hat man hier gedacht, Funktionalität und Hygiene gehen Hand in Hand. „Wir setzen die Versorgungssicherheit eins zu eins auf hohem Standard um“, so Schmitz. Mit erhöhtem Hygienestandard hat man die Ausschreibungen vorgenommen und diese zum selben Preis erhalten. Und zudem ist noch „Luft nach oben“, was die Kapazitäten in der Filtration betrifft.

Die beiden Gesellschafter der Wasserservice Daibersdorf GmbH sind die Stadtwerke Dingolfing GmbH und die Wasserversorgung Mittlere Vils, die auch im jährlichen Wechsel den Vorsitz inne haben. Bürgermeister Armin Grassinger hob bei einem Pressegespräch die Kernaufgabe als Wasserversorger hervor. „Mit dieser Investition ist es uns möglich, langfristig die bestmögliche Versorgung mit bestmöglicher Qualität zu gewährleisten.“ Seit 2006 besteht die Verbindung der beiden Wasserversorger, die sich damit gegenseitig stützen und ihren Kunden die Versorgungssicherheit mit bester Trinkwasserqualität über die Gebietsgrenzen hinweg bieten.



Joerg Berger erklärt das Prinzip des Oximats.



VG Mammig-Gottfrieding

Abschied von Ludwig Meindl nach rund 38 Jahren Tätigkeit als Geschäftsleiter bei der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding



Verabschiedung von Ludwig Meindl; hier mit seiner Ehefrau Roswitha

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Es ist die einzige Verwaltungsgemeinschaft im Landkreis Dingolfing-Landau und deren Geschäftsleitung hatte Ludwig Meindl 37 Jahre und zehn Monate inne. Bei einer Gemeinschaftsversammlung wurde er gebührend verabschiedet.

„Es ist ein besonderer Tag“ begann Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost seine Ausführungen. Ludwig Meindl habe seine Arbeitskraft und sein gesamtes Arbeitsleben zum Wohle der beiden Gemeinden eingebracht. Mit vollem Tatendrang ist er seinem Amt nachgegangen, habe mit Herzblut gewirkt. Die Verwaltungsgemeinschaft dürfe man zurecht einen Verbund unter Freunden nennen. Und diesen Verbund habe Ludwig Meindl auf besonders wertvolle Art gestützt, auch in schwierigen Zeiten.

Sachliche Argumente und seine Einsatzbereitschaft zählten zu seinen Stärken, mit denen er auch in stürmischen Zeiten ein Fels in der Brandung war. „Du warst immer für beide Gemeinden da, hast in vorbildlicher Art und Weise eine schlagkräftige Verwaltung aufgebaut“, so Rost weiter. Für das Personal und auch die Bürger hatte er stets ein offenes Ohr, man arbeitete auf einer Ebene.

Den Bürgermeistern stand er zur Seite, mahnte schon mal zur Ruhe und half mit seinem enormen Fachwissen weiter. Seine Handschrift sei in vielen Projekten sehr deutlich lesbar, wofür man ihm Dank und Anerkennung aussprach. Ein Dank ging auch seiner Ehefrau Roswitha, die ihm den Rücken freihielt und stärkte, was nicht selbstverständlich sei.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl ging auf die Besonderheit ein, dass er zwei Gemeinden zu führen hatte und dabei stets die Balance hielt. Mehr als 1.000 Sitzungen hatte er in dieser Zeit zu leiten, fünf Bürgermeister und zwei Bürgermeisterinnen hatte er an seiner Seite. Und wer auf die Entwicklungen der Gemeinden blicke, der wisse, was in dieser Zeit geschaffen wurde und welcher Einsatz dafür notwendig war. Organisationstalent, Improvisation, Rund-Um-Denken – das sind seine Stärken und damit sind viele Projekte in die richtigen Bahnen geleitet worden.

Mit viel Leidenschaft war er im Einsatz, teilte visionäre Gedanken mit und beriet die Bürgermeister stets gut. Das Wissen um die Gemeinden sei enorm, „Du kennst jedes Pflaster und Kabelrohr persönlich“, so Eberl. Die Position des Geschäftsführers ist dabei nicht immer einfach. Denn es müssen auch mal negative Nachrichten überbracht werden. Irmgard Eberl durfte drei Jahrzehnte mit ihm zusammenarbeiten. Sie betonte, dass er dem Team der Verwaltung stets großes Vertrauen entgegenbrachte und ein offenes Ohr hatte. Sie richtete abschließend ihren persönlichen Dank an ihm, dass er sie in ihrem ersten Amtsjahr so begleitet habe. Sein Nachfolger Alexander Rößler ging darauf ein, dass er Ludwig Meindl meist in der Bauarbeiterjacke sah. Die fast 38 Jahre Geschäftsleitung werde er nicht toppen können. Für einen Kommunalbeamten sei es die höchste Stelle, die man erreichen könne, also die Königsdisziplin. Meindl's „Festplatte“ war dabei im Dauereinsatz. Egal wann man anrief, er war parat. Als geradlinigen und ehrlichen Menschen habe er ihn kennengelernt. „Danke für alles, was Du mir gezeigt und gelernt hast“, waren die abschließenden Worte von Rößler.

Zum Abschied in der Gemeinschaftsversammlung war auch Altbürgermeister Georg Eberl gekommen. Er wünschte einen schönen Ruhestand. Die Arbeit habe die beiden zusammengeführt, doch aus Arbeitskollegen sind Freunde geworden. „Es war ein Glücksgriff für unsere Verwaltungsgemeinschaft, dass du 1983 hier in den Dienst gegangen bist“.

36 Jahre waren die beiden zusammen den Weg gegangen, man habe sich schätzen gelernt. Es war eine fruchtbare Zeit und man „ticke brüderlich und freundschaftlich“. Heiße Diskussionen habe es natürlich auch gegeben, doch so habe man viel bewegt. Fast 38 Jahre als Geschäftsführer tätig zu sein, „das schaffen nicht viele“. Für diese Lebensleistung gelte es zu danken und diese vor allem zu würdigen. Die wichtigste Funktion war dabei die des Beraters.

Viele Ratschläge hat Ludwig Meindl gegeben, oftmals vom Holzweg runtergeführt.

Ludwig Meindl zeigte sich überwältigt und betonte, all dies sei nur durch das große Vertrauen möglich gewesen, das ihm entgegengebracht wurde. Auf dieser Basis habe man vieles geschafft, die beiden Gemeinden haben sich bestens entwickelt. Eine finanzielle Basis wurde geschaffen, schwierige Zeiten durchlebt. „Es war eine schöne Zeit, ich habe es mit Herzblut gemacht. Die Gemeinden sind mir ans Herz gewachsen“.

Er bedankte sich abschließend bei all seinen Wegbegleitern, bei den Gremien sowie den Mitarbeitern der Verwaltung und der Bauhöfe und vor allem bei seiner Familie. Nun übergebe er ein gut bestelltes Feld, die Früchte können wachsen, „aber ruhig und nicht zu hastig und schnell“. Mit dem Spruch „Ich schließe ab mit dem was war, ich bin glücklich mit dem was ist und ich bin offen für das was kommt“ setzte er den Schlusspunkt.



Alexander Rößler ist seit 1. Mai 2021 der neue Geschäftsführer



Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost und Stellvertreterin Irmgard Eberl gratulierten Alexander Rößler zu seiner neuen Aufgabe

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Seit 1. Mai ist **Alexander Rößler** als Geschäftsführer in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding eingesetzt. Bereits seit Oktober 2019 ist er Mitarbeiter vor Ort und war hier zunächst als Bauamtsleiter tätig. „Wir durften Dich in dieser Zeit als zuverlässigen, fleißigen und loyalen Mitarbeiter kennen und schätzen lernen“, begann Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost seine Ausführungen. Neben seiner fachlichen Kompetenz seien eben auch der Gerechtigkeitssinn und die Mitarbeiterführung große Stärken des neuen Geschäftsführers. „In dieser Position bist Du die Seele der Verwaltung, hier läuft alles zusammen“, erklärte er weiter. Er nehme sich der Themen engagiert an, nimmt Probleme auf und sucht nach Lösungen. „Wir sind froh, dass wir Dich hier haben dürfen“, versicherte Rost. Bürgermeisterin Irmgard Eberl ging auf die Besonderheit ein, dass er eben „zwei Bürgermeister an der Backe“ habe. Jede Gemeinde habe ihre Projekte, die es zeit- und fristgerecht umzusetzen gelte. Als Geschäftsführer beider Gemeinden und eben der Verwaltungsgemeinschaft gelte es, diese Herausforderung zu stemmen. Und dabei habe Rößler stets beste Laune. Abschließend dankte sie ihm, dass er auch als Berater stets mit gutem Rat zur Seite stehe. Alexander Rößler kam von der Stadt Dingolfing zur VG und wurde hier zum Verwaltungsoberinspektor befördert. Ursprünglich hatte er den Beruf Einzelhandelskaufmann erlernt, war dann zwölf Jahre bei der Bundeswehr und ist aus familiären Gründen in den öffentlichen Dienst gewechselt. Zunächst war er in München, ab 2011 in Dingolfing. Im Zeitraum 2012 bis 2015 studierte er und absolvierte die Prüfung zum Diplom-Verwaltungswirt. Nun freut er sich über sein neues Aufgabengebiet innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft. Es sei eine fordernde aber auch schöne Aufgabe, plötzlich selber in der Verantwortung zu stehen. In einem vertrauensvollen und ehrlichen Miteinander wolle er seine Aufgabe anpacken. Dabei freut er sich auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Team, der Bürgermeister-Riege und auch den Bürgern. Das Wort „Rathaus“ solle seinem Namen stets gerecht werden, ist seine Devise. Jeder Ratsuchende solle hier Rat bekommen. Dass er es nicht jedem Recht machen könne, dafür bittet er um Verständnis. Und auch dafür, dass gewisse Dinge auch einer gewissen Zeit bedürfen. Gerade von außen seien die internen Abläufe oftmals nicht nachvollziehbar, doch jedes Anliegen werde gehört und bearbeitet. „Ich möchte in der Verwaltungsgemeinschaft meine eigenen Spuren hinterlassen und zum Wohle der Gemeinden und der Bevölkerung arbeiten“, so sein Fazit.

Anita Schwinghammer als neue Mitarbeiterin begrüßt



(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Mit **Anita Schwinghammer** aus Pilberskofen hat die Verwaltungsgemeinschaft Mamming eine neue Mitarbeiterin bekommen. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost, seine Stellvertreterin Irmgard Eberl und Geschäftsleiter Alexander Rößler hießen sie offiziell im Team willkommen.

Ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Arbeitsförderung absolvierte Anita Schwinghammer von 1993 bis 1996 in der Agentur für Arbeit in Pfarrkirchen. In diesem Beruf hat sie bis 31. März 2021, zuletzt in der Geschäftsstelle in Dingolfing gearbeitet. Seit 1. April ist sie nun in der Hauptverwaltung der VG tätig und dabei vor allem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Zu ihrem Aufgabenfeld zählt unter anderem die Vorbereitung der Gratulationen für die Ehe- und Altersjubilare, die Organisation des Ferienprogramms, des Volksfestes sowie weiterer Veranstaltungen. „Mit Anita Schwinghammer haben wir eine freundliche und zuvorkommende Mitarbeiterin gewonnen“, betonte Gerald Rost. Sie habe sich schnell eingearbeitet und bringe sich mit ihrem Organisationstalent pflichtbewusst in die Abläufe ein. Ihr termingerechtes und zuverlässiges Arbeiten sind eine große Bereicherung für die Verwaltung, schloss sich auch Irmgard Eberl an. Bereits jetzt habe sie sich gut in das Team integriert, bestätigte ihr Alexander Rößler. Anita Schwinghammer selber bedankte sich für die tolle und hilfsbereite Aufnahme.

Abschied von langjährigen Mitarbeiterinnen

Aus dem Rathaus-Team wurden die Mitarbeiterinnen Ulrike Petzenhauser und Claudia Dachs verabschiedet. Ulrike Petzenhauser war von September 1990 bis März 2021 in der Kassenverwaltung und zuletzt in der Hauptverwaltung tätig und hat nun zu ihrer Wohnortgemeinde gewechselt. Claudia Dachs war von Oktober 2001 bis Oktober 2021 für Standesamt, Friedhofswesen, Rentenangelegenheiten und für die Organisation der Wahlen verantwortlich und möchte sich neu orientieren. Beide Mitarbeiterinnen schieden auf eigenem Wunsch aus.

„Wir danken Uli und Claudia sehr herzlich für ihre langjährige Treue und die immer zuverlässige und sehr gute Arbeit. Wir wünschen beiden für ihren persönlichen und beruflichen Lebensweg weiterhin alles Gute.“

Karin Reuter und Milena Winterstetter bei der Verwaltungsgemeinschaft und Florian Jahr bei der Gemeinde als neue Mitarbeiter begrüßt

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Die Verwaltungsgemeinschaft hat sich im Bereich der Verwaltung verstärkt. Zwei neue Mitarbeiterinnen gehören dem Team nun an und wurden von Gemeinschaftsvorsitzendem Gerald Rost, seiner Stellvertreterin Irmgard Eberl und Geschäftsleiter Alexander Rößler offiziell in der Runde willkommen geheißen.



Karin Reuter aus Dingolfing hat den Beruf der Bürokauffrau erlernt. Anschließend wechselte sie in die öffentliche Verwaltung. Berufsbegleitend hat sie sich in der Bayerischen Verwaltungsschule in Landshut fortgebildet und diese mit dem AL I als Verwaltungsangestellte abgeschlossen. Seit dem 1. September 2021 ist sie nun in der VG in der Steuerstelle tätig. Ihr Aufgabengebiet umfasst vor allem die Grund- und Gewerbesteuer, die Hundesteuer, Abwasser- und Kanalgebührenabrechnungen und die Angelegenheiten der Liegenschaftsverwaltung.

Ebenfalls seit dem 1. September neu im Team ist **Milena Winterstetter** aus Frichlkofen. Sie hat bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen. Wichtig ist es, eigenes Personal aufzubauen und damit für die Zukunft vorzusorgen. Mit Milena Winterstetter habe man eine interessierte und aufgeschlossenen Auszubildende gewinnen können, die hier Einblicke in sämtliche Aufgabenbereiche einer Verwaltung erhält.

Im Namen der Gemeinde Mamming hieß Bürgermeisterin Irmgard Eberl einen neuen Mitarbeiter in der Runde willkommen. Der gemeindliche Bauhof wird durch **Florian Jahn** aus Kronwieden verstärkt. Er hat den Beruf des Schreiners erlernt und war als solcher mehrere Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb bisher tätig. Im gemeindlichen Bauhof wird er sein Können bestens einbringen können und sich dem breiten Aufgabengebiet stellen.

Geschäftsleiter Alexander Rößler freut sich auf die gute Zusammenarbeit mit den drei „Neulingen“. Ob in Verwaltung oder den Bauhöfen, ob in den Gemeinden oder der Verwaltungsgemeinschaft - ohne ein starkes Team wäre man auf „verlorenem Posten“.

Sabrina Burghard, Romy Damöck und Andreas Schubert neu im Rathaus-Team



(Zeitungsbericht im Dingolfer Anzeiger von Monika Ebnet)

Drei „Neuzugänge“ verstärken das Team der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding und bringen ab sofort ihre Arbeitskraft in der Verwaltung ein. **Sabrina Burghard** ist seit 1. November Mitarbeiterin im dortigen Einwohnermeldeamt. Nach dem Realschulabschluss machte sie eine Bankausbildung sowie eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel. Seit 2019 war sie in der Physio-Klinik in Mengkofen beschäftigt und bildet sich parallel zu ihrer Tätigkeit in der VG weiter zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen. Auch bei **Romy Damböck** war der 1. November der offizielle Dienstbeginn in der VG. Nach ihrer Schulausbildung in Landau absolvierte sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau und war im Ausbildungsbetrieb noch bis 2016 beschäftigt, ehe sie zu einem Architekturbüro wechselte. Sie hat bereits mehrere Fortbildungen absolviert, ist unter anderem Wirtschaftsfachwirtin und hat die Ausbildungseignungsprüfung. Sie wird als Assistenz der Geschäftsleitung in der Verwaltungsgemeinschaft wirken und auch die gemeindlichen Bautätigkeiten betreuen. **Andreas Schubert** ist der „dritte Neue“, der bereits zum 1. Oktober im Standesamt und in Sachen Friedhofsbetreuung hier arbeitet. Nach seiner Realschulausbildung besuchte er die Fachoberschule, machte eine Ausbildung zum Finanzwirt und war dann im Finanzamt Eggenfelden tätig. Im Anschluss folgte die Weiterbildung an der Berufsoberschule und später eine Tätigkeit am Finanzamt Neu-Ulm und Passau. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost begrüßte die neuen Mitarbeiter im offiziellen Rahmen und versicherte, dass sie eine Verstärkung und Bereicherung für die Verwaltungsgemeinschaft sind. Man wisse um ihr Können, ihre Fähigkeiten – „ihr seid ein Gewinn“ für uns. Man freue sich auf eine harmonische Zusammenarbeit. Als „Allrounder für die Bürger“ engagieren sie sich und sind bereits fest eingebunden in das Team. Wichtig sei, dass man gerne in die Arbeit geht, denn das spürt auch der Bürger. Irmgard Eberl ist froh, dass man die „drei erwischt“ hat. Zwei Stellen hatte man nachzubeseetzen, eine neue Stelle wurde geschaffen. Die drei neuen Kräfte kommen nicht direkt aus der Verwaltung, bereichern eben durch ihr Vorwissen aus ihren Fachbereichen die Mitarbeiterrunde. Gerne stehe man als Ansprechpartner bereit und hat ein offenes Ohr für die Anliegen des Teams. Geschäftsleiter Alexander Rößler ging darauf ein, dass die Mitarbeiter das Aushängeschild der Verwaltung sind. Ein freundliches Team mache die Außenwirkung aus. „Ich bin froh, dass wir Euch haben“. Denn es sei ihm wichtig, dass die Mannschaft gut aufgestellt ist und somit auf die Belange der Bürger eingehen kann. Im Namen aller Mitarbeiter versicherte er, man freue sich auf gute Zusammenarbeit.

Weitere Informationen aus der Verwaltungsgemeinschaft

Investitionen für die Grund- und Mittelschule

21 Lüftungsgeräte für Schulräume bestellt

Es wurden 21 Lüftungsgeräte für die drei Schulhäuser Mamming, Bubach und Gottfrieding der Grund- und Mittelschule in Auftrag gegeben. Dies hat die Gemeinschaftsversammlung als Gremium der Verwaltungsgemeinschaft Mamming so beschlossen.

Es handelt sich um Fabrikate der Firma Schönhammer aus Mengkofen. Bezogen werden die Lüftungsgeräte von der Firma Widbiller aus Dingolfing. Ein Liefertermin ist noch nicht bekannt. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 77.000 Euro und werden mit 36.750 Euro bezuschusst.

Mit dem Einsatz der Geräte soll die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus minimiert werden. Auch CO²-Ampeln wurden für den Einsatz in der Schule beschafft.



Weitere Notebooks für die Schüler zum Ausleihen erworben

In 2021 wurde 20 weitere Notebooks zur Ausleihe an Schüler erworben. Zusammen mit den Geräten, die im letzten Jahr beschafft wurden, sind es nun insgesamt 40 Notebooks. Diese Leihgeräte werden an Schüler verliehen, die kein privates Gerät zur Verfügung haben, beispielsweise wenn mehrere Geschwister gleichzeitig im Homeschooling sind. Die Anschaffung hat sich als sehr sinnvoll erwiesen. Während der Zeit des Homeschoolings wurde ein Großteil der Geräte an Schüler ausgegeben, zuvor wurde der Bedarf von der Schulleitung abgefragt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 28.000 Euro und werden mit rund 24.000 Euro bezuschusst. Für die Lehrer wurden acht iPads für den Unterricht erworben. Die Kosten hierfür betragen 12.700 Euro, der Zuschuss 8.000 Euro.



Der Isarradweg zwischen Mamming und Gottfrieding in herbstlichen Farben. (Foto Fred Gruber)

Bunt gemischt



Sie ist die gute Seele
der
Gemeindekanzlei
Gottfrieding –
Franziska
Lubienieski



Die 20th Louisiana Volunteer Infantry ist ein gemeinnütziger Verein zur Pflege der amerikanischen Geschichte – auch in der Gemeinde Gottfrieding sind sie daheim.

Der Bauhof
Gottfrieding
bekam einen
neuen Radlader.



Der Imbissstand La Pizza hat in der Gottfriedingerschwaige eröffnet.

Leider nur ein Aprilscherz.....

Ozapft is! - „Zapfhahn“ für den privaten Haushalt

Daibersdorf. Wasser ist das wichtigste Gut und das Lebensmittel Nummer 1 schlechthin. Um stets beste Qualität für die Abnehmer garantieren zu können, hat die Wasserservice Daibersdorf GmbH im vergangenen Jahr in die Aufbereitungsanlage investiert und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Rund 400000 Kubikmeter Wasser werden hier alljährlich gefördert und in das Wassernetz eingespeist. Abnehmer sind die Stadtwerke Dingolfing und die Wasserversorgung Mittlere Vils, die auch im Wechsel den Vorsitz inne haben. Bei der Aufrüstung der Aufbereitungsanlage in Daibersdorf hat man nun mit der Firma Krones AG zusammengearbeitet. Die Firma ist bekannt für ihre Tätigkeit in der Getränkeindustrie. Zu deren Kunden zählen eigentlich hauptsächlich Brauereien, Wasser-, Softdrink- und Saft-Hersteller sowie Molkereien, Wein-, Sekt- und Spirituosen-Produzenten.

Bei dieser Zusammenarbeit ist man nun auf die Idee gekommen, neben dem Lebensmittel Nummer 1 doch auch in das Grundnahrungsmittel Nummer 1 des bayerischen Bürgers, zu investieren. Nachdem die Anlagentechnik der Firma Krones hier voll zum Einsatz kommt, die Brauereien aktuell akut Abnehmer für das heimische Bier suchen, weil diverse Feste nicht möglich waren, konnte man jetzt zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Ab sofort können die privaten Haushalte neben dem regulären Wasseranschluss einen Zweitanschluss installieren lassen. Über diesen ist dann der Bezug frischem und süffigen Bier möglich. Im Haushalt selber wird eine sogenannte Zapfstelle und ein Zähler installiert. Welche Biersorte an welchem Tag „aus der Leitung fließt“, ist über die Internetseiten der Stadtwerke und auch der WMV abrufbar. Man möchte möglichst viele Brauereien aus dem direkten Umfeld miteinbeziehen und auch verschiedene Geschmäcker berücksichtigen. Kristallisieren sich Favoriten in der Abnahme heraus, wird man hier die Zusammenarbeit natürlich entsprechend vertiefen. Gerald Rost, der aktuell Vorsitzender der Wasserservice Daibersdorf GmbH ist, war bereits vor Ort, um die erste Probe-Halbe zu zapfen. Er ist überzeugt vom Angebot und ist sich sicher, dass man mit der Produktausweitung genau ins Schwarze trifft.
(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)



Archiv der Gemeinde Gottfrieding



Die Gemeindekanzlei Gottfrieding im Jahr 1950

Die Gemeinde Gottfrieding hat großes Interesse an alten Bildern von Menschen, Landschaften, Gebäuden und ähnlich wichtigen Objekten der Gemeinde Gottfrieding, die die Geschichte unserer Gemeinde dokumentieren.

Falls Sie im Besitz solcher interessanter und historischer Bilder sind und diese nicht mehr benötigen oder wegwerfen wollen, bitten wir Sie, uns diese kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es ist selbstverständlich auch möglich, falls Sie die Originale behalten wollen, dass wir Kopien der Bilder und Unterlagen für unser Archiv anfertigen.

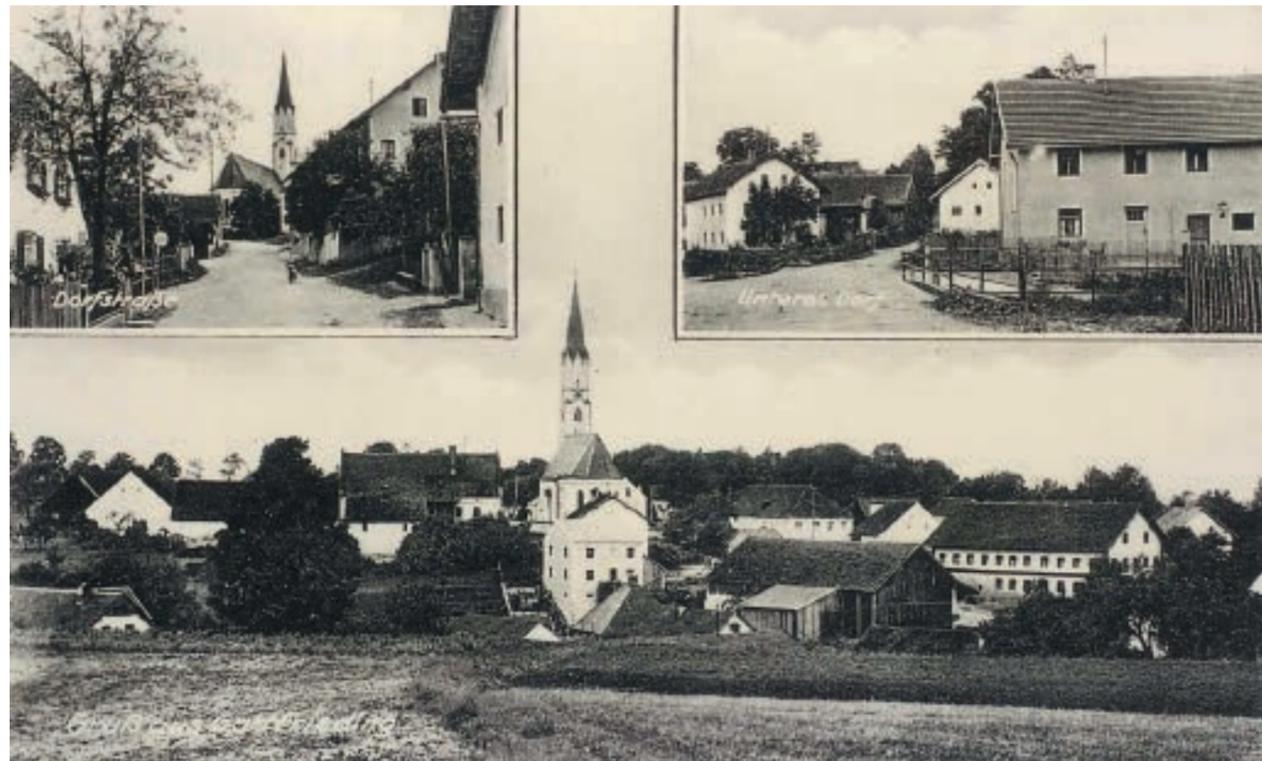
Ebenso würden wir uns freuen, wenn Sie im Besitz alter Bürgerbriefe (Ausgaben Nr. 1 bis 5) sind und uns diese zur Anfertigung von Kopien zur Verfügung stellen könnten.

Sie können sich gerne mit unserer zuständigen Mitarbeiterin für das Archivwesen, Frau Elisabeth Novak unter Telefon: 09955/9311-19 oder Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de in Verbindung setzen. Für uns ist es wichtig, dass die Entwicklung unserer Gemeinde was Gebäude, die Landschaft und besondere Menschen anbelangt, dokumentiert wird und der Nachwelt erhalten bleiben kann.

Bitte helfen Sie uns! Wir würden uns freuen, wenn Sie entsprechendes Material kostenlos zur Verfügung stellen können.



Die Ortsmitte von Gottfrieding im Jahr 1936



Ortsansichten im Jahr 1940

Natur und Umwelt

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

In der freien Natur lernen, den Spaziergang mit Wissensvermittlung verbinden. Das ist am Gottfriedinger Gemeindeweiher optimal gegeben. Denn dort ist Informatives über Fauna und Flora am Kiesweiher zu finden, was dann sogleich in der „freien Wildbahn“ erlebbar wird. Hinter der Sportanlage bietet sich das Spazieridyll, für dessen Pflege sich der örtliche Angelverein verantwortlich zeigt. Auf deren Initiative wurde auch der „Lehrpfad“ mit entsprechenden Schautafeln angelegt.



Insgesamt sind es vier Schautafeln, die rund um den See verteilt sind und unter dem Motto „Das Leben im und am Kiesweiher“ stehen. Die Flusslandschaft der Isar werde nämlich durch eine Vielzahl von Baggerseen oder Kiesweihern geprägt. Diese bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten der Flussaue wertvollen Lebensraum. Eine wichtige Voraussetzung dafür sei ihr Strukturreichtum. Flachwasserzonen, Uferbuchten oder Totholz dienen vielen Fischen und Amphibien als Laichplatz. Außerdem schaffen sie Verstecke für Jungfische und ein gutes Nahrungsangebot, weil sich gerade dort zahlreiche Kleinstlebewesen am liebsten aufhalten und Wasserpflanzen gedeihen können. Eine der Schautafeln widmet sich zum Beispiel der heimischen Fischwelt. Mit Bildern und Beschreibungen geht es Hecht, Schuppenkarpfen, Schleie und Co auf die Spur.

Sitzbänke, die ebenfalls vom Angelverein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert wurden, laden zum Verweilen ein. Die Wasservögel, die auf einer weiteren Schautafel vorgestellt werden, sind gut zu beobachten. Seltene Gäste, aber auch verschiedene Entenvögel sind hier am Weiher beheimatet. Nachdem sich der Gemeindeweiher in ein entsprechendes Gelände einfügt, ist zudem viel Platz für Reptilien, Amphibien und Insekten.

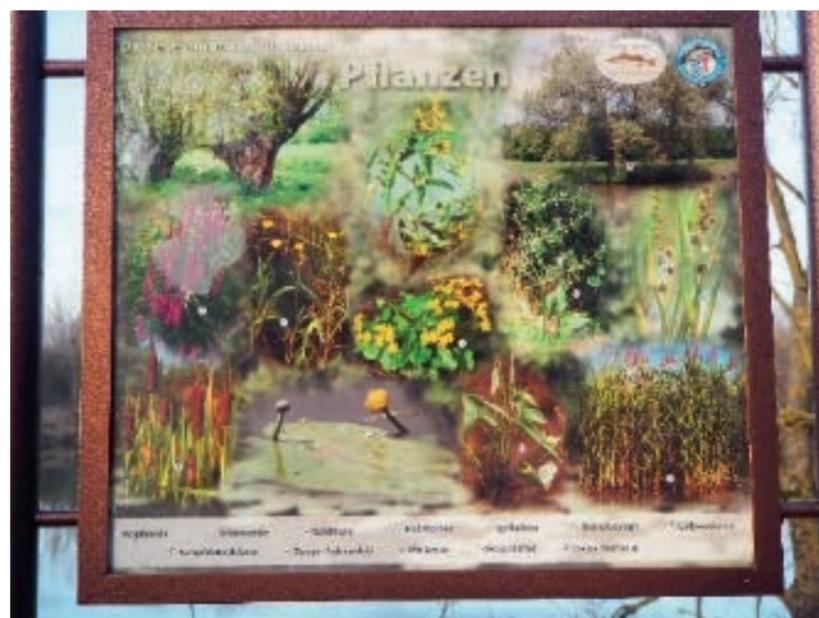


Diese finden hier optimale Bedingungen vor und werden auf der dritten Schautafel vorgestellt. Vom Teichmolch bis hin zur Ringelnatter, von der Königslibelle bis hin zum Grasfrosch – auch hier gilt es „Augen auf und der Natur Platz geben“, es lohnt sich. Nicht zu vergessen von der Pflanzenwelt, die die Runde komplettiert. Auf dieser Tafel werden Silberweide, Rohrkolben, Froschlöffel, Gilbweiderich und andere Gewächse gezeigt.

Der Lehrpfad bietet also Bekanntes und Neues auf

seiner Runde und ist für alle Generationen gleichermaßen interessant. Ein großer Biberbau, die nahe Isar, der Angelsteg - all das lädt ein und lässt auch staunen. Der Angelverein, der es sich zum Ziel gemacht hat, Ruhe und Erholung am Wasser zu ermöglichen, Tier- und Pflanzenwelt intakt zu halten und zu unterstützen und seinen Beitrag in der Wissensvermittlung leistet, hat hier gut investiert.

Die Verantwortlichen freuen sich, wenn hier ein Stück Natur vermittelt werden könne. Gleichzeitig appellieren sie dazu, sich auch entsprechend zu verhalten. Der Rundgang ist auf einem gut angelegten Weg möglich. Auch Abfallbehälter sind aufgebaut. Nachdem jeder „Gast der Natur“ ist, wird dazu aufgerufen, der Natur mit Respekt zu begegnen, „so wie man es von seinen Gästen daheim auch erwartet“, fasst es Vorsitzender Günter Grzywatz zusammen.



DANKE

Am Ende des diesjährigen Bürgerbriefes darf ich all jenen danken, die sich das gesamte Jahr über in der Gemeinde Gottfrieding engagieren und zum Gelingen unseres Miteinanders beitragen:

- dem 2. Bürgermeister Georg Widbiller
- dem 3. Bürgermeister und Kreisbrandmeister Günther Meier
- dem Gemeinderat für die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Gottfrieding
- der Gemeinde Mamming mit 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl als Partner in der Verwaltungsgemeinschaft
- Geschäftsstellenleiter Alexander Rößler, dessen Vorgänger Ludwig Meindl und der gesamten Verwaltung
- Landrat Werner Bumeder sowie der Verwaltung und den Fachstellen des Landratsamtes Dingolfing-Landau
- dem Seelsorger unserer Pfarrei, Herrn Pfarrer Christian Süß
- Rektorin Ulrike Nowak sowie Konrektor Helmar Ostermeier von der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding
- der Leiterin der Kindertagesstätte Verena Blokesch und dem gesamten Team
- den Kommandanten der FFW Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen sowie allen Feuerwehrmännern im gesamten Gemeindebereich für die Gewährleistung des Brand- und Katastrophenschutzes
- allen Vereinen und Verbänden
- dem Wasserwirtschaftsamt
- den Obst- und Gartenbauvereinen für die Pflege der öffentlichen Anlagen
- den Vereinsvorständen und allen ehrenamtlichen Helfern für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- allen Wahlhelfern bei der Bundestagswahl
- Monika Ebnet für die Pressearbeit und Berichterstattung
- Mathilde Himmel für die Pflege des Kriegerdenkmals
- den vielen ungenannten Spendern und Helfern
- allen Personen und Stellen die zur Aktualisierung des Bürgerbriefes beigetragen haben

DANKE an alle, die unsere Gemeinde bunt, vielfältig und ereignisreich gestalten. Denn nur durch die Mithilfe aller, kann unsere Heimat in eine lebens- und liebenswerte Zukunft blicken.

Worum es sich dreht!



Sie steht jedes Weihnachten bei mir im Wohnzimmer – die Weihnachtspyramide aus dem Erzgebirge, bei der im wahrsten Sinne des Wortes alles in Bewegung gerät. So war es damals schon: „Und jeder ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt“ Lk 2,3. Die ganze Welt geriet ins Wanken. Alles drehte sich um die Volkszählung, die Kaiser Augustus angeordnet hatte. Zu diesem Zweck musste jeder seinen Geburtsort aufsuchen und sich dort registrieren lassen. Niemand sollte durch das engmaschige Netz der römischen Bürokratie fallen. Manche mussten dazu eine halbe Weltreise auf sich nehmen. Alles war in Bewegung, alles drehte sich. „Und sie kamen eilend und fanden das Kind in der Krippe liegen“ Lk 2,16.

Die Weihnachtspyramide stellt mir die Frage: Was oder besser wer ist der Mittelpunkt meiner Festvorbereitungen im Advent, um was oder wen drehen sich meine Weihnachtstage? Was hat Gott nicht alles in Bewegung gesetzt, damit es Weihnachten werden konnte: eine riesenhafte Volkszählung ließ er zu, Hirten setzte er in Trab, Sterndeuter schickte er auf die Reise, sogar Heerscharen von Engeln wurden entsandt. Sie alle drehen sich bei der Weihnachtspyramide um den, der sich nicht mitdreht: Christus, der menschgewordene Gott. Um ihn dreht sich das ganze Universum. Er bewegt den ganzen Kosmos. Wer dieses Geheimnis ergründen will, der muss in die Tiefe schauen. Ganz unten, da, wo die Welt am Boden liegt, da steht die Krippe. So weit ist Gott herabgekommen. In der Tiefe finden wir ihn, vor allem da, wo Menschen leiden und arm, erniedrigt, ausgegrenzt und einsam, in Schuld verstrickt und verloren sind, wo die gefallene Schöpfung ist. Und er kam nicht am helllichten Tag, nicht als die Sonne am höchsten stand. Er kam mitten in die Nacht.



Mich fasziniert der Realismus der Weihnachtspyramiden, in denen die Krippe nicht ganz oben, sondern ganz unten steht. Ich muss nach der Krippe suchen. Das Geheimnis liegt nicht am Rand, nicht dort, wo es rund geht. Es ruht in der Mitte! „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegt sie in ihrem Herzen“ Lk 2,19. In das hektische Treiben rund um Betlehem kam damals eine ganz andere Bewegung hinein. Maria beobachtet und denkt nach. Was sie gehört und gesehen hat, bewegt sie nicht äußerlich, sondern innerlich zutiefst. Sie dreht sich nicht mehr mit im Kreis. Ihr Leben bekommt so ein ganz neues Zentrum. Mit Josef steht sie schon mitten im Geheimnis von Weihnachten. „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Gott!“, so sagt es der heilige Augustinus.

Zum Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2022 wünsche ich den Segen dessen, bei dem das Geheimnis von Weihnachten ruht und um den sich letztendlich alles dreht.

Ihr Pfarrer Christian Süß

„Erinnere Dich an die Vergangenheit, träume von der Zukunft, aber lebe heute!“ (Søren Aabye Kierkegaard)

Liebe Göpferdinger!

Noch einmal geht ein Jahr zu Ende, das von der Corona-Pandemie geprägt war. Ein Jahr, das die Gesellschaft an ihre Grenzen brachte, leider auch spaltete und erschütterte. Gerade in diesen Zeiten zeigt es sich, wie wichtig das Miteinander ist, gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung und Solidarität. Wir mussten erfahren, welchen Dingen wir großen Wert zuschreiben, was uns in dieser „ausgebremsten Phase“ besonders fehlt. Wir haben erfahren, auf welche Dinge wir in unserem Leben den Fokus setzen.

„Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare.
Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Mutigen ist sie die Chance.“ (Victor Hugo)

Ich möchte an das Sprichwort anknüpfen. Mutig gilt es nach vorne zu blicken und auch in dieser schwierigen Situation die Chancen zu sehen. In unserer Gemeinde hat sich trotz der Umstände vieles bewegt. Große Projekte strahlen nach außen und wir dürfen stolz darauf sein. Dennoch bin ich mir bewusst, dass wir nicht nachlassen dürfen in unseren Bemühungen. Denn so manches „Projekt“ muss angepackt und umgesetzt werden. Ich denke hier besonders an die Kindertagesstätte, die Schaffung von neuem Bauland oder auch Investitionen im Bereich Infrastruktur. Gesellschaftlich werden wir in nächster Zukunft stark gefordert sein. Denn natürlich wirkt sich das Corona-Geschehen erheblich auf unser Miteinander aus. Als Gemeinde ist es uns daher wichtig, dass wir die Vereine und das kulturelle Leben „ankurbeln“, unterstützen und nach Corona „wieder neu auferstehen lassen“. Die Jugendförderung ist dabei ein wichtiger Faktor, denn wo sich die Jugend wohl fühlt, bleibt sie. Gottfrieding ist eine Gemeinde der Generationen und das soll auch künftig so sein! Daher bitte ich Sie alle, packen wir es gemeinsam an. Gehen wir mutig in die Zukunft, vergessen wir dabei nicht unsere Wurzeln und leben wir im heute.

Im Namen des gesamten Gemeinderates, der Mitarbeiter der Gemeinde Gottfrieding und der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding sowie meiner beiden Stellvertreter wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest. Schöpfen wir zwischen den Feiertagen Kraft und Mut für das nächste Jahr. Für 2022 wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit, Freude, unzählige schöne Momente und positive Gedanken, Zufriedenheit und Zuversicht.



Ihr

Gerald Rost, 1. Bürgermeister



Gottfriedingerschwaige



Unterweilbach



Ottenkofen



Daibersdorf



Hackerskofen



Frickkofen



IMPRESSUM:

Der „Bürgerbrief Gottfrieding“ wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Gottfrieding zugestellt.

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2021 • Auflage: 1.200 Stück • Druck: Wältschmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

Herausgeber: Gemeinde Gottfrieding, Bahnhofstr. 6, 84177 Gottfrieding vertreten durch den 1. Bürgermeister Gerald Rost

Sachbearbeiterin: Kerstin Ganslmeier-Ziegler